1965

3.1.

regen, schnee, matsch.  
die beibehaltung der kapitalistischen ausbeutungskraft in landwirtschaftlichen ländern (jugosl.#S206, china#G19) ist anfangs notwendig. 1949 sagte mao#P389: wir vernichten jetzt den kapitalismus#S469 nicht, sondern nützen ihn aus. – auch tito#P415 musste wieder zu mancher kapitalistischen ausbeutungsweise zurückgreifen, um die noch unbewusst, dumpf lebenden menschen, die auf gott und ihr eigenes verdammt engstirniges ‚mein‘ versessen sind, zur produktivität zu führen, damit sie lernen, was arbeiten heisst.  
dann erst kann man sie mit der lehre des marxismus#S468 beglücken und ihnen sagen: ihr seid frei, die welt und die betriebe gehören euch, gestaltet euer leben glücklich, dem studium, der kunst, dem hobby hingegeben.  
nur wenige stunden am tag arbeit genügen, wenn jeder tut, was er muss und keine parasiten den erfolg der arbeit sich untern nagel reissen.  
es geht nicht ohne einige jahre lehranschauung kapitalistischer antreiberei.#T1

die linzer künstler sind alle romantiker. sich einbildend, modern zu sein, sind sie nur diener des gestern, gestrigen, aus ihren romantischen gefühlsstimmungen heraus, die sie überhaupt erst zur kunst geführt haben. alles ist sentiment, wehmut, rückblick, angst vor morgen, kubovsky#P41, kittler#P410, buchegger#P231 usw.#T2

in der form allerdings toben sie sich aus.#T2

anton watzl#P416, den masslose selbstüberschätzung himmelhoch hebt, kommt zu krejci#P435 ins büro. der fragt, als herausgeber eines linzer kulturbuches, ob er ihn auch für diesen band zeichnen möchte.  
darauf watzl#P416: ich werde doch nicht krejci plejci malen. zeichnen. da wurde krejci#P435 bleich.  
ein lausbub, der watzl#P416. er machtʼs mit dem billigen schmäh des zeichnens von internationalen und nationalen koryphähen. da kommt er viel herum, kommt in vieler munde, und die herren sorgen aus angeborener eitelkeit dann schon dafür, dass ihre watzl#P416-bilder verbreitet werden. und somit watzls#P416 auf unsicheren beinen stehender ruhm.  
an einbildungskraft tun sie es den linzer journalisten nach, die auch alle nichts gelernt haben und darum mit aggressivität vertuschen müssen, was an kenntnis und können mangelt. die spitzen, wie meisel#P353, gingen weg.#T2

buchegger#P231 plaudert aus der schule. er malt. lässt trocknen, reibt dann mit der hand glatt mit wasserglaspapier. malt nochmals darüber und überwachst das ganze mit gewöhnlichem bodenwachs. grundieren tut er mit lastex, einem porösen kunststoff, der nur einen oder höchstens zwei arbeitsgänge braucht, wenn man genau sein will.#T2

6.1.

lesung vor kommunistischer jugend in heim auf kirchschlag#G212.#T4

8.1.

grosse auffahrt bei der poetsch#P418-ausstellung in kontakt#G146. die reizende frau eder sprach mich an.  
anschliessend teilhard du chardin#P347. guttenthaler kam und viele andere, ein ausnehmend gut besuchter abend. die grossmäuligen ignoranten aber, die alles wissen und im grunde nichts, fehlten trotz mehrmaliger persönlicher einladung. mayr, puluj, grims#A97.

nach einer welt des habens kommt eine welt des seins (marx#225).   
als kommunist ist man weniger atheist als menschenfreund (marek#P102).   
die antimarxistische einstellung in deutschsprachigen ländern ist vorwiegend eine antisemitische einstellung.  
die konservativen positionen haben einen verlässlichen nachtwächter namens gott ... (massiczek#P408).  
der antikommunismus bei uns kommt aus vier quellen:  
der des zutiefst unsauberen antisemitismus.  
der der ekelhaften entschuldigung nach dem krieg, also der aufwertung der kriegsziele mit neuerlichem antibolschewismus. kreuzzugsstimmungsmache.  
jener der nachwirkungen nach dem durch die usa#G21 geschürten kalten krieg#S490. nachwirkungen der goebbelsschen#P160 propaganda während der ns-zeit.#T3

[3] koller#P10 spinnt weiter als ‚absurder‘ und die absurde friedl unterstützt ihn sehr und treu.  
na schön. das bürgertum braucht wohl so sentimental verträumte spinner. ihre welt geht zugrunde, woran sollen sie sich auch halten? alle ziele und perspektiven fehlen ihnen. also flucht.#T2

durch den kommunismus#S6 habe ich gelernt, mit geld umzugehen. die bürgerliche ideologie hat mir immer eingeredet, ich müsse wohltätig sein und nicht auf geld und gut schauen. umso mehr tun das die, die wirklich im überfluss davon haben. genau so, wie die schnapsfabrikanten selber keinen schnaps trinken.  
damit sie umso leichter ihre geschäfte mit uns machen können.#T1

dass ich etwas kann und fleissig arbeite, ist allein wichtig, nicht dass die andern wissen, dass ich etwas kann und arbeite. eitelkeit hemmt den blick und die aktivität.

in deutschland#I46 kritisieren die stadtplaner den ‚überspitzten eigentumsbegriff‘. durch den egoismus im strassenverkehr wird der gesamte verkehr einmal zusammenbrechen.  
die u-bahn braucht zwei fahrbahnen, die autobusse vier fahrbahnen und der privatautoverkehr braucht acht fahrbahnen für die gleiche anzahl personen.

angeblich wird es jetzt ernst mit einem bändchen kurzgeschichten#S207 und erzählungen.#T7

21.1.

es ist mode, in der kirche und gläubig zu sein, so wie es mode ist, seine antikommunistische gesinnung zu zeigen, wo doch von ‚gesinnung‘ im sinne einer eigenen meinung überhaupt nicht die rede sein kann. ist doch alles denken nur noch oberfläche, leeres getue, phrasen.   
die österreicher sind geborene opportunisten. ihr eigenes denken, der eigene verstand reicht kaum um die nächste ecke. sie sind massenmörder (beihelfer zum massenmord zumindest), die am sonntag brav in die kirche gehen, mitglied des öamtc#I54 sind und stolz auf die im kasten verschimmelnde uniform mit den hitlerorden. und selbst den antisemitismus verstehen sie nicht, der ihnen doch so heilig ist.  
und was die spezifisch linzerische ‚gesellschaftliche‘ situation betrifft, so kann man nur sagen: pack schlägt sich, pack verträgt sich.  
zeitweilig fallen sie einander um den hals, dann wieder hassen sie einander und werfen sich eimerweise den dreck nach.

nach maerz#I6-abend (öhner-teppichbilder) ins wolfinger und anschliessend ins café berger#G138.  
monika#A58 ist noch wie eine irrsinnige hinter maurus#A84 her. arme teufel, die sich gegenseitig vor lauter unfähigkeit auf die nerven gehen.

[4] den damaligen zeiten entsprechend (47): wir haben jeder den körper des andern bis in die tiefsten winkel erforscht, damals in gaumberg in meinem kleinen mansardenzimmer, und dreimal die woche von sieben bis mitternacht ‚gearbeitet‘. unvergessliche zeiten. wohl kaum jemand hat die geschlechtsfreuden so endgültig bis zur neige ausgekostet wie wir. nur helga#A1 kam ihr nahe, in nur einem jahr eine ähnliche grosse befriedigung schaffend.#T8

kunz#P76 entpuppt sich mehr und mehr als antifaschist mit faschistischem charakter. arme spö#I2, die mit menschen wie ihm und altmann gesegnet ist. das rächt sich eines tages, dass sie keine strengeren marxistischen kader haben.

rief einer an aus steg am hallstättersee. wenn ich ihm 20.000 ös gäbe, könne ich dort jederzeit wohnen, aber ich müsste mich vorher anmelden und hätte das zimmer nicht für mich. ein invalider, der ein gewaltiges haus baute und nun nicht mit den krediten zurande kommt. was für eine mentalität.

klaus#P372 in seiner samstagsendung: was heisst ‚druck der strasse‘?  
das ist lange vorbei, der arbeiter hat heute über gewerkschaftsbund#I27 und die grosse spö#I2 mehr einfluss auf die politik als einst. auch schuschnigg#P196 lehnte in grotesker überlegenheit über das volk ‚die hilfe der strasse‘ ab. spurius hitler#P128 setzte ihm arg zu.  
immerhin ist aber immer noch, solange bürgerliche regieren, der druck der strasse vernünftiger als der druck, den diese reaktionär verstaubten hirne ausüben.

sitzung des *morgen* am 13.1.  
hatzhauser hat die klischees von briefkopf, kuvert und titelblatt.  
wieder ein kleiner fortschritt. aber der weg zieht sich und ist zäh. hufnagl#P409 ist unentschlossen, die geldfrage liegt natürlich allein bei ihm. seine idee, sein ehrgeiz. wir andern sind ‚idealisten‘. wir wollen nicht unsere bescheidenen ersparnisse für so unsichere sachen verlieren. wir sind idealisten, wir wollen die sache um ihrer selbst willen betreiben.  
hufnagl#P409 meinte, massiczek#P408 hätte meine objektive nüchternheit und ruhe bei der diskussion gerühmt. ich hätte, meinte er, den vorsitz führen müssen. seltsam, wie einen andere leute sehen. sehr ehrenvoll, da es mir gelungen scheint, meine komplexe zu verdrängen und mich so zu beherrschen, dass ich wenigstens selbstsicher wirke. ich bin ja ungebildet und habe zuviel achtung vor jedem akademiker und vielredner. und scheine also äusserlich ruhig, obwohl ich mich bei so öffentlichen sachen sehr aufrege.#T2

[5] und fünftens: versumpern im kleinbürgertümlerei, gewohnt noch von der monarchie her. sehnsüchte bestehen aus ‚habenswünschen‘. die verspiesserte westliche welt hat wieder ihr sensatiönchen: joe orton, 25 jahre, wegen bücherdiebstahls im gefängnis gewesen. so was muss ja ein genie sein like genet#P86.

9.1.

ein überwältigender artikel krafts#P417 über poetsch#P418 in den *o.ö.n.#S81*.  
neue besen kehren nicht nur gut, sondern wissen auch, aus der naivitiät des anfängers heraus, einen struppigen baum mit neuem federflaum aufzuputzen. poetsch#P481 ist ja ein netter kerl, aber keineswegs, wie er dem interviewer angab, für die zen-philosophie zuständig oder gar ein intellektueller. alles weniger/mehr als das. er ist, wie buchegger#P231 und kubovksy#P41, ein kleinbürgerlicher romantiker, der am rande der kommenden zeiten steht.  
aber poetsch#P418 leitet seine philosophische seite aus der tatsache ab, dass er ‚stehend gebückt‘ malt. da ‚schiesst mir nämlich das blut zu kopf‘.#T2

der österr. beamte denkt drei dinge: pension, witze, lateinische zitate. der österr. intellektuelle denkt: kierkegaard#P987, freiheit (?), lassts mi in frieden.  
der österr. kleinbürger und lumpenprolet denkt: autokaufen, autowaschen, autofahren.  
die ideale und stars der freien (?!) welt: gangster, leichte mädchen, mörder. und konsum konsum konsum.

fischnaller#P120 wurde von krejci#P435 aufgefordert, einen lebenslauf für ein buch über österreichische maler einzuschicken. daraufhin schrieb er einen wütenden brief voll von fehlern, dass niemals sich jemand um künstler kümmere, aber dann kommen sie und wollen immer was ... usw.  
dabei geht es ihm relativ gut, was will er?#T2

da sitzen sie überall, selig und selbstzufrieden, machen in kontemplationen und schauen auf alle andern (die auch nicht mehr oder weniger tun als sitzen und auf alle andern schauen) herab.  
im maerz#I6 – in parz#I57 – im kontakt#G146.#T2

45–47 föj#I38 und baby – 47–51 lang#A2, faltboot, sexualwissenschaften – 52 die clique um wagner, stögmüller#P328, klinger#P45 – 53 die clique um theo#P259 und blaha#P44 mit irmi. – isolationen – budweis#G33-runde 61–64 – kontakt#G146-runde 64–65 – isolationen und vela luka#G139.#T5

habe alte aktphotos entdeckt mit ilse lang#A2. die begeisterung strahlt uns beiden aus den gesichtern und den nackten körpern über unser damals geradezu unerschöpfliches tun. die gesichter aber sind mager.#T8

[6] ein kurioser mensch, der sich seine traumwelt zusammenlügt.  
stück: ich gehe zu esselund.

werner schneyders#P419 stück. und blaha#P44 schrieb eine blendende besprechung. eine hand wäscht die andere, und schneyder#P419 ist nicht nur dramaturg, sondern auch in der publizistik tätig. man kennt einander und hilft einander. österreich#G213 ist korrupt, doch sind solche fälle noch die kleinsten von den grossen.  
das stück heisst: *dummheiten bei leiser musik*. na ja. jeder versuchtʼs, wie er kann.#T2

schaff#P988 erkannte in der akademischen siedlung jelonki, wie wichtig auch das problem des einzelmenschen ist.  
für mich besteht der sinn des lebens darin, an der höherentwicklung der menschlichen rasse (gesellschaft etc.) mitzuhelfen. nach kurzem überlegen schien mir dies die einzig richtige antwort. selbst robinson beweist, wie sehr der mensch ein gesellschaftliches wesen ist. alle seine handlungen in völliger einsamkeit waren aus dem gesichtspunkt heraus geschehen, wieder einmal in die menschliche familie zurückzukehren.

konzert unseres freundes franz kinzl#P79. zwischen schumann#P420 und beethoven#P338 und weber#P421 am schluss. koller#P10 nennt ihn witzig ‚unseren mostakowitsch‘.  
er macht bezaubernde musik. sie ist so völlig anders, als man sie sich vorstellt, wenn man ihn kennt. schwermütig, heiter, mit ahnungen von tod und vergehen. selbst in ihren verspieltesten passagen mahnend manchen ton wie einen zeigefinger hochhebend. im ersten und 2. satz hatte ich die illusion, einen verrotteten kleinen zirkus durchs herbstgoldene mühlviertel#G20 dem tödlichen winter zugehen zu sehen.#T2

als ich vor jahren in köln#G140 ankam (1955), glaubte ich nächtlicherweile, die ganze stadt müsse mich kennen und wissen: jetzt kommt der autor aus österreich#G213, der dramatiker soundso, was für verrücktheiten. kein schwein kennt einen autor, ausser er ist so berühmt, dass er illustriertenreif ist. interessiert sich doch kein schwein für kunst. auch beim jahrmarkt der gefühle in wien#G141 hatte ich noch die gleichen illusionen.  
das ist gott sei dank alles dahin.#T7

alle welt muss sich mit koller#P10 sorgen, dass er theater machen kann.  
er macht genug, leider ist er nicht so genial, dass seine forderung nach interesse berechtigt wäre.  
noch immer esselund-schmäh.  
und immer wieder findet er gläubige und bewunderer. die menschen sind seltsam. misstrauisch, wo es nicht am platz ist, aber voller gläubigkeit psychopathen gegenüber.#T2

23.1.

mit eva#P224 in ausstellung ‚naive maler‘.  
reizende bilder, bezaubernde werke von bergleuten, rentnern und hausfrauen (vorwiegend) aus polen#G219, der brd#I46, frankreich#G216 und anderen ländern eruopas. von menschen, die unverdorben nur ihrem vergnügen malen.

henry miller#P422 zu may: der schriftsteller bedarf der tatsachen nicht, sondern nur der phantasie ...  
hat er nicht begriffen, dass phantasie nur umgewandelte erfahrung und umgewandelte tatsachen sind?

###

im ruhrgebiet will man mit radikalen massnahmen vorgehen. einstellung des strassenverkehres, zwang der industrie, rauchabzüge zu schaffen, und notfalls sogar drosselung der produktion. so schlimm ist es schon mit dem smog, dass menschen, tiere und pflanzen darunter zu ersticken drohen (bis 1967).  
wo aber bleibt da die freiheit? nämlich die des unternehmers, der konzerne, abgase in die luft zu lassen, soviel sie wollen, solange der profit steigt? wehe, ähnliches geschähe im osten.

die amerikaner als brandstifter. heftige zusammenstösse in saigon mit den amerikanern. sie übernehmen erfolgreich die führungsrolle der nazis.#T3

28.1.

auto geholt. der neue skoda 1000.

hochschulwahlen.  
armes österreich#G213. das ist unsere intelligenz, unsere künftige ‚elite‘. konservativ bis auf die knochen, vorgestrig bis zum umfallen, besser bis zum massenmord. was soll aus diesem land und volk noch werden? potentielle massenmörder, judenschlächter und negerhasser in ihrem gartenlaubenkitsch. schrumpfbürger und sumpfgermanen ohne scham und gewissen.

das rote kreuz#I55 muss altpapier sammeln. ist das wirklich notwendig? eine so wichtige einrichtung kann nicht von steuergeldern (auf kosten der riesenprofite in der privatindustrie) erhalten werden?

koller#P10 geht nach saarbrücken#G238, esselund wartet auf ihn! wie vor jahren piscator#P388. auf ein jahr, sagt er, um dort theater zu machen und dass sich was rührt in deutschland#I46. da warten sie auf ihn.

[8] ###

zinnemanns#P423 film: *deine zeit ist um#S208*. zwanzig jahre nach dem ende des spanischen bürgerkrieges#S74 spielend zeigt er als prototypen der neuen ‚freien‘ welt den pfarrer in unhaltbarer koalition mit der typischen faschistenbande. gregory peck#P424 als kommunist und republikaner. anthony quinn#P425 als faschistenpolizeihauptmann.  
‚ich will ihre sakramente nicht, mein sohn. geben sie sie dem erschiessungspeleton.‘  
priester sagen nie die wahrheit. ausser vielleicht im schlaf.  
priester sind lügner.  
es bringt unglück, wenn man einem priester über den weg läuft.

literatur muss engagiert sein, sonst ist sie keine.  
literatur ist die kämpfendste kunstart. malerei kann sudeln, literatur nie, ohne sich selber zu demaskieren.  
auch der künstler selber sollte sich als person engagieren. von einer festen plattform aus lässt sich die welt leichter erforschen.#T6

amerikanische schiffe greifen die nordvietnamesische küste an.  
wahrhaftig: der kapitalismus#S469 trägt den krieg in sich wie die wolke den regen.#T3

wilson#P426 hat schwierigkeiten. die sozialisten erwarten immer, dass die bürgerlichen freiwillig tun, was die sozialdemokraten als ‚reformer‘ einführen wollen. diese schwachköpfe haben immer noch nicht begriffen, dass sie in ihrer antisozialen rolle lediglich die verwalter des kapitals sind, bessere buchhalter des kapitalismus#S469. manchmal können sie dem kapital eine kleinigkeit stehlen und den arbeitern geben, meistens aber müssen sie schön mitmachen, was ihre chefs ihnen befehlen.  
und wilson#P426 glaubt in schöner sozialdemokratischer einfalt, es ginge so, indem er bürgerliche wünsche respektiert. indem er die rüstung beibehält mit der ausrede auf chinas#G19 atombombe, und indem er amerikas#G21 wünsche streng befolgt. (befehle) so betrügt er die arbeiter englands#G225. wann werden die sozialdemokraten begreifen, dass es nur mit harter faust geht?

###

schröcksnagel ursula#A98, eine knöcherne figur mit geilen ingredienzien. sie muss eine verheerende fickerin sein. man merktʼs beim tanz, sie tanzt so, dass einem alle glieder steif werden.#T8

[9]

###

buchegger#P231 hat es abgelehnt, das von wutzel#P346 entworfene plakat für die ‚donauschule‘ zu signieren. es ist lächerlich. das blut an den wundmalen christi wollten sie wegretouschieren, weil es zu ‚unästhetisch‘ aussah. wie lächerlich, nur kein blut sehen, nur nichts von bomben hören. nur immer feste augen, ohren und kopf in den sand stecken, sogar angesichts einer sache, die sich vor zweitausend jahren ereignet hat und wirklich blut kostete.#T2

der verlag jungbrunnen#I107 brachte wieder eine neue reihe heraus. herausgeber hans weigel#P26. eh schon 1960. auch ein falsches schwein. mich hat er nicht aufgefordert, etwas einzuschicken. warum nur lässt er mich plötzlich so links liegen? nicht plötzlich, sondern seit ich ihm erstaunt und ohne es böse zu meinen schrieb, dass ich verwundert wäre, dass er ‚sowas‘ auch schreibt. so empfindlich sind autoren. oder weil ich links liege? das wäre auch eine erklärung. und so gibt er denn alle möglichen und unmöglichen unbekannten schreiberlinge heraus, nur mich nicht.#T7

###

us-bomber machen tiefflüge über sowjetischen handelsschiffen, überfliegen den kongo#G239, nord- und südvietnam#G14. und wo immer die kriegsfackel auflodert, sind amerikanische affen – pardon, waffen – im spiel.#T3

3.2.

dolf meier, koller#P10 und hufnagl#P409 kamen da die strasse entlang spaziert, lustenauerstrasse. sicher vom kontakt#G146 her. meier spricht alle sprachen, nur nicht die des erfolges. diese schwedische witzfigur. hufnagl#P409 und koller#P10 – niemals bringen die eine zeitung zuwege mit ihrer irren ausweglosigkeit. womöglich kommt bei einer der nächsten besprechungen der vorschlag, meier ins redaktionskollegium aufzunehmen. dann trete ich aus.#T2

kollers#P10 neuer schmäh: ich soll die redaktion der *salzburger nachrichten#S187* in linz#G23 übernehmen. – ich soll die kultur der spö#I2 heben. und er glaubt das.

[10] buchegger#P231 bei der arbeit in seinem atelier in der goethestrasse zugesehen. da bleibt nicht viel für einen essay über ihn. es fehlt überall die idee. nur eine technische tüftelei. geduldsspiel.  
nur einige bilder sind faszinierend, die sind ihm unbewusst gelungen. ich kann keinen panegyrischen essay schreiben wegen einiger bunter viereckerln.  
würde gerne seine technik beherrschen und andere dinge malen. raumwelt, raumstationen, letzte ufer, neue welten. dinge, bei denen dem betrachter das herz im hals klopfen müsste vor bewusstwerdung seiner verlorenheit im all.#T2

anderntags rief altmann an. die durch die lustenauerstrasse rudernden, segelnden, kindlichen heiligen drei könige trugen ein neues projekt an ihn heran. kulturhaus österreich. sie suchten dazu den meier. nun haben sie den meier und das fass ist voll und das mass auch. einen verrückten kann man in kauf nehmen bei solchen projekten wie unserer leitung, aber dann zwei, das ist zuviel.  
das wird eine totgeburt. denn auch hufnagl#P409 stellt sich mehr und mehr als schwärmer heraus.  
und vor allem dieser groteske planwechsel.#T2

nach dem 35. kleinen pott rum stänkerte eines abends im kontakt#G146 meier den buchegger#P231 an, dass er zu oft mit mir gesehen werde.  
und ob er denn wisse, dass ‚dieser wiesinger‘ ein kommunist sei und was er an mir fände. buchegger#P231 sagte darauf, dass er das wisse und er wäre das insgeheim auch schon lange. und ich hätte ihm auftrieb gegeben und nahm so meier auf den arm, mit diesem billigen spiesserschreck, made in austria. meier schaute dümmer, als er es von natur aus kann.  
antikommunismus und künstlerische hochstapelei, das ist ihr lebensinhalt.  
und mir ins gesicht ist er immer von einer geradezu kriecherischer freundlichkeit.#T2

wenn buchegger#P231 in seinem rausch im kontakt#G146 lauthals verkündet, die damen hätten ‚schöne ärsche‘, dann erregt er damit keineswegs unwillen, sondern kokette beschämung bei den damen und gelächter bei den herren.  
wie lore reagiert, wenn man sie fragt, wie zukunft abgekürzt heisst, nicht futurum, sondern fut: verlegen, geschmeichelt, erregt lächelnd.  
es muss nur die beherrschte potenz durchscheinen und es darf nicht billig ordinär werden, wie richard am grabe des von ihm ermordeten der witwe die liebe gesteht und von seinem bett spricht.#T8

[11] emmy klose#P430, ehemals radikale sozialistin und mitarbeiterin der berliner *weltbühne#S209,* bekannte von toller#P428, mühsam#P427, tucholsky#P322 u.s.w., schrieb u. a. mühsams#P427 manuskripte rein, und sitzt heute, 63, in linz#G23 inmitten provinziell verbürgerlichter genossen, die sich in panischer angst gegen die zukunft = kommunismus#S6 stemmen, im büro altmanns, eines faschistischen#A99 jünglings, der durch protektion in eine leitende und wichtige stellung (bildungsreferent) kam. keine ahnung von marx#P225 und dergl. hat.  
in einem geheimfach ihres schreibtisches hat sie ihre erinnerungen an die revolutionäre berliner zeit, obenauf das gedicht ‚genosse, schämst du dich nicht?#S210‘ sie erzählt, dass kunz#P76 bei der partei schlecht angeschrieben wäre, weil er zuviel säuft. er hat oft schon angst um seinen posten haben müssen, aber irgendwer hält ihn immer wieder (usa#G21-bzhgn). und altmann tut nichts als organisieren. scheibenbogen#P137 war bei ihr und wollte druckposten. den hat ihm dann angeblich gleibner auf anhieb besorgt, bei der esg#I56. da kann er jetzt in den pfarrhöfen des mühlviertels#G20 herumfahren und seine heiligen stückln spielen. eine masslos von sich eingenommene, miese figur. und die echten marxisten in der sp#I2 sind sehr dünn gesät.  
dem g. baron hat auch sie (angeblich) einen druckposten in der arbeiterkammer#I26 verschafft, anruf genügte. auch in diesem fall.#T2

die amerikaner ringen um ihre weltgeltung und begehen so eine dummheit nach der anderen. glauben sie wirklich, es würde ihrem ansehen in asien und afrika schaden, wenn sie ihre brutalen bombenangriffe und zynischen phrasen einstellen? johnson#P429 ist heuchlerisch jederzeit bereit, ‚jeden preis zu zahlen, um zu gewährleisten, dass die freiheit auf dieser erde erhalten bleibt‘. was für eine freiheit, die man mit bombengeschwadern verteidigen muss? die der amerikaner, bomben abzuwerfen und straflos neger zu killen? die kriminelle freiheit der usa#G21?#T3

###

kunz#P76 ist in seinem element als apologet der freiheit amerikanischer art. die kronenzeitung#S281, soz., unterscheidet zwischen natürlichen und künstlichen spannungen. die natürlichen sind die, wenn amerikanische bomber napalm auf hilflose vietnamesen werfen. die künstlichen sind die, wenn die opfer protestieren. das ist das doppelte recht der heuchlerischen bourgeoisie.#T3

fasching ist. erinnerung an ilses#A2 fleischfarbenes faschingskostüm aus trikot. sie sah fast nackt aus mit ihrer betonten figur und den wuchtigen brüsten.

[12] sie war eine frau, die sich schon am eigenen (üppigen) körper masslos erregen konnte. bei der nacktorgie mit den amerikanern am bindermichel in hedis#A100 wohnung war sie ja auch ausser sich, als sie und hedi#A100 versuchten, den schlaffen ami aufzupinseln mit einer hühnerfeder. der reagierte nicht, obwohl zwei barocke nackte schönheiten vor ihm knieten und alles, aber alles versuchten. seine frau überraschte ich anderntags nackt in der wanne mit klaffendem leib.#T8  
aber die grössten schweinereien sind doch die katholischen.  
1944 lag ich krank und fast bewusstlos vor fieber. plötzlich sass ein pfaff an meinem bett und als ich gesund wurde, war ich wieder mitglied der kirche. natürlich bin ich sofort wieder ausgetreten. das war ein werk meiner grossmutter gewesen.  
die persönliche freiheit und entscheidung gilt ihnen nichts, nur ihr parteiterror.  
ebenso in berg 1950. ebenfalls hohes fieber und nahe am tod. da hörte ich das glöcklein läuten, nachdem ich vorher schon missvergnügt das aufstellen des sterbeparavents registriert hatte. ich warf dem heranbimmelnden pfaffen die speischale nach und brüllte, sie sollten abhauen mit ihrem zauber.  
wahrhaftig, dann wurde ich gesund.#T5

gisela#A4, eine hure, die sich einen mann geangelt hat. dumm und ‚unpolitisch‘, aber nicht so unpolitisch, um nicht bei jeder gelegenheit gegen den kommunismus#S6 zu wettern. was sie halt so in ihren sozialistischen tagesblättern liest.#T3

kunz#P76, der vor einigen monaten bei mir zuhause vor zeugen (dobesb.#P333 und gerbel#P572) weinerlich behauptete, er wäre ‚gegen jede gewalt‘, findet jetzt bei vietnam#S485 nicht genug verdrehungen, um die amerikanischen bombenterroristen zu belobhudeln und zu verteidigen, ihre verbrechen zu beschönigen. solche pharisäer.#T3

12.-februar-feier#S212. sehr würdig. zu würdig fast, lauter alte leute bis auf einige jugendliche.  
erregender, herrlicher film aus der ddr#I9. *königskinder#S211,* defa.

benn#P151 und baudelaire#P431. beide superindividualisten, die in gewissen momenten verraten, dass ihr individualismus nur hilflosigkeit ist.  
und sehnsucht nach gesellschaft, der sie sich nicht anzupassen vermögen. der eine tritt freiwillig auf die seite der nazis über und wirbt monatelang für sie, der andere kann sich nicht genug tun, den staat um geld anzugehen und zu versuchen, in die akademie aufgenommen zu werden. streben nach gemeinschaft am falschen platz.

[13] meine rechnung an die bürgerliche republik:  
man ermöglichte mir keine höhere schule, und der vater war zu geizig, sie mir zu zahlen. das fiele weg, wenn allen die möglichkeit einer höheren schulbildung gegeben würde.  
man zwang mich in ein fremdes heer und in einen mir uninteressanten krieg. man sperrte mich wegen widersetzlichkeit (zersetzung der wehrkraft hiess das) in zuchthäuser und gefängnisse, liess mich hungern, auch nach 45. man stahl mir 1950 bei dem streik#S213 mit polizeigewalt einen film aus meinem photoapparat, man beleidigte mich beim europazug 1952 und trat mich mit polizeifüssen, weil ich nicht den zug betreten wollte. eine beschwerde beim landeshauptmann kostete mich 100 ös.  
dafür zahlt fest. ich könnte durchaus eine tätigkeit finden, die ich ohne rente, zumindest ohne die ganz hohe, tun könnte. aber hier nicht, die sollen zahlen, eine moral zählt doch hier nicht, da wär einer doch blöde. wo millionäre sich die kinderbeihilfe vom staat zahlen lassen. in der ddr#I9 ja, hier nicht.#T5

ich gestehe keiner jury zu, über mich zu gericht zu sitzen und über wert und unwert meiner arbeiten zu entscheiden. wenn mir jemand einen geldpreis zukommen lassen will, dann sollen sie das übern kurzen weg auf mein konto tun.  
schliesslich ehrt man ja büroangestellte, schuster und andere leute auch nicht, weil sie einer arbeit nachgehen.  
preise aus dem osten würde ich gerne nehmen, denn von kommunisten geehrt zu werden bedeutet, dass man ein mensch ist. hier bedeutet geehrt zu werden nur, dass man eine dem staat willfährige und eifrig türschnallendrückende kreatur ist.

mit fellerer helga#A44 in leonding in einem saukalten gasthauszimmer. ausgerechnet heute musste sie die regel bekommen, aber sie machte es trotzdem sehr fein und mit fellererscher#A44 hingabe, 3 mal.#T8

roman#S11 bald fertig.#S7

baudelaire#P431 fragt, warum ein mann immer käufliche dirnen den feinen damen vorzieht, die doch auch gleich dumm sind.  
die sache scheint mir klar. dirnen sind wesentlich unkomplizierter und durch keinen höheren lebensstil verwöhnt. man erspart mit ihnen viel zeit und geld. sogenannte damen sind ihrer affektiertheit wegen viel zu anstrengend, zeitraubend und kostspielig, und sie verbreiten immer das gefühl, als verschenkten sie einem was.#T8

die schönheit der schenkel. immer wieder zu bewundern, wenn eislaufwettbewerbe über den bildschirm flimmern. wie wunderschön doch diese schenkelchen der jungen damen sind.

[14] in einer fabrik, besonders unter frauen, sind fürchterliche gehässigkeiten gängig im westen. hier spiegelt sich deutlich der kapitalistische sumpf und dschungel wider. neid, hass, bosheit, missgunst. und kaum eine zeigt einer anfängerin die notwendigen griffe. oder hilft einer anderen sonst irgendwie.

prügele, prügele andächtig, schreibt baudelaire#P431 und hasst die zu seiner zeit aufstehenden bürgerlichen revolutionen. aus verborgener sehnsucht nach der gesellschaft mit den feudalen, die er nicht hat. nie bekommt.

die amerikaner haben einen wundervollen raumgleiter entwickelt. der versuch hat funktioniert, er ist im zielgebiet gelandet, nur – sie finden ihn nicht mehr.

ununterbrochen prasselt selbst im harmlosesten gewand, im nichtigsten thema die politische agitation, die bearbeitung des österreichischen hörers, fernsehers und zeitungslesers auf ihn nieder, damit er nur ja niemals denken lernt, gar linksdenken. diese bearbeitung ist so penetrant, dass man sich nicht erklären kann, wie das volk dies aushält. sicher nur deshalb, weil es daran seit dezennien gewöhnt ist. nirgends in der welt wird so kontinuierlich seit so langer zeit antikommunistische hetze betrieben wie bei uns und nirgends ist das volk so gleichgeschaltet in antikommunistischer einfalt und eintönigkeit wie hier in österreich#G213.  
der österreicher wird sich gar nicht mehr bewusst, dass man dabei ist, ihm das gehirn aus dem schädel zu saugen. er ist nur noch glücklich, grinst, säuft und wettert gegen den osten. und frisst, nicht zu vergessen. leise ging man ans werk, steigerte die methoden, feilte sie aus. vollendete agitatoren für unsere freie seid-gut-zueinander-haltung. isopp#P432 und hufnagel, niessner und brantl, zilk#P392 und so weiter. alle gleichen geistes kindchen.#T3

bucheggers#P231 ‚bürgerlicher realismus‘ erstickt seine besten anlagen in schweinefett und most (oder wein). ein rebell ohne ziel, ein künstler ohne menschliche perspektiven, ein mensch ohne heim. niemals weckt in dem noch jemand interesse.#T2

###

qualtinger#P314 und merz#P433 mit der perversen masche, das kommt an. geschmacklosigkeiten bringen geld.

[15] 26.2.

hausball im kontakt#G146. tanz mit lore hödl#A76, von der mich nur eine sehr dünne stoffschicht trennt. sie tanzt obszön, sie ist ein skorpion. mit rikki#A101 nicht viel gesprochen, wir wollen es geheim lassen. putz war da, der seltsame mensch, ein dicker baumeister mit frohem gelächter aus wels, und hoffmann mit weib. sie um vieles älter als er mit zahnlücken und weissem haar, er fett und mit ständiger virginia im maul, sieht älter aus, als er ist. macht auf jahrhundertwende. putz wirkt durch seine brillen intellektuell, ist aber nur lernmaschine ohne schöpferische intelligenz.  
arzt in scharten. buchegger#P231 war wie gewaschen und unheimlich nüchtern. er fühlte sich nicht wohl, weil das saufen sozusagen pflicht war. dafür gingʼs am vorabend hoch her bei ihm. mit gerti#A102 und jutka#A103 getanzt. jutka#A103 macht auf geil und verführerisch. sie hat genau das verführerische eines reibeisens.

die amerikaner beginnen jetzt in aussendungen ihres aussenministeriums den völkern weiszumachen, dass die vietnamesen aggressoren sind. seltsame logik. wie können menschen in ihrem eigenen land aggressoren sein. eher die generalsclique, die von den usa#G21 so aufopfernd verteidigt wird, weil sie moralisch so minderwertig ist.#T3

stürmt und schneit.

27.2.

hausball bei schwarzlmüller. nett und langweilig. er ist ein sensibel tuender bastler, der gern künstler (maler) wäre. ich habe keinen kontakt zu diesen leuten, kleine spiesser, verlorene, entfremdete. lore war sehr aufgekratzt. was solche abende nett macht, sind die reichhaltigen buffets (man ist das seinem bürgerlichen ruf schuldig). man stellt her, was man kann. bei uns gibtʼs immer nur schnaps und eventuell einige nüsschen.

welch lächerliche komödie führt dieser rajakowitsch#P434 vor unseren gerichten auf und die lassen ihn gewähren, weil er in ihren augen ‚jemand‘ ist. ein beschämendes schauspiel.

bezaubernder französischer film: *adieu philippine#S214*. nichts als vier junge leute und ihre liebesprobleme. der natürlichste dialog, den ich je in einem film gehört habe.

roman#S11 fertig, feiern.

hufnagl#P409 war da. er steckt endgültig zurück. keine zeitung. eine erleichterung! die sache war eben von vornherein durch koller#P10 verfahren.

tanganjika-sansibar#S184 errichtet ddr#I9 konsulate. und lassen der deutschen bundesrepublik sagen, dass sie mit ihnen nichts mehr zu tun [16] haben wollen.  
ägypten#G240 hisst die fahne der ddr#I9.

heinrich#P13, der gute dichter, hat aufs neue für sich die metaphysik entdeckt (und den linkskatholizismus, ein kasperl). eines nachts läutete nach dem tod eines seiner verwandten die glocke, ohne dass ein irdischer sie in schwung versetzt hatte. ein mysterium, ein ruf aus dem jenseit, so was behauptet von sich grösse.#T2

schärf#P288 ist tot. im radio nur gute schwere musik. er hat den schah von persien#P349, diesen taugenichts und playboy, vom flugplatz abgeholt und sich dabei verkühlt.

herr und frau hödl#A104, sie schlitzaugen, stark ausgeprägte formen, immer lächelnd. er: na warte, wie ich heute abend in der kür wieder gut sein werde.  
sie darauf schlagfertig: wenn du nur in der pflicht gut bist, genügt es mir. mit sanfter gutturaler stimme, ein netter gag.#T8

ein kulturführer durch oö. kommt heraus, zu dem watzl#P416 150 porträts herstellte. wieviel bekam er für eines? 50 ös? von mir fertigte er natürlich keines an. vielleicht bin ich nicht einmal in diesem ‚werk‘ drinnen. von koller#P10 ja und von anderen grossen der stadt linz#G23. wie halt diese art linzer grösse verstehen. watzl#P416, krejci#P435 und andere.#T2

das kriegsverbrechergesetz haben spö#I2 und övp#I16 gemeinsam schon 1957 aufgehoben, kaum dass der letzte russe aus dem lande war, um nazistimmen zu gewinnen. das rächt sich nun. in unserer hochentwickelten abendländischen gesellschaft müssen massenmörder freigesprochen werden. nein, er bekam wenigstens zwei jährchen kerker, dieser rajakowitsch#P434. eine schande für österreich#G213. und eine schande, dass man die schulkinder vergiftet mit karten, die der zivilschutz verteilen lässt und die zum stapeln von lebensmittelvorräten auffordern. baldriantropfen in jede zivilschutzapotheke. vielleicht regt man sich auf, wenn es atombomben regnet. dass es immer wieder unverbesserliche dummköpfe gibt. und sie bekommen alle mittel, um unser volk zur massenhysterie zu führen, wenn es sich lässt.  
aber das wertvolle bücherl *kann österreich überleben* wird nicht gefördert, auch nicht der thirring#P436-plan.

2.3.

ich staune immer wieder über die elite unseres beamtenstandes, über deren witz (?), der sich in primitiven spässen und endlosem geblödel kundtut. keine ernsten gespräche sind möglich, nur thema eins als höchstes aller themen.

[17] primitvität und unwissenheit, gepaart mit selbstüberheblichkeit, weit unter jedem innerafrikanischen buschneger liegend. musik aufnehmen, kultur, das wollen sie nicht. blödeln, lustig sein, das ist der traum. schade um jedes gedicht, jede platte, jedes diskutierende wort.

die meiers#P105 werten alles, was ihnen im leben begegnet, vom niedrigsten standpunkt, der ihr standpunkt ist und ein weitverbreiteter in österreich#G213. eva#P224 erzählt mir oft auch bei ihr im geschäft, wie masslos können sich diese einfachen leutchen ereifern, weil z. b. ein lehrling ein gurkerl aus einem glas genommen hat, ohne zu fragen. sie reden sich so in wut, dass man glaubt, sie wollten ihn zerstückeln. oder wenn es wieder wo einen mörder gibt. wirklich nichts hat so versagt wie 2000 jahre christentum. wenn man allein an die millionen christen denkt, die in den verschiedensten armeen der welt sich aufmachten, um zu morden, oder jetzt in vietnam#G14 – es sind christliche bombenflieger.

aber zurück zu meiers#A105. er hält die verkrachenden unternehmer für genies. entweder in verkennung der werte der unternehmer oder in verkennung des begriffes genie, und sie plappert ihm alles nach.

###

habe rikki#A101 einen hyazinthenstrauss vor die türe gestellt, ohne mich zu melden. sie sagte das hocherfreut erich und den leuten im kontakt#G146. er zog nun gestern früh aus, mit zahnbürste und rasierpinsel. komisch, zwei kleinigkeiten, die in jedem geschäft zu kaufen sind und die man wahrhaftig doppelt und dreifach oder zumindest in jeder behausung lagernd haben könnte. aber das ist eben der demonstrationswert des packens, der wegfiele, bliebe er einfach ohne diese geste in seinem atelier.

sie ist verzweifelt, weint, hat genug von ihm. er beschimpft sie immer. sie ist ihm nicht klug genug und nicht dame genug und er hätte genug von ihr. also haben beide genug voneinander und genügend genug, und immer wieder die hinweise, dass es billige särge gibt und bestattungsfirmen.

er behandelt sie elend. sicher ist sie dumm, aber er wollte ja nicht ihre klugheit, sondern ihre weiblichkeit. wenn es nach der abnützung in der ehe ginge, müsste man alle drei bis fünf jahre eine andere heiraten. oder einen andern, das hat keinen sinn.

[18] also bleibt man zusammen und sucht sichʼs zu richten. #T8

amerikaner landen ledernacken#S470 in vietnam#G14. immer wieder bomben auf vietnam#G14, es wird zeit, dass endlich die russen oder die chinesen zu hilfe kommen, ein empörendes verbrechen. aber keiner tut was, aber keiner tut was …#T3

5.3.

dass linz#G23 provinz ist, liegt an den einwohnern. das ist eine banalität. eine eigenschaft solcher städte und ihrer kulturbetriebe (sicher auch wirtschaftsbetriebe u. a. betriebe) ist es, dass immer nur die farblosesten figuren gefördert werden. in linz#G23 z. b. die prillinger, die perfahl, heinrich#A106 u. a,. die als ‚grosse dichter‘ bei den kulturstellen gelten. man lehnt mich auch beim maerz#I6 ab.

die herren architekten und vor allem kleinschmidt#P63 lehnen mich ab.

ein anderer provinzler, eitler, masslos überheblicher tropf, ist der senatsrat (nicht amtsrat) krejci#P435 oder wie er sich schreibt. wie er sich, die gebrochenen beine ausstreckend, in der ersten reihe niederliess – und das kulturelle linz#G23 war versammelt, langer, radhuber, pekny#P437, aichinger#P414, kain#P50, heinrich#P13 und viele andere sind von watzl#P416 porträtiert im *kulturführer*. einige nicht, viele auch ausgestellt. ich weder ausgestellt noch überhaupt poträtiert. aber doch im kulturhandbuch. wunder das. und viele sind im kulturhandbuch, die mit kultur nur über kulturdünger zu tun haben wie der direktor der landwirtschaftlichen versuchsanstalt. und der geschäftsführer der fa. mayreder und kraus, inhaber der fa. elektrowärmebau, inhaber der fa. werkstätten für technische physik. einer für geologie, einer für forstwirtschaft, direktor einer bauhütte, natürlich der alte puluj#P206, simpler kinobesitzer, ein baudirektor, ein rechtsanwalt, ein inspektor für vermessungswesen, ein kammerdirektor-stellvertreter, ein präsidialdirektor. mir raucht der kopf. was hat das alles mit kultur zu tun? von welchen gesichtspunkten liessen die herausgeber sich leiten?

watzl#P416 spielt auf der klaviatur der persönlichen eitelkeit und porträtiert alle, die ‚persönlichkeiten‘ sind, nicht mit einem psychologischen strich, sondern oberflächlich, skizzenhaft. aber immerhin macht er so seine geschäfte. jeder geht ihm in dieses netz. watzl#P416 wird gefördert, denn porträtierte sind eitel und begeistert.

ausstellungen, bilderkauf, mundpropaganda. wenn er alle grossen und kleinen durch ist, ist die masche zwar aus, aber er ist saniert.#T2

8.3.

man schämt sich in unserer kulturstadt, wenn man eine kulturzeitschrift auf dem schreibtisch liegen hat. ich war bei kasten#P208 und brachte ihm eine probenummer des *tb#S233*. da kam walter waldherr herein [19] und flink stand kasten#P208 auf, um sich ‚unauffällig‘ vor das blatt zu stellen, das heisst an die stelle des schreibtisches, an der das *tagebuch*#*S233* lag.

traurig, traurig. dabei ist kasten#P208 einer der vitalsten und ‚linksten‘. war sogar einmal angeblich genosse in berlin. wenigstens mir gegenüber aber stellte er in den letzten zwei jahren eine ungeheure wandlung in den oststaaten fest, was kunst betrifft.

alle freiheiten werden überreich genutzt.#T3

dolf meyer#A107 nennt sich kulturjournalist und schriftsteller und ist ein schwatzhafter grossmäuliger bursche. alle kontakt#G146ler sind ihm hineingefallen. die bilder, die seine frau angeblich malt, sind geltungssüchtig gross und rot. geschmiere. sie ist ein zartes, unverdorbenes, wenig intellektuelles mädchen, das sich beim malen nichts denkt, das tut ohnehin kein maler. aber sie hat ihren fanatischen ehrgeizigen dolfi#A107, der sie antreibt, wenn er nicht selber die bilder malt.#T2

aigner#P141 wird immer mehr zum kitschisten, das ehemalige wunderkind. grims#P78 hat da ein bild von ihm: ein männlicher engel mit flügeln und (!) steifem glied, wie er sich über ein nacktes weib beugt, sie küsst und eine hand in ihre vagina bohrt. kunst? dem spiesser gefälltʼs. viel blau, grün auf schreckliche grelle art.

wichtig ist die literatur, sie allein gibt allen malenden, singenden, zeichnenden und sonstwie dilettierenden menschen halt und richtung, wenn sie so was suchen. die literatur ist sozusagen das intellektuelle rückgrat der kunsthorden.#T6

groteske wege nehmen die gelder der kultur- und kunstförderung. man sollte sie überhaupt nur noch in wirklichen notfällen gewähren, anstatt konsequent die falschen zu fördern, die unrichtigen.

###

was verletzt denn das schamgefühl, wenn eine junge dame mit nacktem oberkörper badet? sind brüste etwas hässliches? und erregend doch auch nur unter gewissen umständen. und wenn sie ästhetisch nicht einwandfrei sind, einfach nicht hinsehen.  
gesichter sind schliesslich auch nicht immer schön.#T8

die leute tun alle so, als ob amerika#G21 das freieste land der welt ist, dabei sind allein die einreisebestimmungen schon schlimmer als die friedensmauer#S40 in berlin#G92.

[20] zemme#P12 sieht mich in der goethestrasse ins auto einsteigen.

hast neuen wagen? ja. da sieht manʼs, der erfolgreiche autor.

ein idiot. muss ihn lässig behandeln. eva#P224 fragt: sind die wirklich so? ja, die sind wirklich so. ehrgeizig, kleinlich und dumm.#T2

qualtinger#P314 liest karl kraus#P189. ein dämonischer, virtuoser schauspieler und sprecher. mit brutaler, ätzender, salzsäurescharfer analyse rückt er das trottelhaft-böse des ‚österreichischen menschen‘ ins licht des bewusstseins. den trottelhaft überlegenen charakter dieser affenmenschen.

johnson#P429 ist ‚kein preis zu hoch, um die freiheit in vietnam#G14 zu erhalten‘. die freiheit, die er mit napalm bringt?

der durchschnittsleser hat die comics-ära überdauert und ist wieder bereit, ein buch zur hand zu nehmen. thomas mann#P297? hemingway#P115? tolstoi#P438? nein, er braucht primitivere reizmittel, denn er ‚wünscht sich seine eigene meinung zu bilden‘. das haben ihm die meinungsbildner eingeredet. um ihn abhängig zu machen, appellieren sie an seine unabhängigkeit. er ist stolz auf sein ‚open mind‘, in das die eindrücke, die hineingehen sollen, ungehindert hineingehen und ebenso ungehindert wieder heraus, ohne merklich etwas zu hinterlassen. er wird gelehrt, sich über das persil-weiss lustig zu machen oder neuerdings über den weissen riesen, während er es emsig verwendet, und den song der zahnpastareklame zu trällern, während er sich ans zähneputzen macht. er ist unabhängig wie eine marionette am schnürchen und ebenso betreibt er den konformismus der nonkonformisten. er ist ‚individualist‘ unter millionen gleichgeschalteter. welches buch er liest, welches bild ihm gefällt, welchen wagen er möchte, alles ist ihm vorgekaut. sein fassungsvermögen reicht gerade zu den täglich gängigen werbespots.  
und dass der antikommunismus eine gesunde religion ist, hat er begriffen. also ist er auch antikommunist, obwohl er niemals gelernt hat, was kommunismus#S6 ist (aus *die clique#S215* von mary mc carthy#P439).

14.3.

matschi getroffen, einen ehemaligen (volks-)mitschüler. ein netter lächelnder kleiner fetter kerl, der sich sofort über die weltlage auslässt. die amerikaner, diese verbrecher, überall in der welt schüren sie den krieg und unterdrücken die deutschen. aha. und eine einzige deutsche division würde in vietnam#G14 ordnung schaffen.  
er ist beredsam – als gewürzvertreter? – und eifrig. wie viele menschen vergiftet er mit diesem reaktionären unsinn?

helmut franz, ein junger mensch, der sich mit schwarzem rollkragen-[21]pullover wie ein pfaff gibt, und der das retro führt, strahlt überhaupt nichts aus. ein mittlerer angestellter. so sind auch seine regie, seine pläne, sein konzept. und der name: *rückstoss,* die einakter von heinz#P62 und formann#P384 waren dürftige einakter. was denn, eine pflanzerei.

bei putz gewesen in scharten. strasser#P510 war auch da. buchegger#P231 nennt ihn einen paranoiden, nach einem büchel, das er eben über ‚kunst und geisteskrankheiten‘ gelesen hat.  
litschel ist aus dem parzer kreis#I57 ausgestiegen. ich habe versucht mich aufzudrängen, einzudrängen, aber mich irgendwo aufzunehmen, dazu ist die angst vor einem echten linken zu gross.  
(im gegensatz zu den unechten, salonfähigen regierungslinken spezialdemokraten.)#T2

der neue wagen läuft prima. skoda 1000.

sind siegfried#S216 und trujillo#P440 verquickbar in einem stück?

16.3.

die verwilderung auf moralischem gebiet, die demoralisation, die die menschen über den vietnamesischen (und jeden anderen) massenmord hinweggehen lässt, sofern er nur im namen der christenheit, des abendlandes oder des antikommunismus geführt wird. kinderschändung, folter, bombenteppiche, das alles wird achselzuckend und lächelnd hingenommen. sind nicht die menschen mit gewissen zahlreicher auf erden? es scheint so. wenn ein russischer weltraumhund in der kapsel verglüht oder irgend ein strolch am sogenannten eisernen vorhang#S491 angeschossen wird, da heulen die abendländlichen christen gleichgeschaltet zu millionen auf.#T3

jedenfalls in österreich#G213 hat die habsburger#S217 zeit mit ihren sozialen perversitäten und die ns-zeit mit ihren politischen perversitäten und die ami-zeit mit ihren kulturellen perversitäten eine sittenverwilderung und einen abstieg ohnegleichen bewirkt.  
selbstzufriedene sattheit ist die parole. und faschisten bleiben faschisten mit goldenen österreichischen christenherzen wie z. b. heri heinz#A71, der seine sympathien von den heimwehrern notgedrungen den ledernacken#S470 zuwendete. ‚sie sollen doch endlich richtig dreinschlagen.‘  
das ist ihr credo, ‚dreinschlagen‘, damit hat man diese bestien grossgefüttert. das ist der geist, der sie beherrscht.

wenn man so sieht, wie mütter und väter auf ihre kinder achtgeben, damit die kleinen nicht nasse händchen oder füsschen bekommen oder gar hinfallen und sie vor jeder winzigen unbill behüten, ihnen einbläuen, dass sie immer ‚schön brav folgen müssen‘, [22] dann kann man nur sagen ‚arme menschheit‘. eine herde orwellscher#P200 oder huxleyscher#P162 automaten, ohne eigenen stil, eigenen willen, eigene ansichten. das geht auf in den bürostunden und beim autowaschen, das knabbert fettarschig an duftenden äpfeln, und das fühlt weltischen zorn in sich aufsteigen, wenn ihm dieser weltische zorn zu niederen zielen eingeimpft wird, oder zu spekulativen wie bei der volksbefragung rundfunkreform#S195 betreffend, die sicher zugunsten der reaktion ausschlagen wird.  
früher waren viel mehr ungebärdige kinder vorhanden. uns hätte keine grossmutter, kein erhobener zeigefinger und keine wohlmeinende rosemarie isopp#P432 gehindert, einen baum zu besteigen oder eine höhle zu erforschen. und trotzdem ist der prozentsatz an hirnlosen auch heute schon zu gross.  
allerdings sorgt die gesellschaft dafür, dass die ungebärdigen, die ungebärdig bleiben, eliminiert werden. in kriegen, in politischen zuchthäusern. man liquidiert sie unter fadenscheinigsten vorwänden.  
oder zahlt ihnen einen tausender mehr gehalt. und schon hält das schwein den rüssel.

aus dem *linzer tagblatt#S38*, us-sozialdemokratische zeitung:  
seite eins: zu den wahlen in frankreich#G216: im pariser rathaus sitzen 29 kommunisten, vierzehn gaullisten, drei christdemokraten, sieben republikaner, neun sozialisten, 24 rechtsunabhängige. unter solchen umständen fällt es den *tagblattlern#S38* schwer, den sieg der linken zu üben. also heisst es schlicht: frankreich#G216 bleibt ‚demokratisch‘.  
seite zwei: polnischer kommunist sagt die wahrheit. unter den gegenwärtigen verhältnissen könne es keine gemeinsame front gegen den kommunismus#S6 geben (das ist die wahrheit, die sie wurmt).  
kp-errungenschaften in ungarn#G214: auf liebe steht gefängnis … weil er versucht hat, die braut im kofferraum nach dem westen zu schmuggeln. da steht einfach nicht auf liebe, sondern auf schmuggel und verbrechen, gesetzlosigkeit, gefängnis. aber das kann so ein kleines hirn nicht unterscheiden, dafür wird es nicht bezahlt.  
seite neun: mangelnde arbeitsdisziplin in ungarn#G214   
eine kapitulation des kommunismus#S6 (in polen#G219).  
und so tag für tag. dazu passt die meldung, dass die amis 30.000 cic#I31-agenten zurückgelassen haben, geschulte diversanten, die die spö#I2 von innen her zersetzen. ein biederer genosse, der in seinem parteiblatt tag für dag diese kommunistenhetze liest, der muss eines tages nicht nur am kommunismus#S6, sondern auch am sozialismus verzweifeln. und dann kommt eben notgedrungen, wenn man diese kleinen leute als [23] wähler erhalten will, die kleine bürgerliche linie der partei, das bourgeoise und antikommunistische image.#T3

20.3.

buchegger#P231 scheintʼs setzt sich ab. das wäre typisch. er sagt essen ab und beide melden sich nicht mehr! vielleicht gut so. sie haben doch alle scheissangst. überhaupt die von landesliebe abhängige parzer gruppe#I57.#T2

maerz#I6-sitzung. was für ein provinzverband. heinrich#P13, sonst jeder ‚vereinigung‘ abhold, drängt sich um den frei werdenden kassierposten. alles andere streit und sinnlose diskussionen. es geht um ‚verfahrensfragen‘.#T3

weltraumerfolg der russen. ein sowjetmensch steigt im raum aus.

in abwinden#G142 gewesen, erster sonnenschein, wunderschön die au. und der fluss.

die dekadenten halten zusammen. das ist die einzige kraft der kraftlosen.  
so gab haeusserman#P97 klinger#P45 wieder einen auftrag, dostojewski#P441 zu dramatisieren. selbstvertrauen und gegenseitiges vertrauen sind unbegrenzt. aber wie soll ein klinger#P45 einen dostojewski#P441 dramatisieren? dazu ist der doch zu nüchtern und viel zu frei von jeder inneren dramatik.#P2

jean baier#P442, kompositionen, wie von buchegger#P231, aber gekonnter.

abends rendezvous mit conny hannes meyer#P443. er war im kinderblock des kz mauthausen#S159, wurde von russinnen verpflegt, gepflegt und versteckt gehalten. damals im jahre 45 war er 12 jahre alt.  
dann ins palais palffy#G143. frau zimmer-lehmann, die leiterin dieses exclusivklubs und ganz auf grosse dame machend, ist ein nervöses und exaltiertes hühnchen. gegen ihren willen geht hier nichts. kubovsky#P41 wird ausgestellt. er strahlt und hält das getriebe hier für ‚grosse welt‘.  
anschliessend ins ateliertheater#I99. der rummel im palffy#G143 ist nicht auszuhalten. wie man sich gegenseitig honig ums maul schmiert. im ateliertheater#I99 ein misthaufen. *wer hat angst vor mr. sloane#S221*? oder so ähnlich hiess es. die jungen leute spielen prima, aber das stück, das stück, mord am vater, damit der junge held mit schwester und bruder schlafen, sprich geschlechtlich verkehren kann. da kotzt etwas seine wertlose dreckige seele hin. ein unnötiger absud des untergehenden bürgertums. was für kraft hat dagegen die *schelesnowa#S219* von gorki#P43. aber sowas könnten die avantgardisten nicht.

[24] kurzes gespräch mit der dramaturgin estella schmidt. janisch#P444 hat sie schon vorbereitet. nette dame, kurzsichtig und vollbusig. dann abfahrt nach linz#G23. heftiger frühlingssturm. ich übernachte im wagen an einer raststelle der autobahn und schlafe bis halb sieben. hundemüde von den strapazen.  
von den endlosen märschen durch die stadt, und kaum jemand ist immer anzutreffen. am vorabend im börsenplatz frau meyer vom conny#P443 kennen gelernt. man gibt heute abend für eine jüdische gemeinde zichroines – erinnerungen. eine rumänische jüdin singt lieder zur laute. liebeslieder, mutterlieder, babi jar#S220. schlafen bei leitner in der buchhandlung. leider raucht er die ganze nacht dreier. nie wieder.  
kornauths neue sekretärin ist bezaubernd. sie erzählte viel vom bräutigam und der neuen wohnung. auschwitz#S159-ausstellung mit erschütterndem film, dann hundertwasser#P445 im museum des XX. jhdts. im ersten stock die laufende ausstellung mit dufy#P446, klimt#P447, schiele#P448 etc. rené magritte#P449: *stimme des blutes,* in blau, *baum, la crépuscule*. der baum ist geöffnet, darinnen ist ein herz. am himmel sterne. eigenartig.

friedrich heer#P204 sprach wieder einmal aus, was ich schon lange weiss: ein dogmatiker ist unschöpferisch, aber ein mensch, der in einem dogma lebt (oder für ein dogma), kann sehr schöpferisch sein. das beweisen nicht nur sartre#P38 einerseits oder claudel#P450 andererseits, oder anders gesagt: ein schriftsteller ist ohne weltanschauung überhaupt undenkbar, sonst entsteht etwas wie *mr. sloane#S221*. ein pseudoliterarischer misthaufen.  
leider wächst uns eine jugend heran, deren höchste gefühle im konsum ihre befriedigung finden. alle anderen interessen werden in raffinierter gehirnwäsche aus ihren köpfen gewaschen. der mensch im imperialismus soll arbeiten, produzieren und konsumieren.  
was dabei an rahm und überfluss entsteht, schöpfen die anonymen mächte ab. immer näher wird dem hoch kapitalismus#S469 die orwellsche#P200 oder huxleysche#P162 situation.

deutscher humor: zum siechen-grill. wir würden das erholungsraum nennen.  
schwiegermutter abzugeben. sie ist nicht mehr ganz neu und kann ruhig aufs eis gelegt werden. – was für makabre und unmenschliche scherze in letzter konsequenz. post-kz#S93-spässe. das alles heisst kölner karneval, und viele leute bei uns finden das wahnsinnig lustig, in ihrer harmlosen massenmordmentalität. denn – nicht wahr, das hamma doch jemacht, sieche jegrillt und menschen auf det eis gelegt.

und wieder hat die reaktion einen mann ermordet, in wien, auf heller strasse. der faschismus lebt, der schoss ist fruchtbar noch, aus dem das kroch. junge rotzbuben, im faschistischen geist herangewachsen, mit stahlruten bewaffnet (!), schlugen einen alten mann#P451 nieder, der beruhigend auf sie einreden wollte, natürlich einen kommunisten. und die polizei schaut zu. schaut zu bei stinkbomben und terror, bei mord und stahlruten. wird zuschauen bei einsatzautos und maschinengewehren, wenn sie nur von der verwandten seite her kommen.  
bei friedenskämpfern, bei friedens- oder vietnamdemonstranten versteht diese polizei sehr scharf durchzugreifen.  
wieder ein beweis mehr: wenn man ein mensch sein will, muss man kommunist werden. diese tiere stossen mich ab.

29.3.  
um halb neun uhr mit mascher und golob#P158 nach münchen#G24. um zwölf waren wir an der peripherie und assen in einem kleinen lokal. als der abschied kommen sollte, hatten sie sichʼs überlegt und beschlossen, mitzufliegen nach berlin#P92.  
ein schöner, ruhiger flug. airfrance bonbons und zeitungen. um fünf uhr war ich beim verlag#I53, dann rasch ins theater#I100 um karten, es gibt *arturo ui#S492*. dann ins berolina und zu den zwei freunden, um zu abend zu essen.

[25] ins theater#I100. eine überwältigende aufführung. ekkehard schall#P452 ist in dieser rolle bewundernswert, es fehlen in bezug auf das schauspielerische einfach die worte. wie das alles durchgebildet ist, auch das bühnenbild, in österreich#G213 stets nur stiefkind jeder aufführung und nur so am rande hingebudert. erlebnisreich die szene, da er geh- und sprechunterricht nimmt.  
nach der aufführung zurück nach westberlin#S480.

wir haben krimwein mit und sind schon sehr gut gelaunt in der u-bahn und dann am wedding, wo wir endlich in dieser dunklen wüstenei berlin#G92 ein quartier erfragt haben. anschliessend ging es mir elend in der nacht. ich nahm dauernd chinin, weil ich ja verkühlt bin und fieber habe, und vertrage daher keinen alkohol. aber er tat mir so gut. aus allen rohren geschossen.  
trotzdem dienstag auf um sieben und aus dem beschissenen haus geschlichen und zum verlag#I53 gefahren. bei horning bitte ich nur um ein glas milch. dann der erfolg: im kommenden jahr werden 7,5 tausend herauskommen, ich bekomme 12 prozent.  
nun gilt es also, einen westlichen verlag zur mitarbeit zu finden.   
vormittags bummel und kleine einkäufe. eine kleinigkeit essen und dann wieder auf nach tegel#G5. (das zuchthaus#G37, in dem ich einsass. immer wieder diese erinnerungen.) rückflug mit mittagsmaschine. hundeelend. lasse das herrliche filet stehen und trinke nur das bier und esse die eier mit mayonaise. der rückflug ungut (das auch noch). die maschine sackt oft einige hundert meter durch, mein beschädigter magen hebt sich. endlich landung. sonnenschein. es ist warm. ich fahre in einen wald bei münchen#G24 und strecke mich aus und versuche schlaf nachzuholen.  
dann zu vera. dann zu desch. treffpunkt mit den beiden und heimfahrt.  
vor rosenheim#G54 streikt der wagen, schiesst und pufft und es regnet in strömen. ich finde nichts, obwohl es am motor blitzt. da schleppt uns einer ab, mehr als 60 kilometer über freilassing#G144 nach salzburg#G145. in der regengischt. das erfordert alle nervenanspannung und aufmerksamkeit. in salzburg#G145 ist es trocken. die vom vw-bus aufspritzende gischt nimmt jede sicht.  
in salzburg#G145 schaut der abschlepper, ein zeitungsausführer von *bild#S222*, in den motor und hat den schaden, der sich im nu beheben liess.  
der kondensator hatte sich gelockert, hing herunter und machte kurzschluss. angeklebt mit isolierband und weiter gingʼs. kurze rast bei regau#G122 auf parkplatz. um ein uhr in linz#G23.  
die spannung zwischen sehnsucht und erfüllung, diese natürlichste dialektische sensation ist es, die in der liebe jung erhält. immer wieder neu, immer wieder reizvoll und sensationell und immer wieder jeder neue partner interessant.#T8

[26] christa oberhuber#A108: ich möchte ja auch gerne, aber sie sind ja verheiratet (am 6.4.). eine bezaubernde, blonde, vollbrüstige person.#T8

ausgelaugt. überzeugt, nie wieder eine wesentliche zeile zu schreiben.#T7

morgen ist das grosse begräbnis kirchwegers#P451. kunz#P76 leitartikel, prima. kirchwegers#P451 tod ist ein fanal, es wird helfen, die nationalbewussten österreicher wieder fester zusammenzuschmieden.

herbert schneider schrieb mir auf meine beschwerde über den *kurier#S37*-sartre#P38-bericht in oberflächlicher, nichtssagender, witzelnder art zwar, aber immerhin.

golob kurt#P158 ist begeistert von ‚goldfinger#S223‘. dabei ist er ein buchhändler und ein geschulter kommunist.#T2

14.4.

das entmenschte mayrpaar#A105 verbreitet den schmäh, dass kirchweger#P451 und andere harmlose leute bewaffnet (!) gewesen wären. sie sind das typische produkt der verlogenen bürgerlichen, alles entstellenden presse. kirchweger#P451 wäre mit einem knüppel auf kümel#P508 losgegangen und kümel#P508 hätte nur in notwehr gehandelt.  
bestialisch. berti kann sich sogar erregen über die gedenkminuten, die der ögb#I27 ausrief. reaktionär und harmlos nehmen sie jede lüge bereitwillig auf, die ihrer hasserfüllten vorstellung passt. kirchweger#P451 war ein arbeiter und ein widerstandskämpfer, also muss er zum schuldigen gestempelt werden.

mit grims#A78 drei stunden in der au. zu fuss von abwinden#G142 weg über spielberg zurück über gusen#G147. er erzählt stolz von seinen gaunereien, vom geldschmuggel in die cssr#I49 und vom gelddiebstahl seiner frau aus der kassa des familienbetriebes, mit dem sie ihn und die eigene familie erhält. und verächtlich erwähnt er, dass man in der cssr#I49 jedes alte hemd, wenn es nur aus nylon ist, verkaufen kann. eine mär, die man zu oft hört, als dass sie unwahr sein könnte. haben denn die tschechen keinen stolz mehr, dass sie die verschwitzten sachen westlicher betrüger kaufen? aber das sind eben grims#A78 ideale. er lebt nur unter ‚unternehmern‘, wo es als kavalierstat gilt, wenn einer den anderen betrügt.#T2

15.4.

in ebelsberg#G148 sind wie eine heuschreckenplage die verwandten eingefallen. die treten nun in kompagniestärke auf, die innsbrucker.

in ebelsberg#G148 am platz ansammlung der nationalen rotzer. sie wagen es, die schwarz-rot-goldenen bänder ihrer verbindungen zu tragen. öffentlich, und ein kretin von polizist steht dabei und schaut mit basedowaugen, ohne einzuschreiten! (sie tragen ja nicht die ostermarsch#S188rune.)

[27] ich mache einen polizisten aufmerksam. er traut sich nicht, einzuschreiten. graue hemden mit schwarzen stilisierten odal-runen#S224.  
er ist verlegen. ich rufe kunz#P76 an und schildere ihm die situation. grauer adler. koppel, fahrtendolche, ein fetter jüngling mit jagdhund. die typischen mördervisagen. sie haben morgenluft gewittert nach dem mord an kirchweger#P451.  
der polizist, österreichisches waserl, fragte sie unauffällig aus, was denn das für eine uniform wäre, und liess sie ziehen.  
ich schrieb einen bericht an die staatspolizei, an sr. buffer.  
die farben schwarz-rot-gold. halbuniformen. koppel und überschwung. mit nordischer list soll hier eine neue illegale nationalistische jugend, eine hitlerjugend, heranwachsen. datum 16.4.

18.4.

*radetzkymarsch#S225*. ein herrlicher film nach roths#P453 roman, in zwei teilen mit lohner#P454 als leutnant von trotta. leopold rudolf#P455 als sein vater. buchegger#A109 und weib waren da. natürlich blieb nachher eine diskussion nicht aus. mit der ruhigen überlegenheit der echten unwissenheit verzapften die buchegger#A109 den grössten unsinn wie, dass heute in china#G19 und russland#I12 noch menschen verhungern.  
dass ukraine und weissrussland ohnehin dasselbe wäre, dass man die menschen ruhig umbringen könnte, weil sie eh lauter trotteln sind (ausser ihnen selber). eisenbahner, kleingärtner, hausmeister, das ist das vokabular ihres hasses gegen das proletariat, dem sie im grund selber angehören als arbeitende menschen, sie als hausfrau, er als professor. er muss sich anpassen, wenn er geschäfte machen will als künstler. dabei bilden sie sich kraft eigener dummheit ein, zu einer elite zu gehören, die es ja in österreich#G213 überhaupt nicht gibt. es ist hierzulande immer wieder so enttäuschend, wenn man einen menschen kennen lernt und hinter ihm substanz vermutet, dann stellt sich ein leerer sack heraus, in dem die massenmedien ihren unrat ablagern.

mit fünf offizieren der roten armee#I108 nach steyr#G86 gefahren.

ostermontagausflug mit mischpoches. hugo ist ja ein netter kerl, aber ich habe so gar keine beziehung zu diesen leuten. kinder und hund, tiroler und mütter. im greiner#G149 stadttheater habe ich wenigstens geblödelt. auf der bühne eine moritat aufgesagt.

und die amerikaner in vietnam#G14 morden weiter. im namen der freiheit.#T3

der roman und der film#S225: roth#P453 ist ein erlebnis. und die linzer spiesser pulvern, allen voran der verkalkte huala#A28, der sich an der figur des kaisers stösst.

24.4.

jutta und rudolf mit kindern da. man muss sie einladen und ertragen, und hat doch nichts gemeinsam, überhaupt wird mir die [28] hochgespülte verwandtschaft immer fremder.

25.4.

bei meinrad in gmunden#G136.

motorbootfahrt. leider kalt, regnerisch. platten gespielt. der spö#I2-kulturfunktionär altmann ist einer von denen, für die benn#P151, enzensberger#P292, brecht#P66 und sartre#P38 keine dichter sind! was kann da für eine kultur funktionieren?  
lore#A76 zum kirchweger#P451: was hat der alte mann denn bei einer demonstration zu suchen! (eine sozialdemokratische reaktion?) meinrad#A110: ich bring auch noch einmal einen kommunistenhäuptling um. so bricht immer wieder die barbarei durch unter der dünnen oberfläche der taktik, einer gewissen zivilisation, die sich unter jersey und nylon tarnt. man braucht nur leicht zu kratzen und der hass und der blutrausch bricht hervor. und immer nur gegen links, rechts kann geschehen, was will, da gibt es keinen hass.

karel zeman#P456.  
bezaubernde filme in der mischtechnik von real und zeichentrick. eine fülle hinreissender ideen. die *zwei musketiere* oder *die narrenchronik#S226* oder *wenn der kater kommt*. gut auch die *hopfenpflücker*.  
wir haben weder die leute noch das geld oder das publikum für solch künstlerische filmarbeit. was hierzulande nicht sofort gewinn verspricht, darf nicht existieren.

religion ist ein schwacher ersatz für das echte leben. für leben, das verspielt wurde, aber nie gelebt.

seit ich denken kann, bin ich österreichischer patriot und so weit es sich mit der vernunft vereinbaren liess, nationalist.  
kirchweger#P451 musste sterben, um diese gewaltige welle des österreichertums zu entfachen. österreich#G213 ist also konsolidiert, es lebt in den köpfen der jungen und der älteren, was er mit seinem tod (leider) bewies; österreich#G213 ist eine realität.  
sogar ein pühringer#P130-dichter schrieb ein loblied für österreich#G213, und das linzer landestheater brachte einen sachlichen festabend.  
keinen verderben lassen, auch nicht sich selber   
jeden glücklich zu sehen, auch sich, das ist gut.   
dieser brecht#P66-vers sollte für österreich#G213 gelten.

grosse parade 20 jahre republik. viele naziveranstaltungen sind verboten worden. (27.4.)

12.5.

stögmüller#P328 liess mich rufen. die *schwimmenden inseln* mag er nicht, aber was anderes. der chefdramaturg wieder, der mit der wiener presse verbandelt ist, bringt nur stücke von wiener autoren, [29] und wenn die stücke noch so schlecht sind. denn diese helfen wieder ihm (werner schneyder#P419) weiter, aber wie? man hört nicht viel von schneyder#P419. und stögmüller#P328 ist machtlos, weil er intrigen befürchtet.#T2  
borodajkewycz#P457 klagte den *kurier#S37*, weil der den anti-nazi-artikel brachte. *kurier#S37* und *neues österreich#S493* wurden beschlagnahmt. so sitzen also doch überall die versippten nazis und helfen einander und sind sogar in der lage, so grosse zeitungen beschlagnahmen zu lassen.  
und vor dem grazer gericht erklärt burger#P458 stolz: bombenwerfen ist urgermanisch. als ob diese rachitischen kälbchen im teutoburgerwald mut genug gehabt hätten, um bomben zu werfen. aus dem hinterhalt und feige wie unsere südtiroler mörder, das ja. eine überflüssige, dumme, verbrecherische welt die der germanen. und der südtiroler und aller jener, die wunder was auf ihr ‚blut‘ halten, das doch nur von himbeersaft zersetzt ist.

in santo domingo#S227 zeigen die amerikaner, was freiheit ist. (freiheit ist, was sie erlauben. es siegte eine republikanische sozialdemokratische partei, und das darf nicht sein, die amikreatur wessin#P459 musste bombardieren. 1000e tote. unter dem notdürftigen vorwand, amerikanische bürger beschützen zu müssen, besetzten ledernacken#S470 das land, und der diktator blieb.)#T3

13.–16.5.

wachau, weinviertel, haugsdorf#G150 an der grenze.  
das weinviertel ist verwildert und erinnert stark an die cssr#I49. die leute sind verschlampt und verdreckt und die gegend macht einen verkommenen eindruck. arm. abendspaziergang, viele häuser sind von tannenzweigen-umrahmten plakaten versehen, auf denen steht: hoch zum ersten mai unserem verehrten chef herrn baumeister soundso oder rechtsanwalt soundso die ganze belegschaft. so was blödes. eine totale umfälschung des 1.-mai-gedankens, durch den kapitalistischen realismus.  
anderntags weiter. znaim#G151, olmütz#G152, treffen dort die verwandtschaft. gemeinsames abendessen. tramwayfahrt. herrlicher stinkender quargel. nachmittags noch mit eva#P224 in machocca-höhlen.

15.5.

lores#P380 geburtstag. auf nach bernhardsthal#G153. eine liebliche gegend, bei sternberg#G241 viel nebel. dunst. wir erreichen freudenthal#G242 und robert#P379 hat sofort das haus erkannt. es ist ein internat, die kinder sind scheintʼs auf maiurlaub weg. hier also wuchsen unsere vier frauen auf. daneben der vielerwähnte stutenteich. alles scheint verkommen und verlottert, diese tschechen sind den kommunistischen ansprüchen noch nicht gewachsen. noch verharren sie im trotz-standpunkt und rühren, wie man sieht, keinen finger, um ihr land, ihre häuser, ihre vorgärten etwas netter zu gestalten.

[30] unsere feudaltypen, der bankmensch robert#P380 und der konditormeister aus inbk.#G38, fühlen sich erhaben über diesen ‚staat‘. und wenn das so aussieht mit recht. kein privater liesse seinen besitz so verkommen wie die leute hier. es geht ihnen zu gut, man päppelt sie. das darf nicht sein. man muss sie finanziell eng halten, nicht gleich mit allen segnungen des sozialismus verwöhnen, dass sie dann faul die hände in den schoss legen. nie auf dieser reise fiel ein wort über politik, auch ich begann nicht. wie denn auch, wie könnte man angesichts dieser slawischen verwilderung argumentieren?  
über königgrätz#G243 weiter nach prag#G137. herrlicher sonnenschein. es fehlt die zentrale vermittlung. pfingsten ist. prag#G137 ist überfüllt, der grossteil der zeit geht unter gewittern drauf mit zimmersuche. schliesslich in einem negerhotel ein zimmer. laut, unruhig. kein abendspaziergang in prag#G137. wir sind sehr sauer, wenn auch viele menschen nett um uns bemüht waren, wir waren doch hundemüde.  
vormittags wenigstens kommen wir zu einem stadtbummel. frühstücken am wenzelsplatz in einer art milchbar, dann auf den hradschin.  
die auslagen sind üppiger als noch vor einigen jahren.  
montag zurück nach linz#G23 über tabor, mittagessen, und budweis#G45.  
jause.  
evas#P224 reaktion ist erschütterung.  
nach 20 jahren kommunismus#S6 und dann das, sagt sie. sie kann nicht verstehen, dass trotz des miesen äusseren eindrucks alles besser ist in der grundstruktur als vor 15 jahren, denn 20 sind es noch nicht. der kommunismus#S6 kann nur mit dem persönlichen einsatz aller errungen werden, dann hat jeder einzelne mehr als im kapitalismus#S469, wo der volle einsatz nur für einige wenige gut ist.#T3

17.5.

noch mehr amerikaner nach santo domingo#S227, wo sie die demokratische erhebung niederprügeln.#T3

noch einmal *radetzkymarsch#S225*: buchegger#P231, mayr, kunz#P76: alle fielen auf den huala-slang, den ihnen die *o.ö.n#S81* vorbeten. keine eigenen gedanken. und der tenor ihrer gelenkten rede: ‚soooo hätt man den kaiser (den guaten olten) net bringan dürfen.‘  
das buch aber haben sie nicht gelesen, sonst wüssten sie, dass er buchgetreu war, der ganze film.

parteikonferenz.  
die allgemeine lage veranlasst zu optimismus.  
heinisch#P460: wir sind zur sowjetunion#I11 treu gestanden, als es ihr am dreckigsten ging, und ihr kritisiert ddr#I9.  
die entpolitisierung der breiten massen, bei hitler#P128 begonnen, wird heute konsequent fortgesetzt.  
kuba#S228 und andere sind ohne vorhergegangene kriege sozialistisch geworden.#T4

[31] das antikommunistische geschrei fördert unsere propaganda (?).  
dank der guten nerven der österreichischen kommunisten kann der österreichische arbeiter in ruhe sein bier trinken.  
die ig-farben führen die 90.000 angestellten der leuna-ddr#I9-werke als ihre angestellten und wenn von denen einer flüchtet, kann er im westen renten, pension und krankengeld haben.  
zwei statt drei jahre dienstzeit in der cssr#I49.  
fingierte anrufe von quasi-sicherheitsdienst, und manch einer, der kleine wehwehchen hat, flüchtet kopflos.  
aber von 750.000 rentnern kamen nur etwa 59 nicht zurück.

die rolle deutschlands#I46 im spanienkrieg#S74 war es, eine minderheit von putschisten gegen eine demokratische republik mit waffen und mannschaften zu unterstützen. eindeutig griff die reaktion der reaktion unter die arme. diese rolle haben heute die usa#G21 übernommen in vietnam#G14, in kongo#G239, santo domingo#G245, indonesien#G244 usw.#T3

neumann#P461 spricht in seinem buch (film) *das leben von adolf hitler#S229* von 67.000 in der ersten nacht verhafteten.

der kommunismus#S6 ist der absolute gesundungsprozess der menschheit.  
paul rotha#P462 machte einen grossartigen film über hitler#S229 nach neumanns#P461 buch. die cousine raubal geli#P463 war seine geliebte vor der braun#P464. was halt dieser eunuch lieben nannte.

elisabeth von england#P465, wachsfigur einer längst überlebten herrschaftsform, die man in england künstlich am leben erhält mit allen anachronismen.  
und nun gibt es plötzlich einen deutschen schlager, in dem es heisst (2mal) ‚queen elisabeth, du bringst uns märchen in wirklichkeit‘, und noch andere infantile albernheiten. schon sehe ich die stirnfransenhausfrauen mit spatzenhirnen am eigentumsherd stehen und glücklich lächeln. was für eine herde von schafen. man müsste zum strick greifen und sich aufhängen.

juni 65

die neue den deutschen abgeguckte hutmode tragen jetzt unsere playboys und solche, die es auch gerne wären. affenhütchen, die die niedere stirn betonen.  
die franzosen: lässige eleganz, die deutschen und österreicher: geschniegelt wie kommunionbübchen oder chefsklaven. mit steifen hütchen und weissen hemdchen sitzen sie adrett behindert in ihren autos, sauber nach aussen, nach innen leer, und bereit, jeden dreck aufzunehmen.

evas#P224 krankhafte angst hat mir wieder einen reiseurlaub (nach südfrankreich) verpatzt.

[32] der wind, das land, die leute, die schluchten, alles jagte ihr angst ein.  
sängerin im lokal in montpellier#G154. ich ass brandarde, einen brei aus fischmehl, aber nicht ungut. da kam ein niedliches weib mit laute und langen haaren und sang von tisch zu tisch chansons. so erhält sie sich und ihr kind und einen besessenen maler.

die fabriken in frankreich#G216 ähneln, zumindest die neueren datums, luxusvillen. tolle baustile und blendender ersatz für die langweiligen dome religiöser irrer.

während wir weg waren, ohrfeigte dolf meyer#A107 den kelly#A111, anlässlich eines gemeinsamen ausfluges nach parz#I57, wo koller#P10 eine einführung zur trautner#P577-ausstellung hielt und klavier spielte, sich überhaupt vernünftig und als könner gab. buchegger#P231, leicht irreführbar, ist von koller#P10 begeistert.  
besoffener meyer#A107 ohrfeigte kelly#A111 aus läppischem grund und ging dann zu buchegger#P231: jetzt kommst du dran.   
was für eine clique.#T2

###

bunker am strand von tamarissière#G155. wie sinnlos wurde hier an dieser herrlichen südküste geld in beton am strand verpulvert. wie überhaupt für kriegerische zwecke verschwendete kraft und zeit. die franzensfeste, der westwall, der atlantikwall, briançon#G156, besancon#G63, montgenevre#G163, schweiz#G229, col du larche#G226. nie noch hielten sie kriege oder niederlagen auf.  
während die franzosen von einer bewundernswerten korrektheit sind und nicht einmal trinkgeld annehmen, sondern korrekt herausgeben, ist man in italien#G247 darauf aus, den fremden zu würzen.  
im camp von valtenesi#G246 die lagerleiterin: macht vier nächte.  
ich: wieso? und dann waren es doch nur drei.  
sie: ach ja, verzeihung, das macht dreitausend lire.  
schnell hingeworfen.  
ich: wieso dreitausend? was kostet eine nacht?  
sie rechnet quasi überrascht nach. eine nacht kostet 600 lire. zeltplatz, dann tut sie überrascht, ach ja, verzeihung. 1800 lire.  
so was macht sauer.  
wie richtig und sozial handeln die russen, wird einem angesichts solcher unverschämtheiten wieder klar, wenn sie solche parasiten erschiessen.

[33] robert#P379 in engstirniger ‚objektivität‘ sieht das so: er sitzt in einer universitätsstadt in einem kaffee auf der strasse und zufällig gehen viele junge leute vorüber. er sagt sofort: das ist eine stadt der jugend.  
mehrmals kam es aus völlig nichtigen, sinnlosen gründen zu zusammenstössen zwischen ihnen. beide sind vom vater her rechthaberisch und von der mutter her dumm, so dass keine ruhe herrschte, ehe sie sich nicht beide überschrien haben, wer denn recht hätte, einander die wahrheit an den kopf werfen, zwei tragische charaktere. lore#P380 wird immer ganz klein und grün wie eine olive, wenn sie wütend ist. in ihrer weltangst und unsicherheit weiss sie nicht, wie sie sich behaupten soll. dabei hätte sie das nicht nötig. sicher muss sie im büro und daheim zu viel kuschen, so dass sie wenigstens ausser haus und büro das letzte wort behalten möchte. bei ihm ist das ja ähnlich.  
in die provence fahre ich in hinkunft nur noch alleine. dazu ist mir das land zu schön, um es mir von streitsüchtigen wanderkameraden oder einer streitsüchtigen, überängstlichen beifahrerin vermiesen zu lassen.  
der hundeclown, ein hundeclochard, stürmt täglich um eine bestimmte zeit den strand von tamarissière#G155 und einige auserwählte, mit denen er dann wie verrückt spielt. vor allem auf kinder, die er heiss liebt, stürmt er los. dann sucht er sich irgend ein schönes badehandtuch, auf das er sich, womöglich unter einem sonnenschirm, hinknallt. ein liebenswürdiges tier. er ist voller begeisterung, anhänglichkeit und freundschaft. aber er ist ein bisschen zu aufdringlich. sicher vor hunger. wer sich einmal mit ihm freundlich abgibt, der ist erledigt. es bedarf dann vieler listen, sich wieder aus seinem gedächtnis zu stehlen.  
die verdon-schluchten#G157, ein naturereignis. diese fahrt muss ich wiederholen.

demokratische parteien in kapitalistischen staaten sind eigentlich ein widerspruch, denn der kapitalismus#S469 verträgt keine volksherrschaft, sondern nur eine herrschaft der wenigen. darum kann alles im kapitalismus#S469 was mit ‚demokratie‘ zusammenhängt, nur augenauswischerei sein.

gardasee#G81. lauer see, laue luft, laue menschen. viele deutsche. unter den deutschen fallen die dünnen auf, alle anderen sind feist und angefressen vor lauter glück und wunderwirtschaftlichkeit. hier drückt einem das organisierte kleinstbürgertum in ulauberfreuden entgegen.  
wieder aufsuchen: rocheford du gard#G249, castillon du gard#G248, tavel#G250.

[34] diese angst in robert#P379, wenn einmal etwas am motor nicht zu stimmen scheint. diese verzweiflung, wenn einmal ein vogerl auf sein zelt macht. diese gebackene seezunge in tamarissière#G155 bzw. sete war ein gedicht.  
und immer die grosse sorge, ob er auch noch genügend bekommt für ein altes stück. die krankhafte ehrsucht, die schönsten und grössten stücke und zeltplätze und autos und so weiter zu haben. die franzosen ärgern ihn mit ihren gewaltigen paschazelten.  
zänkische einfalt, gehässige formulierungen, als speicherten sich gift und galle bei ihm. lore#P380 masst sich intelligenzlerrechte an und eva#P224 ist durch den urlaub ohnehin verbittert, weil sie beim autofahren eine irrsinnige angst hat. das sind ‚urlaubsfreuden‘!

ich habe in der schule nicht viel gelernt, weil ich kein vertrauen zu den lehrern hatte, sprachen sie doch dauernd von gott und von dollfuss#P466 oder schuschnigg#P196, nie von der sowjetunion#I11 oder von den leiden der armen. die waren ihnen verächtlich. sie hatten nur hass im herzen und waren gleichgeschaltet, aus den kindern gleichgeschaltete untertanen eines herzlosen christlichen staates zu machen. lügen über den heiligen geist und lügen über den pythagoreischen lehrsatz, wie soll das ein kind auseinanderhalten? wenn einer die armut hässlich schimpft, indem er sie totschweigt und verächtlich macht, wie kann einem so ein lehrer die schönheit der mathematik beibringen? ein wunder, dass aus den kindern überhaupt was wird in solchen staaten, in denen die lüge gelehrt wird, in konstitutionellen monarchien, sogenannten republiken und demokratien, in kapitalistischen ländern kurzum.#T5

sie suchen immer ‚schönere und noch schönere‘ zeltplätze und meinen damit plätze ohne profil, die ihrem leeren und faden inneren entsprechen. ich ziehe markante plätze vor wie im vorjahr grau du roi#G133 im sand. ich suche zum arbeiten geeignete steinbrüche, wüsten, einöden. daraus ist was zu machen, daran erprobt man sich selber.

###

kirchen, museen menschlicher dummheit.

interessante nebelschwaden in agde#G158, beinahe beängstigend. von frontignan#G131 her. eine etrange, wie auf einem anderen stern. tiefkriechend und giftiggelb.

trostworte hatten die pfarrer immer in überfluss für alle, wirkliche hilfe fast nie, und wenn, dann musste sie mit zins und zinseszins zurückgezahlt werden und wäre es mit endlosen gebeten.

robert#P379 hängt seinem sozialdemokratisch-kapitalistischen dienstgeber hündisch an. er sucht nie das zweckmässige, immer nur die idylle.

[35] der urlaub ging wieder einmal vorbei, im grossen ganzen war es ganz nett, wenn es einem auch auf die nerven geht, beobachten zu müssen, wie da immer der läppische ‚besitz‘ beobachtet wird, ob er ja sauber bleibt und heil und ohne fleck, kurzum, die kleinlichkeit, die dieses ganze simple leben solcher menschen durchzieht, auch wie einseitig der wert des geldes geschätzt wird. für lebensmittel keinen groschen oder für reiseerinnerungen, für getränke aber alles (oder im rausch), dazu die unverdauten, angelesenen weisheiten. ‚sonnenbestrahlung macht materialistisch!‘  
am strand: kinder, hunde, heulen, schreien, jagen, burgen bauen. es war schön am strand von grau du roi#G133 und am strand von tamarissière#G155.

südtiroler geldgier. man ist erledigt, wenn man einen schaden am auto hat und keine dm. der tankwart richtete mein gerissenes gasseil (in meran#G159, 40 grad im schatten) nicht, aber einem herrn mit grossem amerikaner und dm machte er sofort eine reparatur.

bewundernde rückblicke auf die zerreissprobe von grau du roi#G133. was wir dort im glühenden sand ausgehalten haben, das kann man sich erst jetzt richtig klar machen. es war so heiss, dass von den schiffen die deckaufbauten abschmolzen und trächtigen damen die milch in den brüsten sauer wurde, man sah das an den eklig verzogenen babygesichtern. das zelt stand wie auf einem heissen bügeleisen. der strand eine glühende bratpfanne.

die armen leute am strand, denen man die flucht aus ihrem notmilieu ankannte, mit billigen badehosen, einer billigen kleinen kamera, hagere arbeitslosentypen. rührend stolz und glücklich waren sie. es fiele ihnen nie ein, zu fliehen.

*spur der steine#S230* von neutsch#P467.  
ich bin kein zimmermann, und obwohl das buch blendend geschrieben ist, kann ich ihm nur wenig interesse abgewinnen, denn die arbeitsethischen kulissen stehen zu weit im vordergrund. besser wäre der mensch im vordergrund und die arbeitsethik nur der rahmen, man drängt da etwas zu weit.  
man verlangt in sozialistischen staaten vom künstler kenntnis der arbeit. der künstler muss alles kennen, aber vor allem künstler sein. er muss nicht ein arbeitsmilieu so genau kennen, dass er vorher ein jahr drinnen arbeiten muss, das ist nicht notwendig. schiller#P378 hat auch die schweiz#G229 nicht gesehen. die handlung, die sich drin abspielt, ist wichtig.  
die liebe zum sozialismus kann man nur schildern, wenn sie sich aufdrängt, wenn die verhältnisse einmal so sind, wie wir kommunisten sie [36] uns erträumen, dann werden die künstler von selber sich genötigt sehn, den sozialismus zu verherrlichen und als hintergrund in ihren werken einzubauen. dann ist er salongerecht und buchgerecht. oder arbeitsplatzgerecht.#T6

auch fleisch in der bratpfanne spürt die schmerzen noch. auch fleisch ohne kopf leidet, nur kann es eben nicht mehr schreien und sich wehren und seinen schmerz ausdrücken. fleisch lebt immer.

kinzls#P79 geburtstagsfeier. sehr schön veranstaltet, viele menschen. ich sammelte unterschriften gegen vietnam#S485, heinrich#P13 verweigerte die seine. diese erbärmlichen feiglinge.#T2

4.6.

heute jugendweihe.  
gerbel, falken#I52führer, unterschrieb nicht. er meinte, man müsse auch denen in hanoi so ein protestschreiben schicken.  
wieso? weil sie ihre heimat verteidigen?  
so pervertiert der antikommunismus auch sozialdemokratische jugendführer.#T3

kinzls#P79 variationen zu einem freiheitslied. das wäre würdig auf einer beerdigung.#T2

5.6.

nazistische jugendliche beschmieren die plakate.  
bei jonas#P468 steht: dr. proletariis.  
bei gorbach#P371 steht: schade, aber österreich#G213 ist leider ein proletarischer staat.  
welche mentalität strahlt das aus? herrenmenschen? wächst die schlangenbrut nach? kinder kleiner beamter, die sich wunder was dünken. was wäre denn ein staat ohne ‚proleten‘?

ich bin kein intellektueller, wenn man auch als schöpferischer mensch zu den intellektuellen gezählt wird. klinger#P45, grass#P46, enzensberger#P292, das sind intellektuelle.  
wäre ich aber nicht in österreich#G213 geblieben, faul und sesshaft, ich wäre schon wesentlich weiter, dessen bin ich sicher. hier lebt man in einer mostgruft. es geht einem nichts ab, aber man ist tot.  
parkplätze sind für mich, was vorstadtwäldchen für unsere romantischen grosseltern waren, hand in hand mit der geliebten zwischen abgestellten, noch atmenden, nach benzin und öl warm duftenden fahrzeugen verträumt herumgehen, küsse im neonlicht, das zum singen anregt.  
küsse im parkplatzgestrüpp zwischen autobussen, flirt neben leckenden benzintanks, das ist romantik.#T8

[37] 12.6.

nach gemeinsamem fernsehen mit buchegger#A109 (qualtinger#P314 liest aus *die letzten tage der menschheit#S231*) erstes politisches abtasten. wo steht er intelligenzmässig? das ergebnis war erschreckend. alles negierend, verworren, ständig sich selber widersprechend, standpunktlos, ‚von nichts nichts wissen wollend‘, macht in phrasen: ‚ich kenn do olle schmäh‘ – und dabei denkbar unwissend, ein armseliger kleiner spiesser.  
seine mutter schrieb rührende tagebücher, starb früh, der vater war ein elender psychologe, unpädagogisch. die kriegszeit absolvierte er unkritisch und unparteiisch (war ein braver soldat, wusste überhaupt nicht, worum es ging). schaumberger machte ihn auf sein talent aufmerksam. kurz hochgestossen künstlerisch, als graphiker weithin bekannt, war er als nicht gesellschaftlicher mensch ohne jede bindung nicht in der lage, diesen aufstieg zu untermauern. eitelkeit allein ist kein geeignetes vehikel. er fand dann seinen marschrhythmus in der negation, in kritiklosigkeit (ausser er geht gegen links, dazu liefert ihm das material die grösste bürgerliche tageszeitung). und um sichʼs noch leichter zu machen, umgibt er sich nur mit kritiklosen opportunisten, die aus ihm was herausholen, und wenn es nur ein glas wein ist. so ist er sehr gefällig und hilfsbereit, aber menschen mit niveau meiden ihn gerne bald, das resultat ist eine ständige tiefe niedergeschlagenheit, perspektivlosigkeit. und eine dauernde flucht in den alkohol. als werkzeug der kleinbürgerschicht, die ihn hervorgebracht hat und die ihrerseits ein williges werkzeug der herrschenden klasse ist, funktioniert er vorzüglich, ganz egal wie hoch oder wie niedrig das niveau einer diskussion ist. er hat nur ein argument: ist doch eh alles scheisse, die menschheit is an dreg wert, is eh alles umsonst. zynisch und selbstbewusst propagiert er also das programm der kapitalistischen ordnung.#T2

*der rebell der keiner war#*S232 – schwaches stück mit guten figuren.

eben rief rikki an und beklagte sich mit zitternder stimme, dass sie *weg und ziel#S103* erhalten hätten statt dem *tb#S233*. das sieht ja aus, als ob wir parteimitglieder wären ... diese scheissangst. arme kreaturen: sie haben eine freiheit, aber sie könnten sie nie nutzen, wie sklaven, die hilflos vor dem ghetto stünden, befreite man sie.#T4

koller#P10 verkauft sein haus, ‚um ein theater zu gründen‘.

trostlos die rückkehr nach linz#G23. linz#G23 reimt sich auf spinntʼs.

kain#P50, der ‚rasende reporter‘, stösst sich immer an i-punkten. er ist gebirglerisch schwerfällig, er nenntʼs ‚bedächtig‘. nannte unsere damalige zeitungsgründungsabsicht einen ‚bubenstreich‘.

[38] eine frechheit, die jede weitere aktivität bei mir hindern wird. solche menschen lähmen den revolutionären schwung einer partei. und je kleiner die partei wird, umso mehr bleiben nur noch die ‚bedächtigen‘ zauderer übrig. nur weil hollitscher#P30 einmal umsonst um einen artikel gebeten wurde für eine zeitung, die dann nicht erschien, das einen ‚bubenstreich‘ zu nennen, das ist eine frechheit. man wird des parteiwesens müde.#T4

und jugoslawien#S206 schickt seine arbeitslosen in alle welt. so wird jeder kommunist blamiert. was soll man da sagen? man wird ohnenin schon so gross im entschuldigungen suchen.#T3

party bei puluj#P386. 20 personen. heri heinz#P62 sprach unter anderem von ‚wir deutsche‘, worauf ihn kubovsky#P41 sofort unterbrach mit: ach so, du bist ein deutscher?  
so setzt sich der glaube an österreich#G213 langsam letzten endes doch durch, obwohl mir auch das egal sein könnte. ich habe nichts von den österreichern, nur beschiss. sie sollen sich auf jene stützen, die sie bisher mit preisen überhäuft und geehrt haben, aber die sitzen ja schon alle in deutschland#I46 west. so gilt wieder das alte wort: man sucht dumme. komm gehen wir, wie fürst#P291 damals in finnland#G236 immer sagte, wenn man in der kompagnie freiwillige suchte.

14.7.

erhard#P319 beleidigt die deutsche intelligenz, indem er sich die unterstützung der ‚blechtrommler‘ verbietet und sagt, bei hochhuth#P287 hört sich der hochhuth#P287 auf, da beginnt der kleine pintscher. hans werner richter#P469, peter weiss#P470 und andere entgegnen sehr scharf.  
ist das die art eines intelligent sein wollenden menschen? eines deutschen kanzlers?  
ja.

worüber schreiben?  
schreiben heisst, sich empören. aber wo sind heute die reibungspunkte? alles ist nivelliert, verniedlicht, tanzt in der reihe. wer aus der reihe tanzt, wird zum rebell und kommunisten gestempelt.  
in deutschland#I46 hat man die kommunisten überhaupt ausgeschaltet. man könnte doch gleich weitergehen und die intelligenz ausrotten. hitlers#P128 gaskammern haben sich bewährt.

wofür schreiben?  
da kann es doch nur eines geben: für die zukunft der arbeitenden menschheit. ist doch jeder arbeiter hundertmal taktvoller und herzensgebildeter als jeder einzelne dieser kleinbürgerlichen hammel.#T7

[39] 10.7.

höfer#A66 getroffen. produkt seiner erziehung, verteidigt er rabulistisch die amerikanischen verbrechen in vietnam#G14, und nennt die vietnamesen ‚unkultivierte affen‘. so ist es um die überlegenheit der europäer bestellt, dass sie sich so primitiv manifestiert. alle, die im namen des abendlandes verfolgt und gemordet werden, werden gleichzeitig zu primitiven affen gestempelt.  
die eigene primitivität aber, diese schleimige anhimmelung des amerikanischen polizeistaates, die auch kunz#A43 eigen ist, die merken sie nicht.#T3

15.7.

susi ist ein reizendes tierchen und von einer rührenden anhänglichkeit. von herrli vor allem erwartete sie jede hilfe in jeder lage. da biss sie dieser tage eine ameise in die lippe. wie von der tarantel gestochen kroch sie an mir hoch, der ich am boden lag, auf der wiese, im sonnenschein, und kroch schutzsuchend und winselnd zwischen meine knie, während ich ihr das ameislein von der lippe wischte.

18.7.

irmgard beidl-perfahl#P71 rief an. mein sohn möchte mitglied der kpö#I3 werden.  
man weiss in solchen augenblicken wirklich nicht, was man sagen soll. wieder einmal ein wertvoller mensch der kommunistischen partei#I3 gewonnen. denn dieser direkte weg wird so selten gegangen. man sieht wieder, dass nichts umsonst ist. keine agitation.#T4

19.7.

eine seltsame gesellschaft, die halbwüchsige, die noch nicht einmal fertig studiert haben, sofort zu chefdramaturgen macht eines immerhin landestheaters. und nur weil er aus dem richtigen stall kommt. schmiert sich zwei, drei studentenstückchen von der seele, ist präpotent und macht ein wenig auf schmieriger künstler und schwupp, schon sitzt er in einer wesentlichen stube, von welcher er sich (und seine werke) spielerisch in die welt katapultieren kann, wie weiland klinger#P45.#T2

hasleckers#P847 erzählungen vom kulturinstitut in brüssel#G251. unseren kulturinstituten stehen überall die richtigen männer vor, die alles zu vergeben haben, wenn einer kommt wie kukli#P45, aber nichts, wenn ein armer teufel kommt mit einem kleinen köfferchen. um überhaupt in brüssel#G251 leben zu können, wohin man ihn angesichts der weltausstellung gerufen hatte, musste haslecker#P847 sich erst geld zusammenbetteln.  
die fahrt hat man ihm ja bezahlt. ohne einen groschen kam er zurück.

buchegger#P231 leidet unter der tatsache, dass er nichts als kuschen muss. er lebt zwar schön, muss aber alles hinnehmen und wagt auch nicht, irgendeine (politische) meinung zu äussern, die nicht opportun ist. darum gibt er seinen zorn an erika weiter.

[40] das ist wohl das bitterste: kuschen müssen in einer gesellschaft, die man verachtet.

ruth las bezeichnet kubovsky#P41 als präpotenten dummkopf. er ist ja wirklich etwas überlegen und vorlaut, aber doch ein mensch mit niveau.

16.7.

mühlviertel#G20-tour mit buchegger#P231 und mold#P471. hellmonsödt#G160, alberndorf. daxleitner, schliesslich haslecker#P847, wo es spät wurde. spät? wie relativ. vor jahren wäre es um drei uhr früh spät gewesen. jetzt ist es das schon um elf.  
haslecker#P847 wollte einen nekrolog sprechen. es gelang nicht. das mikrophon hemmt.

peter weiss#P470’ neues stück#S235 haben sofort 13 bühnen angenommen.  
so leicht geht das, wenn man einmal (durch polemiken) berühmt ist. eigeninitiative haben ja kaum theaterdirektoren. wenn sie von einem autor schon ‚was läuten hören‘ haben, dann spielen sie ihn. sonst ist bis zu den klassikern hin wüstes niemandsland.

damit die koalition auch in der dramaturgenstube bewahrt bleibt und damit die roten auch drinnen vertreten sind und weil razinger#P54 zufällig auch eine junge tochter hat, die eben mit dem studium fertig wurde, hat man sie auch zur dramaturgie des landestheaters gegeben.  
und damit sie einander speichellecken, hat das *tagblatt#S38* bereits einen grösseren bericht über den jüngling gebracht.  
kamenigg, der angeblich ernsthaft am theater hängt und durch eine erbschaft in die lage versetzt wurde, theaterwissenschaft zu studieren, ist in verlegenheit und unsicherheit gebracht. hat es einen sinn zu studieren, wenn man keinen vater hat, der der koalition angehört? wenn man keine politischen beziehungen hat? man möchte ihm sagen: überhaupt keinen sinn. er, der prolet, dem die ländliche herkunft auf der stirne geschrieben steht, wird niemals die grenze der proporzwirtschaft durchstossen. dazu ist er auch zuwenig talentiert (koller#P10-umgang).

buchegger#P231 nach melk#G9, ausstellung machen.  
ist es erlaubt, an den sinnierern und spinnern zu zweifeln, die da in parz#I57 kleben?  
häupl bekam einen brief, dass er ein atelier im dörfl haben könnte.  
als er kam, sass strasser#P510 drinnen, dem es bereits von frau merl zugeschanzt worden war.#T2

22.7.

überraschend zu fostls#A112 hochzeit geladen. hermine fostl#A113 kam zufällig nach gmunden#G136 und trank in einer konditorei kaffee. da sah sie ihren [41] ehemaligen mann, der da kaffee macht, und unter der budel liegt schon gedruckt die heiratsanzeige bereit.  
er hat es ganz gut erwischt mit dieser familie. geld hat ja etwas bindendes, und der olle fostl#A112 hat immer noch nicht gelernt, kinder zu verhüten. er stolpert zeugend durchs leben und heiratend. ich möchte fast sagen, dass er in zehn jahren schon nicht mehr verheiratet ist. oder schon wieder mit einer anderen.  
am abend noch mit fostls#A112 nichte monika zu lore auf kurzen besuch. gmunden#G136, nazis, salzkammergut. dies alles ist aus granit.  
nachts allein ohne monika zu meiner ehemaligen hütte unter der elisabethruhe. die schwarze traunsteinsilhouette und die schlafende griechin. die schwarze wiese und die vom mond beschienene wiese, alles schläft (die kleine stadt will schlafen gehen). mit wem aller war ich hier im letzten kriegsjahr. der verkehr zu viert auf meinem klapprigen alten bett ... gisela#A4, maria#A3, politzer#A93, bootfahren, baden, budern, kz-ler-vorbeizüge. ein tag volkssturm, bei den nazis verhasst, polen und franzosen zusammenkünfte fördernd.  
käme heute ein neuer massenmörder, die salzkammergutler wären sofort wieder an seiner seite, mit fleiss. will sagen mit eifer.  
hochzeit in maria plein. es hiess früh aufstehen. er hat dauernd ein zynisches lächeln. gütig und sanft soll er sein als ehemann, aber er wirkt wie ein schaf, das überlegen tut. guter kerl.  
erschütternd immer wieder die gläubigkeit mancher menschen. noch erschütternder aber die willigkeit der ungläubigen: sie bleiben der kirche nicht fern. sie demonstrieren nicht ihren abscheu, die alten nazis, sie machen willig alles mit, wenn sie auch vorher und nachher schimpfen und sich lustig machen.  
ich habe mir die messe erspart.  
der pfarrer hat die brautleute zur messe überlistet. es war gar nicht vorgesehen.  
der weihwasserpinsel sieht aus wie eine klosettbürste.  
das kleid der jüngeren schwester gertrud ist wie ein arabischer burnus aus weissem duchesse mit trägern und weisser rose am brustausschnitt.  
der burnusartige umhang aus weisser spitze mit babyhaubenschnitt.

erotische plauderstunde mit monika#A120 nach dem essen unter grossen kastanien. ich erzähle ihr, was ich mir alles mit ihr zu machen vorstellen könnte. sie nimmt es gerne hin, flackern in den augen.  
während des tortenessens sitzen wir nebeneinander auf der stange.  
ich lasse sie meine erregung fühlen. sie lacht glücklich und gereizt, sie versteht ihre brüste zur schau zu stellen.

[42] 24.7.

party bei irmgard#P71 im garten. amadeus hat alles sehr nett hergerichtet. eine feurige junge erzieherin ist da, die zur klampfe das lied vom ‚ärschlein‘ anstimmt. man stellt sich dabei unwillkürlich ihres vor, nett, prall, fest, rund, sehr rund. lampions, blumen in den bäumen, windschutzparavents. amadeus als torero mit roter schärpe. irmgard#P71 auf japanisch, irmgards#P71 schwester mit kind, eine hässliche zwergin mit vorlautem wesen im weissen kleid, als würde sie geopfert und gleich darauf verbrannt (auf unserem transportablen grillofen) .  
früher haben wir zum braten eine erdgrube ausgehoben, steine gelegt und höchstens einen rost aus dem herd drübergebreitet und mit holzstäbchen gebraten. jetzt nennt man es grillen, schleppt holzkohle mit und hat einen drehspiess drauf.  
mold#P471 kam mit. gebratenes fleisch, einige lieder, langeweile. regen, saufen, dann diskussion.  
und dann nach linz#G23. im rausch demaskierte sich der mold#P471, er würde von niemandem auf der ganzen weiten welt verstanden, er und buchegger#P231 und vielleicht noch einer oder zwei auf der ganzen welt wären so gross, dass alle an ihnen vorübergehen und keiner sie versteht.  
und wenn er nur die spur eines widerspruches, leises zweifeln bemerkte, war er schon beleidigt, seinerseits aber ringsum alle beleidigend, unwissend und emotionell, auf ‚verrückt‘ spielend und es auch ein wenig seiend, dieses kind. das ist der grosse fehler der linzer künstler, dass sie zu sehr ihr lächerliches ich in den vordergrund stellen. sie haben nichts erlebt, nichts tiefer empfunden, leben im rahm und honig, was ihnen fehlt, machen sie sich selber, sind aber von einer unmenschlichen engherzigkeit.  
man glaubt, man lernt einen menschen von format kennen, dann entpuppen sie sich als läppische kleine biertischstrategen, die vor der wirklichkeit grosse angst haben und auf antikommunismus machen, weil ihre hauszeitung es ihnen vorbetet.#T2

bei meinrad in gmunden#G136. grillen am balkon (grillen, die grosse mode). in der bierbar interessante biere gekostet.  
regen und kälte.

2.8.

im froschberg-kino ahamer#A114 mit einer jugendlichen schlampe getroffen. die maus#A169, vor einigen wochen nahm ich sie (als auto-stopperin) mit und ahnte damals sofort, die gehört zur bejvl#A115-, ahamer#A114-, berger#G138-clique. sieh da, es stimmt. nahm sie mit mir nach hause, zuerst schickten wir den stickstoffwerkler fort, dann den ahamer#A114. unter tränen und gelächter erzählte sie mir ihr leben, ein nur kurz aufregender verkehr. letzte nacht hat sie im fünften stock eines rohbaues geschlafen. im kino war sie in einer dünnen bluse, nass wie eine maus#A169, [43] weil man ihr in einem lokal mantel und jacke als pfand abgenommen hat.  
alle, sagt sie, ‚kümmern‘ sich um sie. und alle wollen sie immer nur vögeln. es tut ihr gut, dass sie endlich einer vögelt, der ehrlich sagt, dass er nichts anderes will. vor allem nicht sich um sie kümmern.   
aber alle nehmen geld von ihr. aigner#A6 (der maler) liess sich von ihr mit einem anzug anstaffieren. uwe schmidt#A116 (der dichter) lässt sich von ihr immer den kühlschrank auffüllen. alle zahlen ihr bier und schnaps in rauhen mengen und wollen sie vögeln, aber keiner geht her und kauft ihr endlich einmal neue kleider oder zahlt ihr einen friseur. auf die idee kommen sie gar nicht.  
überhaupt im kaffee berger#G138 und im schlägler, dort verkehren diese strolche, der abfall des kulturbodens.  
am samstag ist noch eine gardenparty bei koller#P10, dann ist schluss, dann ziehe ich mich von diesem gesindel zurück, das aus lauter unechten heiligen der linken und der rechten besteht, ignoranten, dampfplauderer, angeber, säufer.  
ein grosser verschleiss an menschen. keiner hält, was er verspricht.#T2

die einfallsreichen pfaffen: der sogenannte ‚missionsgroschen‘. jeder autofahrer soll für jeden unfallfrei gefahrenen kilometer einen groschen für die mission zahlen. kein wunder, wenn die kirche so vermögend wird. und die dummköpfe zahlen auch, die machen doch jede neue mode mit in ihrer blödheit. rettet ein leben, verkehrskavalier, holt einen priester, was immer, sie machen mit.  
und so sammeln die pfaffen für flugzeuge und missionen, die sie wieder zu stützpunkten ausbauen und daraus geld schlagen, zins und zinseszins. eine widerliche macht, geldgierig und schäbig und zynisch auf der dummheit der gläubigen reitend.

the decision to drop the bomb – der bombenabwurf#S165 sollte sagen: wer nicht kuscht, bekommt unsere a-faust zu spüren.  
bei einer sitzung waren die generäle darauf erpicht, eine stadt zu bekommen, die gross genug ist, damit man die wirkung richtig erkennt. täglich haben vierhundert und mehr grosse bomber japan#G252 mit bomben belegt. rücksichtslos und grausam, auf frauen und kinder. die ausrede: in jedem japanischen haushalt war ein teil der rüstungsindustrie untergebracht (!!).  
churchill#P205 schlug ein treffen der grossen drei vor. stimson#P472, der us-kriegsminister, hatte die idee, das treffen hinauszuschieben.  
in europa war friede. man hatte unsummen in die bombe investiert und wollte sie nun endlich ausprobieren. man brauchte keinen frieden, sondern ein versuchsfeld. bei bombenangriffen am 31. mai sind z. b. eine million japaner obdachlos geworden. ihre verluste an toten [44] sind nur in sechsstelligen ziffern zu messen.  
luftwaffengeneral gray (US) sagte stolz: wir treiben die japaner in die höhlen zurück.  
auch der vorschlag wurde gemacht, die bombe nur demonstrativ zu werfen, um den japanern ihre wirkungskraft zu zeigen. sollten sie nicht richtig reagieren, würde man sie einsetzen, wirkungsvoll.  
einer der generäle meinte: wenn diese waffe nicht in ihrer maximalen wirksamkeit eingesetzt wird, ist es schwer, einen unterschied zu konservativen bomben zu erkennen.

eva#P224 sogar am krankenbett lästig und eifersüchtig. dabei gehe ich jeden tag mit dem hund gegenüber dem krankenhaus spazieren, damit sie uns sehen kann. eifersucht auf erika buchegger#A117, dieses unwissende kleine mädchen. die doch auch viel zuviel angst hat um ihre existenz, um sich auf was einzulassen, und wäre es nur ein flirt.  
karte von walter bzw. seiner dritten frau. herzliche anteilnahme meinerseits an ihrem kind, das sie sehr freut, sie und walter.

eva#P224 im ungewissen. wie wird es enden?

5.8.

nachts um elf kommt koller#P10 daher mit maus#A169, und schon nach einigen gläschen beginnt er wieder seelisch überzulaufen. seinen irrsinnigen hass gegen mich in quasi feine worte gekleidet auszusprechen. sagt mir, dass ich eine niete, ein dummkopf, unerotisch wäre und noch lauter solchen krampf. geduldig wie ein seelenforscher höre ich ihm zu. gespräche mit menschen solcher art sind nutzlos. das werk entscheidet. man kann ein dummkopf sein und viel leisten, und man kann sich als genie fühlen und nichts leisten.  
um drei uhr früh werfe ich ihn und sein mensch hinaus. damit es nicht so weh tut, drücke ich ihnen eine flasche whisky in die gierigen hände.  
auch er möchte sie bessern, die arme.  
wenn er sich nur für das grösste genie von linz#G23 hielte, dann wäre schon vieles gewonnen. mold#P471, er, buchegger#P231, katastrophal, wie viele narren herumirren.  
hufnagl#P409 hat geäussert, ich wäre ein dramatischer dilettant. da hat er recht, sonst hätte ich es schon weiter gebracht, und er muss es ja wissen.  
maus#A169 nennt mich ein genussgurkerl. originell.  
aus kollers#P10 gespräch entnimmt sie, dass viele leute in linz#G23 sind, die ‚etwas tun‘. sie fragt naiv, ob auch welche da sind, die sich das, was da getan, sprich geschaffen wird, anschauen. das ist der kern. die linzer interessieren sich nicht für die exkremente der linzer. mit recht.#T2

[45] maus#A169 hat grosse, naive, blaue augen und eine gewisse ähnlichkeit mit marlene in ihrer jugend, volle feste brüste (erstaunlich bei der ständigen abknutscherei) und einen regelmässigen, schön zu nennenden körper. ihre stark strapazierte scheide hat ihre schliesskraft bewahrt.  
im bett erzählte sie mir dann, dass sie vor jahren im kaffee berger#G138 einen mann kennen gelernt hätte, der sie aufforderte, mit ihr in einen busch am schlossberg zu gehen, so ein geizkragen. sie hat ihn vertröstet, da wurde er wütend, wer er denn sei, was sie denn glaube, wen sie vor sich hätte, er wäre der dichter kain#A118, der mit seiner donaunovelle#A119 in linz#G23 ‚literarische sensation‘ gemacht hätte.  
schade, es trübt das imago, wenn ein künstler oder einer, derʼs sein will, selber so auftrumpft, noch dazu in hurenbeiseln und huren gegenüber. hier kann man doch nicht verständnis erwarten.  
auf die frage, ob man denn davon leben kann (die ewig gleiche frage der einfallslosen), sagt er, er müsse sein brot bei einer zeitung verdienen.  
maus#A169 bezeichnet die menschen im jargon der heutigen jugend, der werbung, des konsums als ‚typ‘. das ist ein feiner typ oder ein blöder typ. seelenlose beurteilungen.#T2

vor dreissig jahren wurde nach fünfjähriger bauzeit die grossglockner hochalpenstrasse#S236 eröffnet. miklas#P473 durchschnitt das band. ingenieur wallak war erbauer und entwerfer.

vor zwanzig jahren wurde hiroshima.#S165 vernichtet.

kollers#P10 gerede aber ist seit jahren, seit ich ihn kenne, immer dasselbe. man kann mit ihm nur fertig werden, indem man ihn als kranken behandelt.#T2

###

6.8.

vertrag aus berlin#G92 ist angekommen.#T7

8.8.

mit monika in neuhaus#G161. grund für ein kleines häuschen ausgesucht.

[46] bruno war ganz erregt durch moni#A120. sie ist 23, aber sie gibt sich raffiniert naiv. fostels nichte#A120.  
im auwald bei brandstatt, als es schon dunkel wurde, schauten wir miteinander photos an. es erregte sie masslos. allerlei andere dinge trieb sie und konnte nicht genug davon bekommen. interessant sind wahrhaftig ihre labia minora, sie sind sehr lange. ragen weit nach unten und man hat das ganze maul voll damit. schlüpfte aus dem höschen und aus dem kleid, trotz der mücken. aber sie fürchtete den erguss. sie fürchtet ein kind zu bekommen, und ihre grossmutter hat ihr überhaupt den schauder vor dem männlichen teil beigebracht. das ist eine gewaltige barriere, die selbst eine heirat erst nach längerem überwinden hilft. sie hat eine herrliche gedrechselte figur. sie ist wunderschön, nur bleibt jedes geschlechtliche tun bei ihr im oberflächlichen haften. sie ist nicht lasziv.#T8

irgendein zeitungsschmierer nannte tschechow#P199 einmal einen menschen, der keinen blick für die wirklichkeit hätte. der kein dramatiker ist. das ist immer die überhebliche klugheit der zeitgenossen, die selber nicht weiter sehen als zu ihrer nasenspitze. wie bei uns razinger#P54 mit seinem hauptmann-fimmel. razinger#P54 hasst mich. wimmers buch, in dem ich auch erwähnt bin, hat er besprochen, aber als beispiele hat er nur klinger#P45 und bayr#P474 erwähnt.

###

der schnapsbrenner hat ein reh, vier monate alt, hört auf lis und läuft ihnen allen überallhin nach wie ein hunderl. zärtlich und anhänglich. wütend saugt es aus dem fläschchen.  
nachher mit moni#A120 heim. aber sie zieht sich auf diesem gefährlichen boden nicht aus. sie ist schwer zu nehmen. sie lässt sich erst nach drei monaten, sagt sie, dann aber gründlich. auch ein standpunkt. ein wunder an ebenmass und schönheit. man könnte, sie nackt betrachtend, den verkehr vergessen.#T8

ruschitzka#P159 schrieb aus der cssr#I49, dass ihn der roman#S11 sehr interessiert und er alles tun würde, ihn unterzubringen. aber dergleichen habe ich [47] schon oft gehört und dann war nichts, hoffe nur, dass menschen wie ruschitzka#P159 tun, was sie sagen, und meinen, was sie tun. er schreibt, er versteht die vorbehalte der verlage nicht, und aus dieser zeit gäbe es sowieso keine literatur.

kubovsky#P41 traf mayr robert und sagte spitz: der w hat ja einen anderen kreis gefunden, den um buchegger#P231.  
kubovsky#P41 erzählt immer wieder gerne die geschichte von dem bild, das er vom hauptplatz in linz#G23 gemalt hat. koref#P126 mit equipe blieb davor stehen und sagte, er würde es sofort kaufen um einen nicht einmal so kleinen betrag. aber mehr menschen sollten auf dem hauptplatz stehen. (es war am 1. mai.) aber kubovsky#P41 konnte sich in missverstandener künstler- und werktreue nicht dazu entschliessen. so wurde nichts aus dem handel.#T2

die spirale gleicht dem kreis und gleicht ihm auch nicht, weil sie weitergeht.

lunatscharsky##P475 als volkskommissar für kultur: dutzendmal habe ich erklärt, dass das kommissariat für bildung den einzelnen kunstrichtungen unvoreingenommen gegenüberstehen muss. in fragen der form ist der geschmack des volkskommissars und alle machtbefugnisse unmassgeblich. alle künstlerischen gruppen müssten sich frei entfalten können, gleichviel, ob sie sich auf tradition oder einen modeerfolg berufen.  
ehrenburg#P476 dazu: man dachte nach den dreissigerjahren viel zu selten an diese klugen worte.

die französische baronin micheaux erfand das kunstwort: judenboche.

paul celan#P64: der tod ist ein meister aus deutschland.#S238  
sein auge ist blau, er trifft dich mit bleierner kugel, er trifft dich genau.

die nummerntafel-idiotie. sie reissen sich darum, niedrige autonummern oder besondere kombinationen zu bekommen und zahlen dafür schöne preise. danach beurteilen sie einander oder ihresgleichen. es kommt vor, dass einer (oder eine) sagt: toller wagen das – ohje, sechsstellige nummer. das ist niemand besonderer, oder umgekehrt.  
und sie kriegen schreikrämpfe beim wagentausch, wenn sie nicht wieder die alte niedrige nummer bekommen, oder gar dreistellige. das ist die elite. das einfache volk sagt von solchen autofahrern: die müssen reich sein! (?) alles falsche, künstliche werte. so weit geht die verblödung der massen.

hermann leopoldi#P477 hat auch gewusst, wo er geld machen kann. ein lied über die hütteldorf-hackinger und andere partikularistische verrücktheiten.

[48] so spaltet man die menschen in viele kleine, wirkungslose kreise. das ist der wirksame, agitatorisehe bürgerliche realismus in der ‚kunst‘, die kitsch ist.#T6

die enttäuschung über kubovsky#P41 kam aus der kleinlichen vereinsmeierei. als ob er es nötig hätte, plötzlich ‚präsident‘ zu werden, wenn auch nur beim maerz#I6. und aus seiner gnadenlosen speichelleckerei, die ihn sogar sudetendeutsche preise nehmen lässt, während er uns die augen auswischt mit quasi österreichertum und individualismus. sudeteln nennt man das.#T2

realist sein heisst nicht das bild des wirklichen, sondern seine aktivität nachzuahmen. nicht einen abklatsch oder ein duplikat der ereignisse anzufertigen, sondern einen neuen schöpfungsakt und einen neuen rhythmus zu entdecken (aus dieser sicht ist fast alles realistisch).#T6

15.8.

im fernsehen film über das lager des ‚ringes der freiheitlichen jugend, bundes-jungvolk#I58‘ genannt. sie sind auch wie hitlers#P128 jungvolk gekleidet. kurze hosen, graue hemden, tuch mit knoten, koppel mit überschwung, dolch, statt hakenkreuz die sogenannte odalsrune#S224.  
sie lernen in diesem lager nicht nur spurenlesen, sondern auch kochen, kabel rollen und legen, schiessen, sprengen und alles – dinge, die man im untergrundkampf wird brauchen können. und niemand denkt daran, ihnen das handwerk zu legen. die gesichter dieser ‚jugendführer‘ sind in dem alten, widerwärtigen, markigen stil gehalten, der mut und grausamkeit verspricht und der im einzelnen feigheit und hirnlosigkeit aussagt. und damit alles schöner klingt, nennt man es nicht ausbildung für die untergrundtätigkeit, nicht vormilitärische erziehung, sondern vorbereitende erziehung für die bundesheerausbildung.

ruschitzka#P159 bringt golob#P158 einen prachtkarpfen. golob#P158 und maurus haben das wandern entdeckt. sie wandern durchs mühlviertel#G20, braten an offenen feuern ihr menü und sind begeistert. haben wir also jemanden diesem schönen sport gewonnen.

der mensch ist zum glück wie geschaffen wie der vogel zum fliegen.

der besitz ist nur wert, was man selber wert ist.

eva#P224 macht grundlos szenen.

war mit monique#A120 in st. gotthard#G253 auf einer bank am weg im abendsonnenschein, oberhalb rottenegg. sie liess nur ihre brüste entkleiden.  
liebliche feste weisse kugeln mit braunroten warzenhöfen und festen prallen wärzchen. sie plaudert frisch drauflos. sie hätte von einem gehört, der 19 cm lang gewesen sein soll. das bewegt ihr liebes mädchengehirn. nachher im gasthaus lutz rechnen wir aus, wie viele [49] kilometer ich in der lang#A2 zurückgelegt habe. wir kommen auf 33 km.#T8

bankauszüge sind schleierhaft, verwirrende zahlen.

aus einer zeitungsmeldung. die aufgebrachten passanten stürzten sich auf den bereits überwältigten und hieben und traten nach ihm, der bereits schwer verletzt war.  
die kleinen, selbstgerechten spiesser handeln so. grosszügig gegenüber massenmorden wie vietnam#S485 oder nazi-konzentrationslager#S93 und judenmorde, kleinlich gegen kleine gesetzesbrecher und von unergründlichem hass besessen, als wäre das die einzige möglichkeit, dass sie sich ihrer existenz bewusst werden.

uray#P478 im parkbad getroffen. schon im sechsten monat von stögmüllers#P328 tätigkeit fingen die kleinen kojoten an, gegen ihn querzuschiessen. die ekelhaften linzer kleingeister, die alles hassen, was sich über linzerisches niveau erhoben hat.#T2

wir leben in einem freien land, da kann ich mit meinen negern tun, was ich will! ausspruch eines sklavenhändlers aus onkel toms hütte#S239.

ehrenburg#P476 erzählt von einem detroiter arbeiter, der sagte: wir kennen das, ausbeutung, imperialismus und das alles, aber was nützt das, es geht uns eben besser als im kommunismus#S6.  
ehrenburg#P476 meint, die so sprechen, wären schwache menschen, denen der wohlstand und die sicherheit über alles geht.  
na eben: gerade darum müssten sie doch mit dem kapitalismus#S469 abfahren und möglichst schnell den kommunismus#S6 installieren. ich sage, sie kennen das problem gar nicht. noch hat usa#G21 eine scheinkonjunktur, aber wenn das zu ende geht, dann ist die sicherheit schnell dahin.#T1

ehrenburg#P476: majakovskis#P285 arbeitswut und tatkraft beindruckten jedermann. bei einer begegnung mit mir wetterte er gegen das verantwortungslose verhältnis zur dichterischen arbeit: ich dichte jeden morgen, was heisst schon inspiration. ich dichte, ob ich lust habe oder nicht. ich setze mich an den tisch und schreibe. misslingt es, so habe ich doch einen neuen reim gefunden oder ein neues versmass. hier sind die konzepte.  
er zog eine lade seines schreibtisches auf: alles vollgestopft mit papieren. mir warf er leichtsinn und dilettantismus vor. die dichtung sei ein handwerk wie jedes andere, seinetwegen ein heiliges, aber es bedürfe der unterweisung.#T6

ihr bikini wurde nie nass (filmtitel). frage: warum nicht?

die dekorative funktion kann nicht das ziel des künstlers sein.  
sie ist nur eine selbstverständliche erweiterung. der umgekehrt verlaufende prozess zeugt von einem nachlassen der schöpferkraft. das [50] gegenstandslose ornament schmückt zu recht einen topf oder ein tuch. spielt sie sich aber als tafelmalerei auf, so ist die kunst am ende. im jahr 1913 malte malewitsch#P480 auf eine weisse leinwand ein schwarzes quadrat. es war die geburtsstunde der abstrakten kunst, die ein halbes jahrhundert später tausende von malern in ihrem bann hält.  
(als schrieben wir heute alle wie ibsen#P479 oder strindberg#P81.)  
auf mich wirkt sie zuvörderst dekorativ. picassos#P217 bilder sind eine welt, ihr reichtum an gefühlen erweckt entweder begeisterung oder hass. die bilder der abstrakten aber bleiben tapetenmuster.   
eine frau mag sich einen gegenstandslosen schal umlegen, der schal mag schön oder hässlich sein, er wird der frau stehen oder nicht, aber er wird bei niemandem gedanken über die natur, den menschen oder das leben auslösen

tairow#P481 hatte im leben nichts von einem kommödianten. als ihm einmal ein grosses leid widerfuhr, verlor er nicht die selbstbeherrschung. rasiert und elegant wie immer ging er hinter die bühne. die schauspieler sahen nur den glattrasierten, gelassenen, durch nichts aus der ruhe zu bringenden tairow#P481.

unsere maler entdecken noch immer amerika#G21. warum nur versuchen sie so hartnäckig, ins jahr 20 zurückzukehren? finden sie nichts ihrer zeit gemässes?

22.8.

eva#P224 wieder im spital.  
mit guttenthaler#A121 in neuhaus#G161, rudern. die sache mit der hütte mit knogler besprochen. die männer sind alle dafür, nur die bäurin mag nicht recht. sie möchte ein grösseres haus dort stehen haben. aber solange die gründe nicht rechtlich zurückgegeben sind, ist ohnehin nichts zu machen.  
abends bei guttenthaler#A121 zuhause. sie ist harmlos, gefühllos und etwas überspannt. eine typische frau ‚ohne männer‘. als das gespräch zu versiegen drohte, fragte sie um den kommunismus#S6. sie musste dauernd hellauf lachen über alle die dinge wie kapitalist, klassenkampf und dergleichen, denn sie empfindet sich selber als furchtbar modern.  
man kann ihr deshalb auch nicht böse werden. denn wovon träumt die gans, von körnern. ihre welt ist makellos, schön, arbeitsreich und finanziell bestens gestellt. sie hat sich noch nie den kopf zerbrechen müssen über die nahrung des nächsten tages. und die comme-vojageur-allüren eines singenden paters geben ihr ein gefühl der sicherheit und gottgeborgenheit. – aber wir lachen nicht. wir nehmen die menschen immer ernst. vielleicht ist das ein fehler?  
immerhin konnte ich sie veranlassen, das *tagebuch*#S233 zu abonnieren.

[51] freue mich auf hütte in neuhaus#G161. grosse einweihungsfeier mit der ganzen clique, mit grillfeuer und lagerfeuer und musik.  
ich habe mich nie bemüht, den menschen ihre dummheiten auszureden. es genügt, dass ich aus dem gehörten lerne und aus dem gelernten etwas mache. nur nicht als besserwisser dastehen.

formann#P384 geht bedeutungsvoll mit einem neuen stück herum. buchegger#P231 prophezeit ihm eine grosse zukunft (dieser menschenkenner.). erich#P231 ist furchtbar naiv, er lässt sich immer bluffen und fällt jedem herein. genau wie in parz#I57, wo er hoffmann#P482 und strasser#P510 hineingefallen ist. teils aus eitelkeit, teils aus unwissenheit.  
überlegen lachend sagt er mir: du bist kein kommunist. und hat keine ahnung, was das überhaupt ist. als ob er vergleichsmöglichkeiten hätte. er redet über vietnam#S485 und die usa#G21 im modifizierten nachrichtenklischee. versteht kein problem ernsthaft zu erfassen. es fehlt ihm nicht nur jede grundlegende bildung, sondern auch eine gravierende lebenserfahrung. vor der ihn die eltern, nachher das deutsche heer (dem er gedankenlos diente) und nachher die eigene unwissenheit immer bewahrt haben. aber er ist glücklich.#T2

krach mit strasser#P510, der ihm, ihn anspuckend, zum auto nachrannte und ihm tags darauf einen acht seiten handgeschriebenen unflätigen brief schickte. auch ein psychopath, dieser strasser#P510. eifersucht, hass und neid aufeinander und ein verklemmtes ‚feudalgefühl‘ lässt sie so seltsam reagieren, und diese hochstehenden superindividualisten sind in wahrheit grenzenlos einsam.

mit monika#A120 kann man tun, was man will, sie rinnt aus, erfliesst, macht alles mit, reibt, wird gerieben, tropft, saugt, wird gesaugt.

aber ineinander – da sagt sie immer im letzten augenblick nein.  
so geht es den mädchen, die bei grossmüttern aufwachsen, die ihnen aus bequemlichkeit das ganze liebesleben vermiesen.#T8

die krankenschwester im nachbarhaus berichtet eva#P224 sofort scheinheilig, dass sie mich ‚mit ihrer schwester‘ einmal gesehen hat. eva#P224 weiss natürlich sofort, dass das keine ihrer schwestern war, und das aas wusste es ja auch. ekelhafte tratschweiber.  
und wieder diese unnötigen, abstossenden streitigkeiten. wenn man will, tut manʼs ja doch und keiner merkt was. eifersuchtsszenen sind also immer vergebliche mühe. machen die sache nur schlimmer. schon mein vater ist mir deshalb auf die nerven gegangen, weil er immer streitsüchtig war. soll das nun so weitergehen?

entpersönlicht, das richtige wort. ein begabter, fleissiger mensch, der nicht einen funken eigene meinung hat: erich buchegger#A109. was er weiss und weitergibt, sind nachrichtenphrasen.

[52] als professor der kunstschule#A122 hat sich buchegger#A109 eine verblüffende selbstsicherheit angeeignet, mit der er die grössten dummheiten vorträgt.  
habe ich mir wirklich einmal eingebildet, aus ihm einen kommunisten oder auch nur einen fortschrittlichen menschen machen zu können?  
oder wollte ich eines der wenigen guten bilder von ihm, deren bedeutung er gar nicht kennt, weil er scheinbar nur medium war.

der amerikanische terror wütet weiter in der vietnamesischen weite. die welt wird erst friedlich werden, wenn diese feuerspeiende imperialistenbrut gebrochen ist. dieser mörderblock der us-amerikaner. eine trotzhaltung amerikas#G21 in vietnam#G14, die aus einer jahrhundertealten selbstvernebelung kommt. amerika amerika#G21 über alles.#T3

eva#P224 ist enttäuscht und verachtet alle künstler durch diese schlechten beispiele kubovksy#P41, buchegger#P231 und mold#P471, die alle quasi anspruch erheben, ‚über der masse‘ zu stehen, die aber tiefer drinnenstecken in ihrer inferiorität als andere, als jeder arbeiter. engstirnig, unwissend, lächerlich in ihrer überheblichkeit. und in ihrem gegenseitigen hass und ihrer unduldsamkeit. künstler? kleine leute, gsieberl, gschaftelhuber. ohne menschliches format.  
irgendwie hat sie recht mit ihrer guten menschenkenntnis, die von keinem akademismus getrübt ist. man stösst bei diesen leuten auf granit vor intoleranz und überheblichkeit.#T2

schnitzler#P110: snobismus ist in jedem menschen als krankheitsherd zu finden wie etwa tuberkulose. sie warten nur darauf, die träger, virulent zu werden.

werfel#P483: der snob ist ein plebejer, körperlich plump, mit selbstgefühl und krankhaftem, präexistenziell beleidigtem geltungstrieb. der plebejer, der ,die höhere klasse‘ zu erobern träumt.  
der snob ist immer komödiant und hundertprozentig in seiner exklusivitäts-eitelkeit. auf schöngeistigem gebiet macht er in unverständlichkeit. eine banalität wird so verdreht, dass sie einen magischen tiefklang bekommt, ohne etwas von ihrer gedankenarmut zu verlieren.  
immer zieht es den kranken geltungswahn naturgemäss zu kranken idealen. er macht sie nur verdächtig. er zersetzt die besten ideen von innen. vielleicht ist dies seine aufgabe im geistigen haushalt der natur.

amerika#G21 entwickelt sich unter johnson#P429 zu einem noch gefährlicheren gemeinwesen, als es bisher war. terror, spionage, ins gigantische gesteigerte kriminalität im innern in wechselwirkung mit der militärischen kriminalität. ungefragte interventionen, zwiedenken. während sie von frieden reden, bombardieren sie und machen verbrannte erde.

[53] so sieht sich orwell#P200 jäh verwirklicht mit seinem 1984#S112, aber in der windrichtungsmässig entgegengesetzten seite. nicht im kommunismus#S6 herrscht der grosse bruder mit seinem gesinnungsterror, sondern in den usa#G21 und überall in der welt, wo sie hinkommen mit ihren killertruppen. nun wollen sie auch, damit das bild total stimmt, die weltraumfahrt für spionage und militärische gewaltakte ausnutzen.  
bürgerliche blätter schreiben schon im killerübermut: gemini kann russensatelliten knacken.  
was für eine ekelerregende grässliche welt ist das, diese bürgerlich-christliche welt. kreuz und dollar vereint mit waffen und giftgas.  
was für ein unverdientes glück für die menschheit, dass sich immer wieder hunderttausende für den kommunismus#S6 eingesetzt haben, selbstlos und unter ungeheuren opfern, damit wenigstens ein menschlicher hort in der welt ist, der eine bastion gegen diese saurier- und säbelzahntigerwelt ist.#T3

27.8.

besuch bei inge. nachher ins kaffee berger#G138, dort wüteten die psychopathen wieder. koller#P10 zersetzte häupl#P118. häupl#P118 machte sich darüber kopfzerbrechen, golob#P158 wies koller#P10 zurecht, ahamer suchte mit sanfter stimme zu schlichten. dolf meier jammerte, dass er sich nicht mehr hinaussähe. er wäre kulturredakteur des kleinen blattes und hätte nur 2500 ös und sässe in linz#G23. lügen, lügen, lügen. er, der angeblich sieben sprachen spricht. aber alle glauben immer jedem die lügen. je mehr einer lügt, umso mehr menschen fallen ihm hinein.  
ich habe diese clique reichlich satt. wieder eine längere alleinzeit einschalten, ohne alkohol.#T2

erster zillenunterricht bei eham. ein netter sonderling, starrkopf. romantiker. und versteht es doch, aus seiner schiffsfahrerschule auch geld zu schlagen.  
fahren mit aussenborder macht viel vergnügen.  
wo rauch ist, ist auch feuer, sagen eifersüchtige ehefrauen, wenn ihnen verleumdungen über angebliche untreue ihrer männer zu ohren kommen.  
stimmt aber nicht. denn wo rauch ist, sind meist keine indianer.  
denn die auf dem kriegspfad sind, die verstehen es schon, sowohl den rauch wie das feuer zu verbergen, eben um nicht entdeckt zu werden.

wenn man im spital, frauenabteilung, sich umsieht, bemerkt man weisse brüste und dunkle warzenhöfe unter den möglichst durchsichtigen nachthemden. das wollen die damen, besonders die jüngeren (aber auch die älteren), dass man sieht, was sie zu zeigen haben. und sie sind auch mit den beinen aus dem bett (und anderen einblicken) nicht prüde.  
es gibt wahrlich erregende aus- bzw. einblicke.#T8

[54] der eitle und der ignorant sprechen sofort, überzeugt, dass jedes ihrer worte mit gold aufzuwiegen ist.  
der blender, der auch eitel sein kann, spricht nichts, hält sich fern, überlegt zu viel und oft, ob auch jedes seiner worte, auf band festgehalten, dem bild entspricht, das die umwelt sich von ihm macht.  
der unsichere meidet es.  
der selbstsichere spricht sofort.

1.9.

gestern abend kontakt#G146. erregung wegen des amerikanischen raumfluges, von dem sie begeistert redeten. meinen einwand, dass die russen drei männer in einer kapsel gehabt hätten, und noch dazu in zivil, quittierten sie mit gelächter. sie sind eben so. sie glauben und wissen nur, was sie in ihrem bürgerlichen leibblatt lesen, alles andere existiert nicht. ist nicht wahr, gibtʼs nicht. und das sind die erfolge des kommunismus#S6.#T3

heute bei walter. er fragt mich, was ich für ein honorar für den roman#S11 bekomme, und er lächelt milde. was sind 50.000 ös (wenn es überhaupt mit dem umrechnungskurs auf soviel kommt) für einen kleinen kapitalisten, der mehr für weniger bekommt, viel mehr für viel weniger. natürlich scheinen leute wie ich aus seiner und seiner klassengenossen sicht als narren, die sich mit geist, kunst, kultur befassen.

die amerikaner verkünden stolz, sie könnten von jedem ort der welt aus jeden ort der erde kontrollieren durch ihre satelliten. das ist ihr einziger kummer: terror und ‚kontrolle‘ der andern.  
sie wollen die überherrschaft über die welt.#T3

in deutschland#I46 ging der auschwitzprozess#S240 zu ende. relativ milde urteile für massenmörder, die nur ‚ihre pflicht‘ taten. korrekt schickten sie frauen, greise und kinder ins gas, korrekt und gut gefrühstückt standen sie an der rampe und selektionierten.

karl kraus#P189: man hat die deutschen entweder an seiner kehle oder zu seinen füssen.  
wie wahr, wenn man überlegt, wie sie jetzt den amerikanern speichellecken, wie sie elisabeth#P484 empfingen (die plutokraten).

brauneis#P485, zentralbetriebsrat der voest#I13, sozi, nahm mich mit nach passau#G162. dick, derb, aber geschniegelt. toller wagen. er ist einer dieser typen, die man als ‚bonzen‘ bezeichnet. ein neureicher snob aus seiner funktion als arbeiter-vertreter heraus. der bub macht allerlei snobistische spässe mit. segeln, motorbootfahren etc.  
herrenfahrerhandschuhe, zugiger stil. hund auf dem schoss. kann so einer noch arbeiterinteressen vertreten? oder denkt er nur noch daran, wie er seine gesteigerten lebenskosten halten kann.

[55] brauneis’#485 frau dick, fröhlich und harmlos und ihn bewundernd, ihm völlig unterworfen. nur zart wagt sie ihre wünsche anzudeuten und zieht sofort wieder zurück, wenn er (dickgesichtig) knurrt, ‚fenster zu!!!‘ der sohn, jugendlich frech zwar, hat aber doch auch respekt vor dem geldgeber, der ihm sein motorboothobby ermöglichen soll.  
man könnte sagen: in dieser snobgesellschaft ist der hund der einzige mensch.

schiffahrtssignale.  
die behörden ruhten nicht und mussten auf gedeih und verderb auch die donauufer mit verkehrszeichen verpflastern. noch dazu solchen dem strassenverkehr nachgemacht, als ob schiffsführer und kapitäne in die fahrschule gingen und nicht eigene schulen und eigene langjährige praxis hätten. und ein landeplatz für schiffe heisst nunmehr unlogisch parkplatz, weil er nämlich auch das grosse weisse p auf blauem grund hat. was für gschaftlhuber waren da wieder am werk?  
schiffer sind doch keine autofahrer, die man nach 5 fahrstunden in einen immer verwickelteren und chaotischeren verkehr loslässt, der immer andere situationen zeigt, da muss geregelt werden (obwohl es auch schon zuviel ist). donauschiffer werden ja ohnehin erst nach mehrjähriger praxis ans steuerruder gelassen und dann erst als copiloten. und kennen ihre gewässer auswendig bei den verschiedensten wasserständen. und wo ein schleppper überholen darf und wo nicht, das weiss immer der steuermann oder käptn am besten. solche ‚überhol‘-tafeln sind völlig unnütz.

geld verdummt und entpersönlicht. das ist keine kommunistische propagandawalze, sondern das kann man selbst feststellen, wenn man so einige geldhaber aus der nähe kennenlernt. geistlos und selbstsicher. präpotent und arrogant.

brantl#P638 *horizonte,* nepal und die chinesischen hüte, ‚hinter denen sich die chinesischen strassenarbeiter verstecken!‘ und auf solche dumme art läuft die hetze ununterbrochen.  
gespräch mit buchegger#P231, in das rikki immer wieder vorlaut hineinplappert: der kommunismus#S6 ist eine eintagsfliege. und: hier ist es ja leicht, ein kommunist zu sein, aber dort.  
das stimmt sogar. hier kann man kommunist sein, ohne mehr zu tun als hin und wieder zu diskutieren und seinen beitrag zu zahlen.  
dort aber müssen die kommunisten vorbildlich am werk sein.  
an diesem abend haben wir ihnen wenigstens ihre grenzenlose, unbegründete selbstsicherheit abgekauft.#T3

sonntag 20.9.

am welser flugsportplatz vietnamzettel ausgeteilt.

[56] ein gschaftelhuberischer funktionär des flugsportvereines wollte der ganzen sowjetischen mannschaft startverbot geben, weil die sowjetische meisterin die flugzone eine spur verlassen hat. grosser wirbel, aber er wurde beruhigt und besänftigt. immer diese bösen russen.

amadeus perfahl wurde mitglied der kpö#I3.#T4

in der schifferschule fräulein peterseil mit 90 ps rotem motorboot mit offenen wachen augen jeden partner fixierend. tochter des schiffswerftdirektors. auch jeunesse doreé wie gewerkschaftsfunktionär der spö#I2.

adi ist endlich lehrer. der beruf liegt ihm bei seiner blutarmut. hier kann er auch belehrend sein, ohne anzuecken, was ja im zivilen leben schwer möglich ist.  
ein mädchen datierte in einem aufsatz das jahr 38 als kriegsbeginn. bravo, bravo, und irgendwie stimmt es ja auch.

pühringer#P130 getroffen.

die theodor körner, ein prächtiges schiff, sieht aus wie ein mississippi-steamer. verkleidet die ganze wasserlinie entlang, sehr schön.

als ich adi frage, wie es mit der patriotischen erziehung steht, und wir feststellen, dass sie sehr gut gelungen ist, da sagt er: ja ja, die jahrelange propaganda hat doch was genützt. als ob das österreichertum, österreichischer nationalismus, nicht einfach immanent wäre nach dem nazierlebnis. wir müssen das durchmachen, wenn auch in milderer form, auf unserem weg zum modernen industriestaat. das ist den deutschnationalen ein dorn im auge.  
adi ist selber patriot. aber wer die lehrerbildungsanstalt hinter sich hat, kann nicht mehr anders als verkehrt reden.

lesung gerhard fritsch#P190. pfann ‚versteht kaaa wort‘. und die meisten langweilen sich. elmauer fängt schon im flur zu hetzen an. ‚bei uns kriegen nur maturanten preise, nicht aber künstler so wie der pfann!!‘ vokabelarm, stillos und so ähnlich. ein aufgeblasenes hirnloses bürschchen.

mehr österreicher als an der front fielen, kamen in den konzentrationslagern#S93 um, nämlich 185.000. an der front etwa 172.000.

sonntag auf dem gmundnerberg gegrillt. je kleiner die stadt, umso kleiner die menschen.

sieg des glaubens über die dunkelheit. – sachlich richtiger sollte es heissen: sieg des einen glaubens über den andern.

[57] 27.9.

die politischen pflanzereien durch die brüder puluj#P386. sie sind stolz auf ihr studio a. sagt einer: siehst du, das ist kapitalismus#S469 (nach dem slogan: das leistet der unternehmer für sie). ich bin viel zu höflich, um zu entgegen: naja, mit millionenschulden, mit dem geld kleiner sparer, das man euch – wieso eigentlich, auf grund wessen? – in den rachen schiebt, ist es nicht schwer, da kann einer leicht feschak sein. aber aus eigener kraft hätten sie das nie erreicht. ausserdem machen ihnen ausländer ihre filme, für die sie dann die preise bekommen.  
svankmajer#P486-film gesehen.  
anschliessend mit den pulujs#P386 und edith urfahrmarkt. roman, kain#P50 und einige russen getroffen, auch die schorn-leute mit dem jüngsten schorn, dem karl schorn, ehemals grims.  
von 9 bis 18 uhr prüfung für schiffsführer, dann umtrunk in weisser taube mit kommissären. nun bin ich also schiffsführer bis 10 mt über alles und darf drei goldene streifen am ärmel tragen.

28.9.

mit viehböck bei knogler. mit viehböcks zille und aussenborder herumgefahren. knogler ist einverstanden, dass ich hütte baue. nur wo. bin ganz wild drauf. ich komme im april und bleibe, bis sie fertig steht.

arthur miller#P487 lehnt einladung johnsons#P429 ab, weil er dessen politik in vietnam#G14 verabscheut.

1.10.

reise in die cssr#I49 zum abfischen.  
stehe vor der ruefa#I59, kommt auch schimanko#P505 daher. abfahrt um 11 uhr. ankunft an der grenze um halb eins. (vor abfahrt umtrunk mit frau ruschitzka im foyer des hotel krone.)  
in kaplice#G47 für die hungrigen wiener journalisten (fettner ist darunter) einen gewaltigen teller wurst mit frischen brötchen und bier. dann weiter ins parkhotel hluboka, wo wir um drei uhr ankommen und unser das mittagessen wartet. sprotten in öl, suppe, fleisch, gemüse, erbsen, kartoffel. nachher böhmische zwetschkenknödel.  
statt mit brösel mit topfen, etwas zäh. aber das ist ja das böhmische. der bürgermeister von budweis#G45. der cedok-direktor von budweis und der redakteur von radio budweis gesellen sich zu uns. und frau markova, mitarbeiterin im sekretariat des kreiskomitees.  
hluboka#G46. unermessliche kunstschätze. die starhemberger#S241 besassen in südböhmen 176.000 ha grund. felder und wälder. schloss im stil der sogenannten neuromantischen gotik nach dem königsschloss der windsors#S242.

[58] schlafzimmer für die schwarzenberg#S243, geb. liechtenstein. ein wandteppich über die ganze rückwand, die überreichung der kriegsabzeichen darstellend, die vorlage für diesen teppich malte p. p. rubens#P488. nach dieser vorlage verfertigten ihn brüsseler meister. die decke hat goldgemalte füllungen aus weissem leder.  
wandteppich mit dem zyklus der vernichtung trojas. kleiderschrank stifters#P124 mit reichen intarsien versehen. ein kabinett mit neugotischer decke und venezianischer kristalluster aus dem 10. jhdt.  
die wände sind bedeckt mit kostbaren fajancen aus meissner porzellan.  
vasen aus delfter fajance. wandbelag mit schwarzenbergischer familie. karl schwarzenberg#P489, der angeblich napoleon#P490 bei leipzig schlug.  
144 zimmer insgesamt.  
lesehalle mit sizilianischem kristalluster. spiegelschnitzerei, speisezimmer.  
etwa hunderttausend besucher im jahr aus aller welt.  
ein ehepaar, das noch nie in der cssr#I49 war, hatte immer nur die einwände ‚wie bei uns‘ oder ‚ganz anders als bei uns‘.  
der direktor der linzer ruefa#I59, auer, korrigierte sehr interessant. er erklärte gut und wirksam die erfolge der oststaaten und das gesundheitswesen. z. b. der amerikaner mit kieferoperation in prag#G137, die ihn – zu seinem grenzenlosen erstaunen – nichts kostete.  
herr markowitz vom o. ö. fischereiverband.  
laula und weber vom arbeiterfischereiverband.  
im speiesesaal die bildteppiche mit lateinischen inschriften:  
wer die gefahr liebt, stirbt darin.  
die natur begnügt sich nicht mit wenigem.  
der wucherer in der stadt ist schlimmer als die pest.  
wie die alten sungen, so zwitschern auch die jungen.  
ein tisch im durchmesser von kaum 2 mt ist so ausziehbar, dass er platz für 72 personen bietet. unter ihm sind vier weitere tischbeine. dabei sieht er so zierlich aus.  
marmorsaal, weisser marmor, der aussieht wie dicke, matte ölfarbe. allerdings ganz glatt.  
der letzte schwarzenberger#S243 besitzer flüchtete 1947 nach österreich#G213, kam aber um die fünfziger jahre herum zurück und flüsterte einem verwalter zu, er solle gut aufpassen, er käme bald wieder.  
bibliothek, das schönste zimmer des ganzen schlosses mit 12.000 büchern, verschiedenen genres, klassiker, romane, kriegsgeschichte. helme und waffen aus dem dreissigjährigen krieg#S244.  
pulverhörner zieren die sternform der decke.  
mit dem bus zurück nach trebon#G164. wittingsteiner gebiet.

[59] wolkenloser herbsthimmel, abendrot im westen, verlassene felder. eine melancholische landschaft. auf den teichen, die sich silbern spiegeln, millionen wasserringe von den futtersuchenden, aufwassernden mücken, die ihrerseits zu futter für die fische werden. das wasser ist an den rändern violett-grün, rötlich, die teiche umgeben von dunklen, fast schwarzen wäldern in dieser zwielichtigen blauen dämmerung.  
bei den murmeltieren heisst das männchen bär, das weibchen katz und die jungen affen, erklärt eben john mill.  
die grossen hauer bei wildschweinen heissen affen.  
in budweis#G45 schon tiefe dämmerung.  
spät kommen wir in das hotel in trebon#G164. wir bekommen alle schöne einzelzimmer. antikommunistische hetze, weil in einem zimmer ein wasserhahn abbricht und weil die türgriffe – wie auch in der ddr#I9 – aus plastik sind.  
für das abendessen ist eine gewaltige tafel angerichtet, auf der in wunderschöner ornamentaler anordnung etwa zehn verschiedene fischgerichte sind mit verschiedensten salaten. man bekommt einen heisshungrigen appetit, wenn man das sieht. zander auf moskauer art, schleie orientalisch, hecht auf palästinenser art, marinierter karpfen, karpfen brentannier, forelle kardinal, wittingauer fischsalat, lachsforelle in aspik, kartoffelsalat mit mayonnaise.   
viel wodka, immer anregende unterhaltung. ruschitzkaja ist aufgekratzt, reden werden geschwungen, der bürgermeister von budweis#G45 spricht und der fischereidirektor von südböhnen. filme über fischerei und jagd in der cssr#I49. erregend lebendig der jagdfilm. ich esse nur karpfen und probiere zander aus moskauer art. es ist zu gut.  
ich platze bald und ringe um luft, dazu der wodka, der wie feuer ins herz schiesst. john mill und schimanko#P505 halten gut mit.  
fragen werden gestellt.  
der rosenberger see hat 438 ha gehabt. in diesem jahr werden aus ihm 800 doppelzentner karpfen geerntet. dazu 70 doppelzentner schleie, zehn zentner hechte, zwanzig zentner zander, für die kleinen fische gibt es einen durchgang. die den durchgang nicht finden und gefangen werden, bekommt der sportklub.  
wiener journalisten versuchen den sich nur um fischfang drehenden fragen politischen drall zu geben. diese verhetzten und gleichgeschalteten brüder. immer wieder fragen sie nach grenzeröffnungen. obwohl sie wissen müssten, dass die ursache für die kurzvisaverweigerung bei den österreichischen behörden liegt. ebenso liegt es an österreich#G213, dass der grenzübergang bei leonfelden nicht geöffnet wird, weil der österr. zoll wegen personalmangels es ablehnt.

[60] dir. auer von der ruefa#I59 springt in die bresche und macht das sehr schön, die gefahr einer politischen verteufelung zu überwinden und ein freundschaftliches klima zu erhalten. sie fressen und saufen immer auf kosten sozialistischer staaten, haben aber nichts als hass im sinn. sie können nichts dafür, das system, dem sie entspringen, taugt nichts.  
herr markowitz interessiert sich vor allem für die bräuche.  
aus südböhmen nach österreich#G213 liefert man jährlich 2000 doppelzentner karpfen. eine jahresfischkarte kostet 40 kronen, talsperre lipno pro tag 5 kronen. man darf bis zu sieben kilo pro tag fangen und natürlich mitnehmen.  
in der ganzen republik gibt es 8000 teiche mit 43.000 hektar wasserfläche. die hälfte davon entfällt allein auf südböhmen. davon wieder gibt es die meisten teiche in der gegend trebon#G165/budweis#G45.   
das fest dauert für mich bis mitternacht, für schimanko#P505 bis drei uhr (ein küchenmädchen sollte vernascht werden). und für einige bis 5.  
dafür fehlt von diesen spätschläfern herr müller, was unsere abfahrt verzögert.  
wir kommen an einer schweinefarm vorbei, wo 20.000 schweine von 5 menschen mit automatischer fütterungsanlage betreut werden. ein trüber, etwas kühler tag. dichte, grauschwarze wolken.  
wir versäumen wegen herrn müller fast das abfischen.   
von der höhe des dammes sehen wir zu, wie man die netze einholt, wie man mit kleinen baggern die fische heraushebt und in eigene bottiche. von dort auf die waagen und in die autos, die sie zu den fischzuchtanstalten bringen, wo sie bis weihnachten gewässert werden, um den dammigen geschmack zu verlieren. zwei herrliche welse sind zu sehen von fast einem meter länge. ein aal, der sich verzweifelt wehrt. und abertausende karpfen.  
dazwischen gibt es den ritterschlag und die krönung zum fischkönig (markowitz).  
ungefähr 35 arbeiter ziehen die netze durch die restlacke, die von dem grossen, ausgelassenen teich geblieben ist.

in der fischzuchtanstalt in trebon#G164. wieder zurück also.  
mehr als dreissig becken, in denen die fische nach grösse sortiert sind.  
warum haben die fische schuppen? weil sie nichts dagegen tun.   
in der fischzuchtanstalt bekommt jeder journalist ein geschenk, auch wenn ihm antikommunistischer hass noch so aus den umfetteten augen trieft: einen festen nylonsack mit zwei prächtigen fischen drinnen. ein karpf und ein zander, oder nach wahl hecht oder aal.

[61] mittagessen in budweis#G45. üppig und überreichlich, zieht sich hin bis drei uhr. dann bummel und einkaufsgelegenheit. dann jause mit kaffee und süssigkeiten. einige abschiedsreden, viel bier und dann abfahrt. in der nacht kommen wir zuhause an. es war erlebnisreich und interessant.

10.10.

ekkehard besucht in oberndorf. er hat dort eine prachtvolle villa gemietet. er hat immer schon einen hang zur grösse gehabt. zu einem spottpreis. 1500 im monat. etwas im spanischen stil, abgeschlossen von der strasse durch hohe mauer, mit garten und lauben. zwei stücke hoch.  
er hat bereits drei reizende kinder und zeigt sehr, dass er sie liebt und mehr vater als sonstwas ist. herta ist sehr tüchtig und häuslich. ein ehemaliger pater albert aus seitenstetten war bei ihm zu gast. er ist jetzt schauspieler und war in castrop rauxel engagiert. ein netter mensch. als er aus der kirche austrat, wurde er in seinem ort angespuckt, verfeindet, verfolgt, verachtet. man mied jeden kontakt mit ihm und die alten stiessen ihn von sich. christliche liebe? christlicher terror gegen alle, die anders wollen.  
zwei tage bei ekkehard, dann herrliche heimfahrt übers innviertel durch vergoldetes land.

koller#P10 fuhr nach wien#G141, um 100.000 ös. für ein theater auszugeben!

japanische filme im fernsehen. *barfuss durch die hölle#S494*. eine hinrichtung mit dem schwert. entsetzlich realistisch, die schreie, die klagen, das jammern, der zusammenbruch der armen opfer. zwangsarbeiter. was man aus menschen machen kann: sklaven, ritter, samurais, kamikaze-flieger. selbstmörder sogar, soldaten genannt.

honorar für roman#S11 aus ddr#I9 gekommen. die dollarbasis stellte sich als reinfall heraus, weil ja auf dollarbasis die ostmark wenig notiert. ich bekam für 5000 ostmark, statt 30.000 ös nur 26.000 ös.  
immerhin, *dschingl#S34* und dieser roman#S11 haben mir ganz schön was eingebracht.#T7

alle vorurteilsvollen antikommunisten haben keine ahnung, dass wir dem kommunismus#S6 alle sozialen vorteile verdanken. ohne marx#P225 und sein *kommunistisches manifest*#S245 wäre das alles stecken geblieben, denn von sich aus hätte nie ein kapitalist das los seiner kreaturen verbessert.  
rikki nennt liu schao tschi#P989 ‚primitiv‘. sicher auch mao#P383 und andere grosse denker. ein buch ist ein spiegel. es kommt nur heraus, was hineinschaut.#T3

perverse westliche welt, perverse österreichisch westliche meldungen: amerikanische bomberverbände haben in nordvietnam#G14 eine raketenanlage [62] zerstört, die eine ständige bedrohung der amerikanischen verbände darstellt.  
der gipfel der perversion. grotesk. orwell#P200ʼsches zwiedenken. als sagte der verbrecher, er hätte die polizei entwaffnen müssen, weil sie eine ständige bedrohung des gangsterwesens darstellte.#T3

johnson#P429 lässt in den usa#G21 anständige menschen, die gegen seinen verbrecherischen krieg sind, auf ihre kommunistenverdächtigkeit untersuchen. dieser trick wurde auch schon von hitler#P128 angewandt. alles, was sich seine moralischen qualitäten bewahrt hat, was für den frieden, gegen den krieg und gegen das verbrechen ist, ist kommunistisch.#T3

in graz#G254 wurden dafür südtirolattentäter#S111 freigesprochen. ein echtes klassenurteil. dieser gesellschaft ist nichts heilig als der terror, den sie ausübt. wer dagegen ist, wird verfolgt.

in innsbruck#G38 konnten die kommunisten wieder in den gemeinderat einziehen. bravo.

sonntag mit bucheggers#P231 in der au bei der ruine spielberg#G209. alles, was ausserhalb ihres wirtschaftswunderlichen horizontes liegt, lehnen sie ab.

vorgestern party bei golob#P158 . g. l. wird mitglied.#T4

frankfurter buchmesse.#S246  
150.000 bücher. für wen? unter diesem motto steht sie, denn wie eine demoskopie ergab, besitzen 12 millionen deutsche überhaupt kein buch, nicht einmal die bibel. und 25 millionen kennen keinen einzigen zeitgenössischen autor. ein drittel möchte lesen, hat aber keine zeit. in deutschland#I46 kennt man den bildungsgedanken noch nicht. im volk der richter und he- pardon, der dichter und denker.  
wer viel liest, gilt als einzelgänger und wird mit misstrauen betrachtet. im osten ist das umgekehrt.

die quelle hat eröffnet. die angestellten wurden vom chef mit geschenken persönlich begrüsst, die arbeiter aber nur per mikrophon und summarum. wer aufs klo geht, wird aufgeschrieben und auch die zeit, die er ausbleibt.

ist es primitiv, seine forderungen auf der strasse zu vertreten, wie so die kleinen spiesser, die restlos angepassten, sagen? die strasse ist das forum der massen. wenn die gewählten vertreter nicht mehr ihr mandat ausfüllen, muss es ihnen auf den strassen klargemacht werden, was ihre pflicht ist.  
und schliesslich ist auch unsere gesellschaft primitiv und hält mit terror, ungerechten wahlgesetzen, presse- und fernsehmonopol an ihrer machtposition fest.

[63] unser finanzminister ist gegen die millionärssteuer, weil man damit die kleinen leute treffen könnte. kurios. das gehört für die nachwelt festgehalten. gipfel der verlogenheit.

der kampf der geschlechter. zwei männer um eine frau. die frau erstaunt: biologisch und physisch sind wir durchaus in der lage, bin ich durchaus in der lage, zwei männer zu verkraften. er: was uns männer betrifft ebenso. auch wir könnten es mit zwei frauen tun. was die an sich einfache sache mit spannungen versieht und unnötig dramatisiert, ist die konvention, sind die sitten, die gebräuche, die der eigentumsbegriff schuf.#T8

ein film- und schauspielscharlatan kommt zu puluj#P386 ins atelier a und sagt (auf gezierte homo-weise): ich habe doch vor jahren mit ihnen mal korrespondiert. als puluj#P386 sagt, das wäre nicht möglich, das müsse blaschko gewesen sein, haut er sich auf die schenkel und tanzt herum und lacht froh: ach ist das lustig, ist das lustig.   
und noch was haben sie, die schauspieler: saaaagenhaft und das darf nicht waaaahr sein.

polnischer kurzfilm über das fortwursteln der parasitenklasse auf köstliche und unterhaltsame weise dargestellt. in dem film *saaki* sind zwei vagabunden, die sich gegenseitig stützen und ziehen. parasiten, die sich gegenseitig zur last fallen. ein sagenhafter würstelmann im eis. schlitten, klavier. untergang im wasser. bis sie sich in der ferne verlieren. ein ganz moderner film.

10.10.

gründung der donauschule von fischnaller#P120.  
zwei schlechte bilder von ruprechter#P21. viele gute plastiken religiösen inhalts. ein surreales bild von aigner#P141. länger als eine stunde sprach fischnaller#P120 über kunstgeschichte und rückte dann mit dem anliegen heraus: man tut nichts für die künstler. wenn einer zu wutzel#P346 geht, sagt der, mich interessiert moderne kunst nicht. ich habe nur mittelalter. geht man zu dr. soundso, dann hat der nur barock und so weiter. also gründen wir einen verein und jeder zahlt 200 ös. die werden auf ein sparkonto gelegt für zehn jahre und dann soll mit dem geld kunst gefördert werden.  
so sind sie also, die idealisten, die auf das volk verächtlich spucken, superindividualisten sind, jede vereinigung ablehnen und so sehr auf ihre exklusive persönlichkeit pochen. wenn ihnen das wasser bis zum hals steht, dann kommen sie auf den knien und gründen vereine.  
die freiheit der künstler, sie haben sie oft vertreten in der budweis#G33. wenn sie sie haben, jammern sie.

[64] völlige freiheit für die künstler, auch für jene, die in der partei sind.

heinz ritter#A123 und buttinger#A124 versuchten gemeinsam, buttinger#A124s frau zu befriedigen. es war nicht zu machen. erst als beide männer ihr glied gleichzeitig in die buttingerin#A125 steckten, fing sie zu schreien und zu toben an. sie machtenʼs so, dass die männer lagen und die frau sich, die beiden steifen zusammenklammernd, drauf setzte. das machte sie rasend. das war selbst mir neu. ich glaube nicht, dass ritter#A123 aufschneidet.

filme, deren hauptfiguren militaristen, psychopathen und sadisten zeigen, geben dramatisch viel her. einer der besten dieser sorte ist *der hügel der verlorenen männer#S247*.  
im faschistischen staat kommen diese typen zuhauf ans tageslicht.  
in sogenannten demokratien sind sie seltener, je nach moralischem stand eines volkes. bei uns sind sie noch sehr häufig, wenn sie sich auch nicht so austoben können (der gehert umbracht, der gehert eingsalzen, gepökelt, massakriert). immer wollen sie gleich töten, schlagen und stechen, in erinnerung an die selige zeit, da jeder erbärmliche kleine landser genug macht hatte, jeden slawen, juden oder kommunisten grinsend umzubringen.  
in sozialistischen ländern sind solche auswüchse kaum denkbar. nicht einmal in straflagern und erziehungsstätten. höchstens als wirkliche ausnahmefälle. aber in kapitalistischen staaten verkörpern diese abartigen kreaturen die ‚ordnung‘ des kapitalistischen landes.#T3

zwei arten selbstsicherheit. die des gebildeten. ruhig, überzeugt.  
die des dummkopfs, ebenso ruhig und überzeugt, aber auf gedankenlosigkeit basierend.  
erich buchegger#P231 ist sehr wenig gebildet. er wurde professor, weil er einmal als graphiker einen grossen namen gehabt hat. nun paaren sich unsicherheit und selbstsicherheit, unwissenheit und das bisschen boulevardblattwissen zu einer schwer erträglichen mischung.  
tenor seines charakters ist überlegen lächelnder antikommunismus.  
er plappert jeden unsinn nach. in russland wird jeder umgebracht, der eine andere meinung hat. in x bäckt man sardellenringerl in den kuchen.

zusammenrotten der massen wäre ein zeichen von unreife, sagt der spiesser. aber die unreife des spiessers, der es nicht ertragen kann, dass andere als er, dass die ‚unternommenen‘, wie brecht#P66 sagt, die führung übernehmen. massenaktionen bleiben die einzige waffe der massen, die man anders ja nicht mitreden lässt.  
die parlamentarische demokratie ist ja eine enge auswahl. eine diktatur.

[65] heinz ritter#A123s frau ruth#A126 hat sein buch ‚erotik im 19. jahrhundert‘ erwischt. nun hat er ein leiden, so sehr, dass er das buch auf eine weile bei mir unterbringt. er soll ‚rein‘ bleiben.

###

26.10.

zwanzig jahre sind wir vom faschismus und den deutschen befreit. zehn jahre neutralität (sogenannte). schon wieder tauchen diese widerlichen, abnormen jugendlichen schlägervisagen auf, wagen sich aus ihren verstecken.  
diese schönen knaben, die ihre feigheit mit mutigen taten (?) zudecken, werfen böller und schlagen einen alten mann tot. verzerrte gesichter, gesichter der gebildeten barbaren. erst studieren, dann demonstrieren, brüllen sie wutverzerrt im chor, der ihr eigentliches organ ist.  
und wieder wird gegen diese unterwelt nicht energisch genug vorgegangen. wieder hängen sie zum julfest lebkuchen in hakenkreuzform auf ihre weihnachtsbäume. bettnässer, schlechte studenten, aber ‚gerade micheln‘. solche graden micheln haben schon einmal, nein, mehrmals die welt an den rand des abgrunds gebracht und millionenfaches leid über alle. zum kotzen, diese semiintelligenz, die nicht weiter reicht, als die arische nase lang ist.

vietcong#I109 griff us-stützpunkt an und hatte grossen erfolg. eine beglückung: 18 hubschrauber, 2 düsenjäger, zerstört, total. 22 hubschrauber und 5 düsenjäger beschädigt.#T3

‚säuberung‘ in indonesien#S248. die tiefste reaktion ist am werk, kreaturen des ‚abendlandes‘ und der ‚freien westlichen welt‘ machen wieder einmal in massenmord. im zeichen des kreuzes. wenn schon nicht des hakenkreuzes.  
freiheit und democratie.#T3

im krieg 14–15#S495 hatte man bis 1915 hechtgraue uniformen, denn die monarchie war auf einen krieg in serbien vorbereitet. dort war nur kalkgestein. dann aber ging es nach russland und es mussten schnell andere uniformen her.

ruprechter#P21 und kubovsky#P41 sind verhärtet, sagte heinz ritter.

wieder ein typisches klassenurteil: kümel#P508 wurde wegen vermeintlicher notwehr#S249 zu nur zehn monaten gefängnis verurteilt. zwei jugendliche räuber aber, die 20 und 15 schilling raubten, bekamen ein jahr und sechs jahre kerker.

[66] das ‚eigentum‘ wird geschützt.  
das recht, ihr ‚recht‘ kommt erst nach der rache und auf jeden fall zu ihren gunsten. das heisst dann demokratie. democracie.

geburtstagsfeier bei golob#P158. paulschinksy und er ziehen einander gegenseitig in den dreck, und diese susi hat noch gefehlt, ein unangenehmes, ganz unmarxistisches milieu. wenn es um präzision oder nur um verlässlichkeit geht, winselt der golob#P158 sofort: mir san do kane maddemaddiker, mir dan do menschen.  
wären marx#P225 und engels#P227, lenin#P32 und stalin#P142 und die vielen namenlosen kämpfer auch solche ‚menschen‘ gewesen, wir wären noch im industriestaat des vorigen jahrhunderts mit kinderarbeit und 14 stunden am tag.#T1

in brasilien rechtsdiktatur#S250, in indonesien militärputsch#S248, im sudan aufstand der reaktion#S251. überall wo die fortschrittlichen kräfte stärker werden, verliert die sogenannte ‚freiheit und demokracie‘ sofort das gesicht und packt erbarmungslos zu, mordet und vernichtet die träger des fortschritts unerbittlich. und unser unmoralisches volk erbost sich nach wie vor, wenn in den sozialistischen staaten einzelne rechtmässig vor gericht kommen. denn sie sind, es ist, unser unmoralisches volk ist immer noch auf seiten der massenmörder und bleibt es.#T3

golob#P158 ist unglücklich wegen resi. kann ein marxist glücklich oder unglücklich sein?

###

der rummel zu allerheiligen und am weltspartag. fehlen nur noch auf den friedhöfen die luftballons mit der lustigen aufschrift: ehret die toten. und als aufsteckmännchen für den mantelkragen die aufschrift: tot ist tot.  
in den banken ein unbeschreiblicher wirbel. klar, wenn schon in den wochenschauen und im fernsehen der vielfache millionär mautner-markhoff#P24 brav und bieder – er hatʼs ja nötig – hundert schilling einzahlt, muss es ihm doch der kleine habenichts sofort nachmachen.  
und dann heult und fleht man und bittet auf den knien – nicht kinder, erwachsene, greise, würdige männer und schöne frauen – um eines jener plastikgeschenke, jenes glumpert, mit denen die banken am sogenannten weltspartag ihre kunden beglücken. sie sind nicht mehr herr ihrer sinne, und irr lachend verlassen sie mit einem kleinen stehaufmännchen in der hand die schalterräume, den mantel in fetzen, den hut in zwei teilen. und präsentieren stolz zuhause die beute.  
so vermag das massenmedium aus vernünftigen menschen vollidioten zu bestimmten anlässen zu produzieren.

[67] man könnte diese menschen sogar dazu bringen, sich für ein edleres, würdigeres ziel einzusetzen, aber das glaubt das christliche abendland nicht, daran glauben nur marxisten und kommunisten.  
der kommunismus#S6 hat mir naivem menschen erst die augen über meine umwelt geöffnet, in welchem sumpf ich lebte, wie man von gefahren des betruges, der heimtücke und hinterlist, des krassen egoismus und des verbrechens umlauert ist. früher nahm ich, unseren schmierigen boulevardblättern hörig, diese welt für die harmonischste aller welten, dabei zerspringt sie fast vor disharmonie.  
und typisch für diese welt: alles, was positiv ist, wird sofort (unisono) als kommunistisch diffamiert. sie bringen es fertig, und die halbfaschistischen leibblätter werden als evangelium genommen.#T3

###

berlin#S481.  
an der kasse des berliner ensembles#I100 stand eine elegante altmann-type und ist bemüht, schatten auf sein berlin#S481-erlebnis zu werfen.  
brecht#P66 spielen sie? na ja, das spricht ja nicht gegen das ensemble. was? keine karten für den *coriolan*? das spielt ihr wohl nicht so oft wie andere stücke?  
ruhige antwort des türstehers: so oft wie alle anderen auch.  
samstag ist? da ist ja wohl viel los, weil soʼn andrang ist?   
türsteher: so viel wie immer, hier gibtʼs fast nie karten.  
ich selber habe bisher gesehen: *tage der kommune#S204* (gisela may#P321)  
2. bb#P66-abend mit *mahagonny#S75* (e. schall#P452)  
*in sachen oppenheimer#S252* (von ganz oben)  
*optimistische tragödie#P308* (erregend)   
*schweyk im 2. weltkrieg#S253* (aufwühlend)  
und jede aufführung war ein erlebnis auf ihre art. allein der vorhang vor und nach *oppenheimer#S252*, bombenwirkung, dann friedenstaube.  
in *tage der kommune#S204*: die bürgerliche clique auf dem balkon links und rechts im theater, wie sie der vernichtung der revolution beifall kirrten.  
im bb#P66-abend, die heilsarmeesingers.  
*oppenheimer#S252*: brillante ideen sind organisierbar und nicht an bestimmte menschen gebunden.  
wenn sie vietnam#G14 besiegt haben, wird niemand fragen, für welche guten ideen sie es taten, sondern mit welchen mitteln.  
unter dem druck der jungen sozialistischen staaten hat der kapitalismus#S469 schon soviel ihm wesensfremdes annehmen müssen, dass manche leute glauben, [68] der kommunismus#S6 hätte sich verwandelt.  
es kommt nun darauf an, ihm die macht endgültig aus den händen zu nehmen. das geht ohne gewalt, der kadaver aber wird sich wehren, das wird dann gewalt erfordern.#T3

engländer in indonesien#S248 schneiden einem indonesier (kommunisten) den kopf ab und stellen sich lachend der kamera, den kopf an den haaren hochhaltend. ein bild, das *spiegel#S315* brachte und scharf kritisierte. amerikaner treiben einen gefangenen in vietnam#G14 am strick um den hals schlimmer als ein tier dahin, einem haben sie zu erschwerung der tortur einen schweren sack um den hals gehängt, der ihn bei jedem schritt umzureissen droht. amerikaner.   
sie stechen, ersäufen, erschlagen.  
und unsere zeitungen kommentieren sachlich, als ginge es um ein fussballmatch. sie stehen auf seiten amerikas, schon zwegn der kultur und der menschenwürde seipel#P491 und der menschenrechte und wie ihre satten lügen alle heissen. und sie stehen natürlich seit dollfuss#P466 und seipel#P491, hitler#P128 und mc carthy#P492 auf seiten der mörder und derer, die mörder frei sprechen (kümel#P508).  
wenn man nicht selbst zum tier werden will, muss man sich diese tatsachen jeden tag aufs neue klar machen.  
und ich bin mit stolz ein feind dieser gesellschaft seit dem spanienkrieg#S74, der dieselben perversitäten auf christlich und deutsch brachte. legion condor und die franco#P545-faschisten.  
als krönung der gegnerschaft zu diesem gesindel mitglied der kpö#I3.

sie hätten die möglichkeit, sich zu informieren, aber aus trägheit und verdrängungsabsichten unterlassen sie es lieber.  
ungenützte demokratie.

der kapitalismus#S469 peitscht die menschen an mit leeren versprechungen von reichtum und höherkommen. es gelingt nur den wenigen, die immer wieder die aushängeschilder dieses unmenschlichen antreibersystems sind. die anderen strampeln sich endlos ab und gehen zugrunde, ehe sie die verdiente alterspension erreichen.

ein guter mensch, ein humaner mensch, ein kluger mensch. das ist möglich.  
ein guter kapitalist, ein humaner oder selbstloser kapitalist, das ist ein paradoxon.  
auch der bildungsstand der bevölkerung wird im kapitalismus#S469 unbewusst, aber gerne niedrig gehalten. mit ergebenen dummköpfen macht man leichter profite. auch kann man mit unwissenden leuten, die ihre eigenen lagen gar nicht erfassen, keine revolution machen.

[69] die grosse mode im freien österreich#G213: fressen und abmagern. leute wie wipperführt, der angibt, er verdiene im monat nur 2300 mark, der aber zehn millionen schweizer franken ins ausland verschiebt und über 14 textilbetriebe verfügt.  
leutchen wie party-brandt, der playboy. was für eine spezies mensch ist das? sie verschleudern für sich und ihr eigenes wohlleben viele millionen, für die andere im sauren schweiss acht stunden täglich schuften müssen.

kein klassenkampf mehr?  
und indonesien#S248? vietnam#S485? bundesrepublik deutschland#I46 mit ihrem verfassungsschutz, dem kp-verbot und dem spitzelwesen? und südamerika? die amerikanischen gorillas in aller welt?#T3

ständige geistige reize sind notwendig, um ein gehirn zum denken zu bringen. auseinandersetzungen im beruf und mit der umwelt und nur wo die gesellschaft ständig mit geistigen problemen konfrontiert wird wie in den kommunistischen staaten, dort entwickelt auch eine breite bevölkerung das gehirn weiter.  
hierzulande und im freien westen werden die gehirne eingeschläfert.

berlin#G92.  
ein stürmischer flug. mehrmals sackte die maschine ziemlich durch. eine caravelle der air france wieder. statt zwei tagen musste ich eine woche bleiben und hatte nichts mit. bekam aber anständig taschengeld und konnte mir turnschuhe kaufen, wäsche und handschuhe.  
es war saukalt, und ich war ohne mantel da. 200 mdn tg. ich wohnte in einem kleinen zimmer privat mit täglichem frühstück. guter tee. verpflegte mich aus konserven und in imbisshallen. sehr unterhaltsam, ‚für die wahre liebe‘.

ich verzage bei güte, während güte mich stark macht.

adam, kokett, trug das feigenblatt nicht über seinem geschlecht, sondern mit einem ästchen an seiner eichel steckend.

frauen ficken gerne, weil es ihnen sonst an bewegung mangelt, sagte ein illusionsloser.

keine zeit, die zeitung zu lesen oder mich um politik zu kümmern, sagte eine biedere hausfrau, bis es krachte. da hatte sie plötzlich die zeit, täglich in den luftschutzkeller zu gehen. sogar zeit, ihre toten kinder zu begraben, zeit, die schwer verwundeten männer in den lazaretten zu besuchen, zeit, sich stundenlang um brot anzustellen, zeit, in vorgärten kohl anzupflanzen, zeit, das fahrrad zur buntmetallsammlung zu bringen.

[70] wie ein bauer, der keine zeit hat, den wildbach zu dämmen, weil er säen muss. erst als der sommerregen den wildbach so anschwellen lässt, dass er mehr als das halbe feld wegschwemmt, hat er zeit.

ich werde überhaupt nicht mehr gefragt, sagte vatern.  
das ist seine schuld, er hat die kinder eben nicht so erzogen, dass sie ihn fragen. sie werden grösser.

die berliner delikatessen im glas, die wegen farblosigkeit (man färbt hierzulande nicht) aussehen wie erbrochenes, aber geschmacklich hervorragend sind. wirkliche delikatessen.

blütnerei, bouletten, klammheimlich, mostrica, schrippen.

ausflug nach müggelheim. wachtbaracke und einfahrtstor steht noch. wo die baracken waren, ist eine art steinfabrik. (?)  
ein vierteljahrhundert ist es her, dass ich hier die fahrschule absolvierte. das einzig positive für mich am nationalsozialismus#S61.  
hier war eine etwas unnazisitsche art des lagerlebens, der lagerführung. kraftfahrer-elite. ausflüge mit backebusch in konditoreien.#T5

wenn sich nichts verändert hat, warum erregen sie sich dann?

7.10.

im tierpark. ein wunderschöner tag, herbsttag und eine herrliche anlage. die tiere im freien, die possierlich bettelnden, kokettierenden, sich produzierenden fischotter. die langhaarigen pferde, die gekrault werden möchten, die nashörner mit ihren wuchtigen schnauzen, die sie zum kratzen herhalten, der reizende kleine löwe zum photographieren, der auf wunsch wütend tut, aber wirklich grantig ist. anschliessend bummel auf der stalinallee.   
grösstes erlebnis die *optimistische tragödie*#P308.

fahrzeuge linz#G23–berlin#G92: mit auto bis ployer. mit obus bis landstrasse, mit tramway bis bahnhof. mit zug bis münchen#G24. mit bus bis flugplatz, mit flugzeug nach berlin#G92. mit autobus bis schuhmacherplatz, mit u-bahn bis friedrichstrasse, mit taxi bis verlag#I53. in wenigen stunden über drei länder und zwei grenzen mit drei währungen.

noch der tod kann parteiarbeit sein.

das telegramm lenins#P32 und die nebelhörner. an alle, an alle.

marx#P225 veraltet? da hat es die bibel leichter. sie verändert nichts und will nichts verändern und kann so immer gültig bleiben und immer wertlos für das leben.  
wir verzichten auf tarnung und treten offen für das ein, was wir wollen.

zwei bewilligungen: ich bekomme ein gesundheitszeugnis, das mir [71] bestätigt, dass ich völlig gesund und tauglich bin, ein schiff bis 10 meter zu führen. und ein zeugnis, das bestätigt, dass ich krank genug bin, um ein auto zur fortbewegung zu brauchen. nichts umschreibt besser meinen zustand. denn beide haben recht.#T5

hugo portisch#P278 in seiner artikelserie im *kurier#S36* blamiert sich ganz schön, über vietnam#G14. er schreibt den vietcong#I109 schon ab. der vc#I109 befindet sich auf der flucht und hat in der bevölkerung keine unterstützung mehr. er siehtʼs aus der amibar.  
und die truppen siegen noch und noch. siegt der vc#I109 denn auf der panischen flucht?  
aber zumindest siegen die amis nicht, wenn man schon nicht sagen will, der vc#I109 siegt.

fischer-karwin#P270 in seiner sendung: *frauen in paris*. er interviewt unter anderem eine studentin, was sie tue, wie sie lebe und so.  
sie: ... et nous avons beaucoup des discussions avec le communistes. karwin: il y a des communistes dans la sorbonne?  
sie (erstaunt über diese süffisant vorgebrachte provinzlerfrage): mais oui, mai ouis, beaucoup.  
er übersetzte dann so: sie lebt wie alle studenten, mit arbeit und lernen beschäftigt. und nun fragen wir ...  
kein wort von dem kurzen zwischenspiel über die kommunisten, die vielen kommunisten an der sorbonne.  
na, sind das einfaltspinsel?  
so gefährlich ist für sie schon allein das wort kommunisten.#T3

rassenhass ist eine geisteskrankheit, die eine ehescheidung rechtfertigt. entscheidung eines new yorker gerichtes sept. 1965.

ein christus, der keine geduld hat mit dem, was er auf erden vorfindet, scheint mir viel christlicher als einer, der aalglatt durch palästina geht.

gelungener sangesabend bei kain#P50. mit i.b.p.#P71.  
häupl#P118 ist ein harter diskussionsgegner. weil er sich nicht um argumente kümmert, sondern immer einfach sagt ‚das zählt nicht‘, wenn man ihm ein gutes argument bringt. für ihn zählt nur das negative, besser das, was gegen den kommunismus#S6 ist.  
und weil er, wie alle gegner des kommunismus#S6, zuwenig weiss von geschichte, vergänglichkeit, utopie und zukunft.

die angst vor dem eigenen untergang lässt die menschen im kapitalismus#S469 freiwillig das letzte aus sich herausholen, wie unsere bauern beweisen, die oft zu dritt soviel aus einem stück land herausholen, wie in der cssr#I49 fünfzig nicht schaffen.  
genau so die kleinen verteiler, die strampeln um ihr leben.

[72] nach drei tagen heftiger kämpfe zogen sich die us-truppen zurück. nun hatte das tal mit einem mal keinerlei bedeutung mehr und der gegner grosse verluste. – das war auch die sprache der nazis. warum nur kämpften sie vorher drum?  
unsere leute plappern jede dummheit nach, die ihnen die gelenkte boulevardpresse serviert. demnach wird der eindruck erweckt, als täten die söldner im kongo#S198 alles gute für die neger, nur nicht mord und totschlag verbreiten. eine überheilsarmee.#T3

eva#P224 benimmt sich manchmal, wie mein ärgster feind es nicht könnte.  
wirft mir die rente vor, die ich mir wahrhaftig bitter genug verdient habe als krüppel seit meinem 20. lebensjahr, und setzt mein schreiben herab, nennt mich faulenzer und hochstapler.#T5

was kostet eigentlich ein stromzähler? man bezahlt dafür lebenslang monatlich 7 schilling, wieso eigentlich? der muss doch nach einigen jahren spätestens abbezahlt sein, oder ein telefonapparat?  
35 schilling miete im monat. und für jedes gespräch noch extra.   
was für ein rücksichtsloses betrugssystem ist da am werk? für wie viele spitzenposten und direktoren müssen hier unsummen endlos bezahlt werden?  
die christenheit hat zur hilfe für vietnam#G14 aufgerufen. eine an sich erstaunliche tatsache. der papst machte den anfang mit 50 millionen schilling, wozu? man wird wieder schulen und kirchen bauen, in denen man den überlebenden das für sie so feindliche christentum einprügelt, eine gehirnwäsche ohnegleichen. es wäre doch einfacher und nutzbringender für die vietnamesen, wenn die kirche die amerikaner direkt aufforderte, den krieg einzustellen, in einer weltweiten kampagne.  
aber um die vietnamesen geht es ihnen gar nicht, sondern um den effekt der propaganda für diese grosse, gewaltige organisation zur auswertung der menschlichen dummheit.

kain#P50 hält koller#P10 noch immer für ein genie. beweis für seine eigene unlogik und mangelnde denkfähigkeit. er kennt das krankheitsbild der paranoia nicht. bei koller#P10 werden mäuse geboren, wenn berge kreissen.  
nun belästigt er mit selbstgebundenen gedichten die leute, aus ehrgeiz allein, weniger können. hufnagl#P409 lanciert ihn ‚in den besten wiener kreisen‘. und susi nicoletti#P493 hat die gedichte sehr gelobt und die art, wie ‚der autor‘ sie spricht.  
fände er nur endlich mit etwas seinen richtigen weg. er stolpert von versuch zu versuch.#T2

der führer#P128 versprach elser#P494, dem attentäter aus dem bürgerbräukeller, eine villa und eine staatspension nach dem sieg. verlieren wir den krieg, dann kopf ab. und so wurde der luxushäftling, der acht pg in die [73] luft jagte, der in einer sonderhaftwohnung lebte und basteln konnte, durfte, wollte, knapp vor kriegsende erschossen. in dachau#S148.

weil die gefahr besteht, dass china#G19 doch früher oder später in die uno#I35 kommt, heisst es, es ‚müssten neue modalitäten gefunden werden‘. denn mit china#G19 würde die uno#I35 ihre funktion verlieren.  
was war denn das gar, ihre funktion?  
ein ständiges hilfsmittel der westlichen welt und ihrer ‚ideale‘, eroberung, profit.#T3

die arbeiter nehmen jede rüge, jede ungerechtigkeit durch die chefin mit geschlossenem maul hin. ergeben, hilflos, charakterlos. so in evas#P224 geschäft und so überall. höchstens dass sie einmal zum spass aufjaulen. aber niemals wagen sie es, den ausbeutern entschlossen entgegen zu treten, hier in österreich#G213 nämlich, denn hier wurde ‚der chef‘ zu einer art götze hochgespielt.  
ehe man diesen leuten klar macht, dass es um ihr wohlleben geht gegen das wohlleben ihrer ausnutzer, eher lehrt man einen hund lesen.

im konzil beschäftigt man sich mit den atheisten. lobt man das? zu unrecht. es tut den christen gut, sich mit etwas vernünftigem zu beschäftigen. der medizinmann der wilden hatte auch nur vorteile, wenn er sich von einem doktor der medizin beraten liess.

die usa#G21 wollten beim potsdamer abkommen die spaltung deutschlands in vier bis fünf teile durchsetzen. die engländer wollten drei und nur russland#I11 war für eine wiedervereinigung deutschlands.#T3

interessant, wie vernünftig sich koller#P10 in gewissen umgebungen, die ihn noch nicht kennen und nicht kennen lernen sollen, benehmen kann. und es gelingt ihm. selbst beim suff hält er sich dann zurück, eine beherrschung, die für sein krankheitsbild bezeichnend ist.#T2

der tiger ist doch aus papier. so viele truppen, so viel übermacht, und kein ende der kämpfe abzusehen. wie schnell wären diese wundersoldaten aus den usa#G21 aus dem land geworfen, hätten sie keine flugzeuge und giftgase.

die sozialdemokraten erklären in der letzten parlamentssitzung vor auflösung, sie wollten um keinen preis den kommunismus#S6. wie brav sie sagen, was ihre herren, die reaktion, hören wollen.#T3

johnson#P429: wir wollen ohne bedingungen verhandeln. – und in gleichem atemzug sagt er, sie forderten nur drei dinge: dass der vietcong#I109 nicht anerkannt wird, im falle eines friedensschlusses dem vietcong#I109 keine basen zu lassen und 3. darf keine künftige regierung mit dem vietcong#I109 zusammenarbeiten.

diskussion über bundesheer im fernsehen.

[74] niemand glaubt mehr, wir könnten angegriffen werden, waren wir doch immer unter den angreifern, seit hunderten jahren. seit den türken. darum frisst den schmäh keiner mehr, wir müssten andrängende feinde abhalten, wenn die nachbarn – natostaaten, deutschland#I46 u. a. – angegriffen werden. dann sollen doch diese staaten, soll doch die nato#I78 unser bundesheer erhalten.  
wieder einmal also geben unsere regierungen unser geld für eine armee aus, die von anderen mächten gebraucht wird. wieder einmal soll österreich#G213 eingebaut werden in ein ihm fremdes machtkonzept. dieselben dummköpfe, dieselben dummheiten, die gleiche engstirnigkeit wie eh und je.#T3

new york times#S496 schreibt, jetzt, da johnsons#P429 lügen klar wurden: johnson#P429 hatte recht, die friedensangebote nicht anzunehmen, denn das hätte einen gewaltigen rückschlag in asien bedeutet. wir hätten das vertrauen der asiatischen völker verloren.  
und so? mit terror und mord? wessen vertrauen werden sie gewinnen?  
die bürgerliche politik ist immanent eine politik von gangstern und lügnern.  
in westberlin#S480 hört sich die vielgerühmte demokratie bei der ‚wahrheit‘ auf, die ein sed#I60-organ ist. polizei verfolgt und kerkert ein redakteure, kolporteure, reporter.  
und überall, wo etwas nicht nach ihrem ‚demokratischen‘ willen geht, fühlen sie sich berechtigt, wie sie beschönigend sagen, einen ‚riegel vorzuschieben‘.#T3

drimmel#P25 wünscht sich in einer rede (vizebürgerm. wiens) die arbeiter als ‚modernen typ des arbeitnehmers, der nicht mehr klassenkämpferischer proletarier ist, sondern ein moderner, konsumgewusster, besitzorientierter mensch!‘  
welche fülle von phrasen zur stabilisierung der oberherrschaft. was ist drimmel#P25 schon gegen einen mautner markhoff#P24, und doch redet er sich für ihn das maul blutig.

22.11.

###

der kapitalismus#S469 hätte sich sicherlich auch ohne seinen marxistisch-kommunistischen gegenspieler entwickelt, aber auf die ihm eigene perverse und langsame, menschenfeindliche art. so aber wird der kapitalismus#S469 angesichts der kommunistischen riesenreiche (die noch [75] nicht einmal kommunistisch sind, sondern erst auf dem weg) gezwungen, sich rasch zu entwickeln, wenn er einigermassen schritt halten und die massen bei der stange halten will. was immer man an der sowjetunion#I11 nach 1918 verlacht hat, man führt es heute selber ein und gewinnt dabei nur: die zusammenlegung der landwirtschaft (kolchosen), die planwirtschaft, die alters-, unfall- und krankenversorgung usw.  
vor dem kommunismus#S6 kann nur völlige unwissenheit schützen.#T1

die mächtigste kraft auf erden, verbunden mit der brutalsten zärtlichkeit, ist die liebe. sie macht aus männern kleine, winselnde lebewesen, die sich am weibe festsaugen.

portisch#P278 schreibt seit wochen in seiner vietnam#G14-serie, dass der vietcong#I109 erledigt ist und sich nie mehr erholen wird. statt dessen greifen sie an und sind stark wie je. und general westmoreland erklärt, zu portisch#P278-berichten aus den snack-bars im gegensatz, man müsste sich auf einen langen krieg einrichten.

die kunst stellt heute zu hohe anforderungen an den betrachter. der betrachter soll zugleich psychoanalytiker sein und schnuppige harmlosigkeiten hinnehmen, die ihn von seinen realen problemen ablenken im interesse kapitalistischer mäzene.

wenn die amerikaner siegen wollen, müssen sie wohl 14 millionen amerikaner nach vietnam#G14 schicken, nicht 500.000. auf jeden vietnamesen einen amerikaner.

###

zwei gutachten zu meinem stück *dimi und die vogelscheuchen* sind sehr gut. peschek#P329 möchte es in seinen verlag nehmen.

kunz#P76 hingegen möchte in einem leitartikel die statuten der uno#I35 ändern, bevor das reich china#G19 in die uno#I35 kommt. so sieht ihre demokratie aus. sie soll gegängelt werden.

stögmüller#P328 ist *dimi und die vogelscheuchen* zu klar auf den grigori papas, playboy in salzburg, zugeschnitten. nun ja, als angestellter der landesregierung muss er deren interessen wahrnehmen.  
hubert mann nannte das stück, in braver befolgung seiner christlich-kapitalistischen befehlshaber im hintergrund, charakterlos in verkennung der absichten. es schildert das unnütze herzlose leben eines reichen mannes. sowas darf nicht sein.

förderungspreise des landes o.ö. formann#P384 natürlich. wieder haben sie einen jüngling, den sie hochstossen können, weil er ihre geisteswelt vertritt und nichts wesentliches aussagt. brave kinder werden gelobt und aufwärts gestossen. obwohl nichts dabei herauskommt als brave kinder.  
aber das brauchen sie ja.

[76] hüten wir uns also im kommunistischen bereich vor der ‚brave kinder‘-mentalität. die unangenehmen, die lästigen, die grübelnden und bohrenden müssten uns am herzen liegen.

*spiegel#S315*-diskussion im tv. sehr hohes niveau und sachlichkeit.

cssr#I49-fahrt am samstag

4.12.

eine gruppe seminarteilnehmer. früh um halb sieben in dunkelheit und kälte gingʼs los. die strasse ist eisig. (heul, wie der fahrer immer sagt.)   
nass und schneeig.  
in budweis#G45 sofort in fabrik. jause, wurst und bier. diskussion. sie haben dort nach dem krieg eine nadelfabrik errichtet, die maschinen selber entwickelt. die früher einzige nadelfabrik europas war in worms#G165.  
aus 1 kg material im wert von l0 kc entstehen z. b. webnadeln im wert von 10.000 kc.  
sie machten z. b. mit einer fleischfabrik ein gutes geschäft: 900 kg ware für 50.000 kg fleisch.  
aufbau und investitionen haben 70 millionen kc gekostet.  
in 5 jahren 120 millionen kc gewinn (seit fabrik arbeitet).  
1000 betriebssparer haben 2 millionen kc (nur im betrieb) gespart.  
von 3 millionen gewinn 1.200.000 an staatskassa.  
1.360.000 prämien und lohnerhöhungen.  
300.000 investitionen (10 %).  
seit dem neuen plan wurden 1.400.000 kronen mehr ausbezahlt. das sind etwa 900 kronen pro arbeiter und angestellten.  
das alte system war objektiv gut. es hat dreimal die wirtschaft, zweimal das nationalprodukt erhöht.  
um vier millionen hat die fabrik den plan übererfüllt.   
bei der betriebsbesichtigung sehen wir in riesigen hallen interessante maschinen, die aus eingeführten eisenstäben alles machen, bis eine x-beliebige nadel fertig ist. nadeln mit widerhaken, winzige bohrer bohren feinste löcher in nur bruchteilen von millimetern (0,04 durchmesser). ebensolche gewinde werden gedreht, gehärtet, gebogen und gefeilt, poliert, verdreht, gewinde eingeschraubt. am ende einer maschine kommt eine verpackungsfertige webnadel (oder sonst eine nadel) heraus.  
ins zwon. mittagessen. aperitiv, suppe, fisch, karpfen in öl. wild mit knödel, torte, kaffee.  
diskussion. wir sind alle ziemlich müde. einer kam sogar von der schicht her mit. trotzdem wird diskutiert. die kommunisten nehmen nichts hin, wie es geboten wird, mit wohlgefälligem lächelndem stirnrunzeln. nicht so willfährig wie die anhänger des kapitalistischen [77] systems, die wie mit zauberkraft immer wieder in schafe verwandelt werden können, die alles gedankenlos und kritiklos nachplappern, was man ihnen vorbetet, selbst bombenangriffe und massenmord gutheissen, wenn ihnen einer erzählt, es ginge ‚um höheres‘.  
hier geht es hart auf hart. genossen gegen genossen.  
nachher frei zum einkaufsbummel. ich kaufe schostakowitschs#P495 *leningrader symphonie#S255* und schöne biergläser. dann blitzbesuch im museum für gotische kunst und hluboka#G46.  
abendessen. hors dʼoeuvre beefsteak tatar, surbraten mit knödel, äpfel. dann abschied.  
fahrt nach subsice zu einer kolchoskrampus-veranstaltung. sehr lustig. kleiner ländlicher tanzsaal, sehr fesche mädchen. die kapelle dröhnt heftigst böhmische polkas. lieb, die böhminnen. denke heftig an maria#A3 im böhmerwald. was für eine herrliche, freie liebe das war im heu und im laub, in feld und wald.  
bezaubernd eine mit kleinem rundem gesichtchen, die immer den gleichen tänzer hat, eng an ihn angeschmiegt und sehr ernst. eine andere, die ihren von weissem plissée bedeckten popo steil nach hinten hält, und die zigeuner hier herum, zahnlos, betrunken, die sorgen bereitenden genossen zigeuner. keinem würde es einfallen, sie einfach irgendwo massenweise zu vergasen, solche teufeleien und barbarismen blieben der christlich bürgerlichen gesellschaft überlassen.  
ein junger mann trägt stolz wie eine frau seinen roten schönen pullover zur schau. ein junges paar versucht sich im westlichen tanzstil, aber nicht lange. es wirkt inmitten dieser frohen natürlichkeit deplaziert.  
die erste nummer, die wir hören: *liebeserinnerungen an borovicka*.

nachts um zwölf, nach etlichen bieren und weinen, geht es heimwärts.

künstler muss man halten wie pelztiere. je nachdem, wie der pelz dann wird, kann man sie verwerten, also futter für alle. aber nicht schon beim kleinen tier sagen: aus dem wird nichts. etwas wird aus allen, und verwerten lässt sich alles. das sieht man, je reifer das fell wird.

beamte sind die eingebauten automatischen bremsen in einem staatswesen: wären sie nicht mit ihrer schwerfälligkeit, ein volk könnte fliegen.  
die flugaggregate eines volkes sind die künstler und wissenschafter.

ein deutscher theaterdirektor tut das, was ich vor kurzem krahl#P15 vorgeschlagen habe: für das theater werben wie für ein waschmittel und die billigen vorurteile bezüglich ‚kunstinstitute‘ weglassen.  
der hat das haus jetzt immer voll und keine sorgen mehr. enzi, kain#P50, eva#P224, alle waren damals empört über meinen vorschlag. ist kunst weni-[78]ger wert als waschpulver? wollen wir sie nicht noch intensiver unter die leute bringen? und bei den heutigen theatern werden ja millionen unsinnig verpulvert. (allein die direktoren in linz#G23. drei an der zahl.)

7.12.

*der narr und die andern,* schauspiel eines polnischen autors#P496.  
mit frau dr. butschek und hanke und anderen schauspielern im kerzenstüberl. renzow, 58, aus der ddr#I9 geflüchtet, fühlt sich hier nicht wohl. wie denn auch, er hat hier anpassungsschwierigkeiten, ein kleiner querulant. sicher ist der deshalb in den westen gegangen.  
ein dschungelkrieg unter den schauspielern, jeder schimpft über den andern unflätigst. in die augen aber ist alles eitel freundschaft.

isopp#P432, sonnig, im radio: die menschen könnten so glücklich leben, wenn sie sich mit einem glück ihres formates zufrieden gäben. aber sie wollen immer ein überlegenes glück.

###

jantscha in *gog und magog#S254*. sehr gut. zeigt, was er kann.

die kontakt#G146runde war blunzn essen (blutwurst essen). an sich ein harmloses, schmackhaftes und nahrhaftes vergnügen. hier nun delektierte sich eine gruppe menschen, die sich zur künstlerischen und geistigen elite zählt, verzückten auges, leeren kopfes. den mund voll gekochten und abgebrasselten, preisen sie in höchsten tönen ihre welt: blunzen. ein etwas primitiver götzendienst.

die 3000.ste *autofahrer unterwegs*-sendung. und die isopp#P432 strahlt. es gibt eine kabaretteinlage über ‚die bösen russen in wien‘, die 1945 spielt. wie sie über die urras gestolpert sind. nix kultura und so. der alte schmäh. so weit reicht der mut der wiener kulturamacher.#T3

15.12.

gottfrieda#A13 ist nach schweden gefahren, um zu heiraten. sie kam zu besuch und zeigte mir, den rock hochhebend, wie weiss ihr bauch wäre im vergleich zum sommerbraunen körper. ihr schwarzes schamhaar ist noch dichter geworden, ihre sinnlichkeit scheint unbesieglich. jetzt sitzt sie schon im flugzeug.

16.12.

benya#P497 hat in innsbruck#G38 erklärt, die verstaatlichung hätte ihre aufgabe [79] verloren. sie war damals notwendig, weil das privatkapital fehlte. nun aber wäre jede verstaatlichung sinnlos (!!!). ein seltsamer sozialist und gewerkschaftspräsident. mit beiden füssen gusseisern im gestern verwurzelt, steht er klaren blicks in den schmiergeldersafes des privatkapitals.  
andererseits haben wir einen sozialistischen kreisky#P113, der sagt, es ginge uns nichts an, wenn westdeutschland#I46 atomrüstet, denn es wäre ja von kommunistischen nachbarn bedroht.  
wo leben wir nur? in welcher zeit und in welchem staat?

und der privatkapitalist, kammerpräsident und fleischhauer schütz#P498 gibt auf das angebot der gemeinde, 3,3 millionen ös zu zahlen, für seine bruchbude, keine antwort. dabei ist der fertige 25-millionen-ös-tunnel blockiert und er hat die alten häuser um l00.000 ös spekulativ erworben. die heiligkeit der privatinitiative. warum nur lässt man bei uns nicht erfolgreiche einbrecher oder diebe straflos ausgehen? und ein anderer vertreter der handelskammer sagte zu gleicher zeit schönfärberisch: wir werden rigoros gegen die schwarzen schafe in unseren reihen vorgehen.  
sicher, die kleinen, aber nicht gegen den grossen schütz#P498.

und menschen, die diese welt verteidigen, die so leicht manipulierbar sind wie robert m.#A127 weil sie nur munter werden, wenn es ums saufen oder ums ficken geht, finden nichts dabei, wie denn auch, ihr ideal ist ja der kapitalistische raubritter, auch wenn sie selber es ihr leben lang zu nichts bringen als zur planmässigen vorrückung.

verbelen#P499 frei gesprochen.

rax-werk-arbeiter wollen streiken. endlich ‚sozialpartner‘, die sich ihrer selbst und ‚ihres‘ betriebes bewusst werden. schicke solidaritäts-telegramm.

###

alles nachtet weih, buchegger#P231 säuft und sonst bleibt alles, wie es ist. zeit des friedens. johnson#P429 bettelt auf den knien um frieden und schickt immer mehr truppen und flugzeuge. welcher zynismus.

verbelen#P499 sagte in seinen letzten worten zynisch: ich habe mich immer nur von liebe leiten lassen.

im *forum* II/65#S134 steht zu lesen: kurt klinger#P45 lässt uns endlich wieder an jene spezifische begabung glauben, die nur der jugend zueigen ist. sein *odysseus muss wieder reisen* ist tatsächlich eine lösung vielfältiger probleme.

[80] grosses zusammenhalten der raxwerk-arbeiter und derer, die sich mit ihnen solidarisch erklären. es darf nicht geschlossen werden.

können? künstler?  
da sitzt fritz aigner#P141 stundenlang vor franz kain#P50 und sieht ihn an und gafft ihn an und bringt kein portrait fertig. keine karikatur. dabei wäre gerade bei kain#P50 das typische so offensichtlich. ein allerweltsgesicht zwar, aber mit wesentlichen merkmalen. aus diesem kopf müsste was zu machen sein. nein, nicht aigner#P141, nicht watzl#P416. doch, watzl#P416 gelingt es. leider ist er der kleinere künstler, der blossere abzeichner.

die ‚innere folter‘, die amerikaner in vietnam#G14 anwenden, um ihr opfer nicht zu zeichnen.  
er bekommt einen schlauch in den magen gestossen, durch den man ihm siedendes wasser hineingiesst. vor der hinrichtung bekommt er pervitin, damit er einigermassen zum erschiessen oder erhängen gehen kann.  
und man merkt solchen opfern die folter nicht an.  
zerbrochene finger, ausgerissene nägel sind kleinigkeiten am rande.   
nägel durch die fingerglieder getrieben, elektroschocks an den geschlechtsteilen. alles, was seit den folterungen der bauern 1620–25 als christlich und wirksam erkannt wurde und noch mehr, noch neueres.

27.12.

ernst fuchs#P507 schrieb mir, er würde sich für den von mir empfohlenen schobesberger interessieren.

besuch bei tante johanna#A128. sie wacht nur auf, wenn ihre rede auf ihre vergangene ehe und ihre reibereien mit dem verrückten schmied kommt.  
endlich, nach drei jahren, hat er den prozess verloren und muss ihr 20.000 schilling nachzahlen. nun schrieb er, dass er sich von ihr und den kindern lossage auf ewig. und er werde sich an die uno#I35 und die staatsmänner der welt wenden. ein verrückter narr.  
er ist zum dritten mal geschieden. sein sohn adi#A55, der mit der mutter lebt, geht mit dem ganzen blutleeren ernst des lehrers ‚der sache nach‘. rastlose, im sand verlaufende tätigkeit schützt bei diesem blassen jüngling aktivität vor, die er überhaupt nicht hat.

vorweihnachtliche feier im kontakt#G146 mit revolutionsliedern. dann zu mir nach hause. diskussion über vietnam#S485. tenor: jedes verbrechen ist erlaubt, wenn es nur der abendländischen welt dient.  
revolutionslieder. formann#P384 war begeistert, so weit sein rausch es zuliess. ‚so was haben wir nicht, so was haben wir nicht.‘ puluj#P386 wollte erst milde lächelnd abwehren, aber als er seines geistigen führers reaktion als ernst erkannte, hörte er wenigstens zu. selber hat er ja keine meinung.

[81] habe dem jungen puluj#P386 einen filmstoff angeboten. er sagte, er interessiere sich nur für avantgardistisches.  
da wundert man sich nicht mehr, wenn nichts besonderes herauskommt. avantgardistisch sollte man vor allem sein, nicht es nur wollen. aus spekulativen zwecken.

maurus#A84 heiratet am 30.12., also übermorgen, endlich. vielleicht tut ihm die susi#A129 gut. sie ist reizend, wenn auch etwas übergescheit. aber das haben alle mädchen, die mit medizin oder chemie zu tun haben, dass sie bald mehr zu sein glauben als ihre chefs, zumindest im benehmen das zeigen.

frank harris#P527: eines steht fest, die übergrossen ungerechtigkeiten müssen beendet werden, so oder so. die übergrosse individuelle freiheit in england#G225 hat praktisch zur versklavung der arbeitenden klassen geführt, darum verstaatlichung des landes und der öffentlichen einrichtungen. die hohe erbschaftssteuer allein ist kein fortschritt.

besuch bei gerbel#P572. er kommt mit meinrad zu uns. wir spielen revolutionäre lieder (busch#P500). die sozis haben angst wegen der wahl. meinrad schlägt vor, in soz. schulungsbetrieb abende zu gestalten. ich bin bereit dafür. ein bb#P66-abend, ein busch#P500-abend, ein weigel#P501-abend, ein spanien-abend, ein zwanzigerjahre-abend.  
durch ihre klassenfeindliche politik treiben sie aber, die sozis, die arbeiterschaft selber der reaktion in die arme. autoritäre typen wie kunz#P76 schaden ungemein. er kann nur in flegelhaften ausdrücken reden.

maurus#A84 hochzeit endete im kaffee berger#G138 (wo sonst).  
maus#P502 gesehen mit ihrem stickstoff-kavalier.

31.12.

vormittag in buchhandlung bei golob#P158. unübersichtlich viele leute. unser repertoire wird sehr laut gespielt.  
als kunz#P76 kam, wurde es sofort harte gangart. er wird leider immer sehr persönlich. seine standardausdrücke zu jedermann, der eine von seiner abweichende meinung hat, sind: du bist ja dumm, du gehörst in ein heim, du bist naiv, sei vorsichtig usw. wie ein faschist. da sein ehrgeiz grösser ist als seine leistung und position, dürfte der aggressive charakter, den er angenommen hat, ein ausgleich sein.  
dabei hat dieser ‚aussenpolitiker des *tagblatt#S37*‘ von politik – abgesehen von der politischen wahrsagerei – keine ahnung. als hätte er angst vor sachlichen argumenten, überschreit er alle. ein sozialist. wir machen wahlvoraussagen. ich sage: 83 zu 73 zu 7.  
so zersetzt kunz#P76 die spö#I2 noch mit.

das österr. fernsehen machte zum jahresabschluss in triefender sentimentalität. der herr baraun und fiaka und dʼheurignmusie. es ist zum haareraufen.